



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



Staben

Die Kirche „Unsere Liebe Frau“ und unser Dorf

FahrradTag

Autofreier Sonntag 24.09.23

Gemeindeentwicklungsprogramm

Bürger:innenrat November

Verso la scuola e l'asilo

Servizio dei nonni vigili

MIT EINER GUTEN PFLEGEVORSORGE NACH VORNE SCHAUEN.



Werbemittelung zur Verkaufsförderung: Die Informationsbroschüre, inklusive der VID (vorvertraglichen Informationsdokumente) und der Versicherungsbedingungen, liegt zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. ist unter www.volksbank.it abrufbar.

Wir lassen Sie nicht alleine

Wenn ohne fremde Hilfe nichts mehr geht, gibt Ihnen die **Pflegerentenversicherung »Per Me Domani«** den nötigen finanziellen Rückhalt: Bei Verlust der Selbstständigkeit erhalten Sie für den Rest des Lebens eine **Rente** ausbezahlt. Fragen Sie nach: Wir sind für Sie da.

 **Volksbank**

www.volksbank.it

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Der Herbst kündigt sich schon langsam wieder an. Für unsere Kinder und Jugendlichen bedeutet dies, dass ein neues Kindergarten- bzw. Schuljahr beginnt.

Hinter ihnen liegt eine lange Ferienzeit, die ein jeder anders gestalten durfte. Viele konnten mit der Familie verreisen oder ganz einfach Urlaub zu Hause machen. Zahlreiche Jugendliche im Mittelschulalter engagierten sich im Rahmen des „JuNwa“ – Projektes (Junge Naturner wollen anpacken) in öffentlichen und sozialen Einrichtungen unseres Dorfes. Einige Oberschüler:innen nutzten die Möglichkeit, ein Praktikum in den Strukturen der Gemeindeverwaltung zu absolvieren.

Für unsere Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter wurde auch heuer wie-

der ein buntes Betreuungsprogramm geboten: Sportverein, Musikkapelle, VKE, ELKI und Volksbühne sorgten für abwechslungsreiche Wochen.

Daneben bot die Sozialgenossenschaft Tagesmütter im Auftrag der Gemeinde Naturns über einen Zeitraum von sechs Wochen 115 Betreuungsplätze an. Aufgrund des großen Zuspruches werden wir versuchen, das Betreuungsangebot im kommenden Jahr nochmals zu erweitern.

Ich darf mich stellvertretend für alle Kinder und deren Familien bei allen beteiligten Vereinen, bei den Betreuer:innen, bei unseren Mitarbeiter:innen in der Küche und im Büro für ihren großen Einsatz bedanken.

Vorausschauend wünsche ich an dieser Stelle sowohl unseren Kindern und Jugendlichen als auch den Fachkräften in



Kindergarten und Schule einen guten Start ins neue Schuljahr!

Michl Ganthaler
Referent für Schule und Kultur

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Aus der Gemeindestube
- 7 Ein Ort der Begegnung, aber auch der Ruhe
- 8 Sicher mit dem Fahrrad ins Dorf
- 10 Das Tiroler Miteinander leben
- 10 Energieverbrauch im Blick – Klimabilanz verbessern
- 11 Naturns setzt auf kleine, eigentümergeführte Tourismusbetriebe
- 12 Partnergemeinde Mutterstadt
- 13 Berichte aus dem Gemeinderat
- 14 Allgemeine Informationen zur Müllentsorgung
- 16 Mach mit bei der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms!
- 18 Neuigkeiten vom Gemeindebauhof
- 18 Dringender Aufruf zum Rückschnitt der Sträucher

FRAKTIONEN

- 19 Pfarrei zum Hl. Nikolaus in Tabland
- 20 Bilderchronik der Freiwilligen Feuerwehr Tschirland
- 21 Staben – Die Kirche „Unsere Liebe Frau“ und unser Dorf

AUS DER PFARREI ZUM HL. ZENO

- 18 Hüttenlager der Ministranten

SCHULE – KULTUR

- 22 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 23 Kurs für Arabische Sprache und Kultur
- 24 Schule in Zahlen
- 26 Schülerlotsendienst in Naturns und Infoblatt Schulwege Staben
- 27 Schulwegplan 2023/24
- 29 Wieder auf dem Weg... in Schule und Kindergarten

- 29 Mobil Tipp
- 30 Handwerk macht Schule – Kleine Maler machen die Schule bunt
- 31 Konzert im Kirchhof der St. Prokulus Kirche
- 31 Lange Nacht der Kirchen
- 32 Internationaler Museumstag

FAMILIE – SOZIALES – GESUNDHEIT

- 32 Trainingswohnungen für Menschen mit Beeinträchtigung
- 33 Neue Betriebskita in der Schweitzer
- 33 Familienfest in Naturns
- 34 10 Jahre ELKI Naturns – Jubiläumsfeier
- 36 Seniorenwohnheim „St. Zeno“
- 36 Die Möglichmacherin: Family Support

SPORT

- 37 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Einrad
- 39 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Fußball Industriepool
- 40 Der Triumph der Spielgemeinschaft Untervinschgau
- 40 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

VEREINE UND VERBÄNDE

- 41 Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns
- 42 Jäger und Fischer im Wattfieber
- 43 Gedächtnisfischen des Fischervereins Seeforelle VFG
- 43 50 Jahre Südtiroler Pfadfinderschaft
- 44 Musikkapelle Naturns
- 45 Kirchenchor St. Zeno ehrt Mitglieder
- 47 Bauernjugend Ortsgruppe Naturns/Plaus
- 48 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 52 Schützenkompanie Naturns
- 53 Verein Freunde der Eisenbahn

- 54 Singgemeinschaft „Offenes Singen 60+“
- 55 Krankentransporte – Neue Vormerkungszeiten
- 55 Jugendgruppe des Weißen Kreuz Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 56 Prokulus Programm Jubiläumsjahr 2023
- 56 Konzert des Steirischen Jägerchors und der Jagdhornbläser Naturns
- 57 FahrRad!Tag 2023
- 58 Der Bildungsausschuss lädt herzlich ein

VERSCHIEDENES

- 59 Unser Ort: Teil unserer Lebensqualität
- 59 HGV-Ehrung für verdiente Wirtsleute
- 61 Gutes mit Gutem vergelten
- 61 Digitales Leitungsmanagement
- 62 Erlebnistherme Naturns
- 63 „Friday for Nature“ – Junge Leute für den Naturschutz
- 64 Mitgliederausflug der Raiffeisenkasse Untervinschgau
- 64 Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

INFORMAZIONI IN BREVE

- 65 Dalla pagina del sindaco
- 66 Dalla sala comunale
- 70 Informazione generale – raccolta dei rifiuti

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich. Soweit möglich wurde in den Texten eine geschlechtsneutrale Formulierung gewählt.

Herausgeber: Herausgeber Marktgemeinde Naturns
Rathausstr. 1 - 39025 Naturns
Verantw. Direktor: Josef Laner
Druck: Unionprint, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
Autoren: zc = Zeno Christianelli, mg = Michael Ganthaler,
ap = Astrid Pichler, hm = Helmut Müller,
fg = Florian Gruber, bw = Barbara Wieser Pratzner,
kg = Katja Götsch, ga = Gemeindeausschuss,
ari = Arianna Polverino, ma = Michael Andres

Die Seite des Bürgermeisters

Lebendige Bürgerbeteiligung in Naturns

Der Gemeindevorstand lud zur Bürgerversammlung auf den Rathausplatz und viele interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzen die Gelegenheit sich zu informieren und Anregungen vorzubringen.

Der Bürger*innen Aperitif ist die jährliche Bürgerversammlung laut Artikel 41 der Gemeindevorsatzung und ergänzt die anderen Formen der Bürgerversammlungen. Bei dieser allgemeinen Bürgerversammlung stellt sich die Gemeindeverwaltung bewusst auf dem Rathausplatz der Diskussion, um Bürgerbeteiligung im öffentlichen Raum sichtbar und erlebbar zu machen. Durch dieses Format sollen auch Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden, die sonst eher nicht zu den klassischen Versammlungen gehen.

Die Veranstaltungen in den Sitzungssälen fanden und finden weiterhin statt, dabei werden aber auch spezielle Themen in den Mittelpunkt gestellt – so zum Beispiel in Tabland der Zivilschutz, in Staben der Gefahrenzonenplan oder in Naturns die Neugestaltung des Parkplatzes am Rathaus. Außerdem organisiert die Gemeinde weiterhin Infoabende online, so etwa zur Parkplatzsituation im Gerberweg und in der S. Ybertracherstraße oder zu den Vorhaben in Kompatsch.

Ein besonderes Format der Bürgerbeteiligung ist in Naturns der Bürgerrat (www.gemeinde.naturns.bz.it/de/Bu-

ergerbeteiligung/Buergergremien/Buergererrat) mit anschließendem Bürgercafé. Das findet voraussichtlich im November statt und es sind alle zum Mitmachen aufgerufen. Außerdem gibt es rund zehn Arbeitsgruppen, welche laufend an relevanten Themen arbeiten und zu denen sich jede und jeder melden kann.

Ganz aktuell ist für den 16. September 2023 eine gemeinsame Radveranstaltung zum Gemeindeentwicklungsprogramm geplant – siehe dazu den eigenen Bericht.

Bürgerbeteiligung wird in Naturns großgeschrieben und garantiert, dass die Entscheidungen der demokratischen Gremien auch immer wieder transparent mitten in die Dorfgemeinschaft rückgekoppelt werden.

So wurde beim Bürger*innen Aperitif ausführlich über die aktuelle finanzielle Situation berichtet. Der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Naturns umfasst für das Jahr 2023 ein Gesamtvolumen von 19.558.924,- €, davon 6.821.737,- € für Investitionen. Die Restschuld der Darlehen reduziert sich bis Jahresende auf 2.136.194,- €, werden Tilgungsbeiträge des Landes abgezogen beläuft sich die Realverschuldung auf 1.710.838,- €. In wenigen Jahren wird Naturns schuldenfrei sein. Die Abschlussrechnung für das Jahr 2022 hat der Gemeinderat auch bereits genehmigt. Es ergibt sich ein Verwaltungsüberschuss von 3.305.677,- €, davon



stehen 1.162.460,- € für Investitionen zur Verfügung. Die Anpassungen der Gemeindegebühren lagen bewusst deutlich unterhalb der Inflation, um auch der aktuell schwierigen Lage mancher Haushalte gerecht zu werden.

Sehr ausführlich wurde über den Stand bei den größeren Projekten aufgeklärt. Es ergibt sich folgendes Bild: Durch eine umsichtige Planung wird der bisherige nachhaltige Konsolidierungskurs fortgeführt. Um alle programmierten Vorhaben angehen zu können, fehlen aber derzeit die notwendigen finanziellen Mittel. Auch aufgrund der massiven Preissteigerungen wird es sicher auch noch notwendige Budgetanpassungen geben. Das Ziel ist weiterhin, durch wirtschaftliche Resilienz Handlungsspielraum für zukünftige Generationen und anstehende Herausforderungen zu schaffen.

Auch zur Umsetzung der „Vision 2030+“ legte die Gemeindeverwaltung Rechenschaft ab: Die Vorgaben der Bürger*innen werden Schritt für Schritt umgesetzt. Zum Beispiel im Bereich der Mobilität mit neuen Geschwindigkeitsregelungen, dem bereits umgesetzten Parkplatzkonzept, der Verbesserung des Einfahrtsbereiches Naturns West sowie auch den neuen Radspuren in Kompatsch und vielem mehr.

Beim Wohnen wird eine klare Diversifizierung des Angebotes verfolgt. Dabei hat das Verdichten nach Innen und die Verwendung bestehender Bausubstanz Vorrang. Alle neue Kubatur steht zu 100% dem Wohnen für Ansässige zur Verfügung. In diesem Sinne stehen die



Reges Interesse bei der Bürgerversammlung auf dem Rathausplatz: Die Gemeindeverwaltung legte ausführlich Rechenschaft zu den aktuellen Vorhaben ab und stellte sich der Diskussion.

Projekte „Lahnwiese/Gerberweg“, Mehrgenerationenwohnen „Etschufer“ und das leistbare Wohnen „Lahn“ vor der Umsetzung. Dabei soll das Wachstum im Rahmen der Vorgaben laut „Vision 2030+“ eingehalten werden.

Im Bereich der Nachhaltigkeit zeigte die Gemeindeverwaltung ausführlich ihre Strategien auf. Der Klimaplan wurde bereits vom Gemeinderat genehmigt, dort sind viele konkrete Maßnahmen enthalten. Das Ziel ist die größtmögliche Klimaneutralität. Konkrete Projekte sind dabei unter anderem die Neuerrichtung des Biomassekraftwerk im bestehenden Heizraum, die Errichtung neuer PV-Anlagen, die laufende Umrüstung der Beleuchtung, die Optimierung der Heizungssteuerungen sowie die Ausarbeitung eines Konzessionsprojektes für das Trinkwasserkraftwerk Haselbrunn. Daneben klärte die Gemeinde über weitere Anliegen auf. So zum Beispiel unterstützt der Gemeinderat die Vereine tatkräftig: Auch 2023 werden fast 100.000,- € an ordentlichen Beiträgen ausgeschüttet. Vor allem die vielen soziale Einrichtungen, wie die Dorfcaritas, die Seniorenmensa, die Kleiderstube oder die Tafel zeugen von großer gelebter Solidarität. Die Familienfreundlichkeit wird weiterhin großgeschrieben, was sich in vielen familienpolitischen Maßnahmen ausdrückt: so etwa in den



Bürgerbeteiligung wird in Naturns großgeschrieben und garantiert, dass die Entscheidungen der demokratischen Gremien auch immer wieder transparent mitten in die Dorfgemeinschaft rückgekoppelt werden.

vielen Betreuungsplätzen, in vergünstigten Tarifen, bei der Schüler*innen-Mensa oder auch der Familienkarte der Erlebnistherme. Mit der „Naturns Card“ wurde ein zusätzliches Angebot eingerichtet, welches ermäßigte Preise (ca. 15% Erlebnistherme und ca. 20% Seilbahn Unterstell) für alle Naturnserinnen und Naturnser garantiert!

Nach der allgemeinen Übersicht zum Gemeindegeschehen folgte „Eine IST-Analyse – Naturns von oben“, welche im Rahmen des Gemeindeentwicklungs-

programmes erstellt wurde. Danach gab es einen aktuellen Bericht zur Mobilitätsstrategie und zu laufenden Projekten im Vinschgau.

Im Anschluss fand ein lebendiger Austausch mit Fragen, Anregungen aber auch Lob für die Gemeindeverwaltung statt – welcher in einem geselligen Aperitif mündete. Umrahmt wurde die Bürgerversammlung von einem Bläserensemble der Musikkapelle Naturns. (zc)

Aus der Gemeindestube

Öffentliche Beleuchtung wird weiter optimiert

Um den Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung zu verringern hat der Gemeindevorstand die Firma Zerz GmbH mit der Lieferung und Montage neuer Lampen in der Hauptstraße beauftragt.

Diese laut Lichtplan sinnvolle Energiesparmaßnahmen kosten € 65.951,17. „Damit sparen wir laufend Energie und Geld – nicht zuletzt wird auch die Sicherheit und die Aufenthaltsqualität verbessert“, unterstreicht die zuständige Gemeindefürsprecherin Barbara Pratzner.



Öffentliche Beleuchtung im Dorfzentrum.

Mehr Strom aus Sonnenenergie

Der Gemeindevorstand hat die Fa. Zöschg GmbH aus Meran mit dem Einbau von Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Rathauses beauftragt – zu einem Kostenpunkt von € 33.555,25.

Damit wird in Zukunft der Großteil des notwendigen Stroms im Rathaus

aus Sonnenenergie gewonnen. „Wir müssen alle einen Beitrag für die größtmögliche Klimaneutralität leisten – durch mehr grüne Energie aus natürlichen Quellen übernehmen wir konkrete Verantwortung“, ist sich Bürgermeister Zeno Christanell sicher.



Neue PV-Anlage auf dem Rathausdach geplant.

Planung für Erlebnistherme vergeben

Die Gemeinde beabsichtigt die Erneuerung und Attraktivierung der Erlebnistherme Naturns.

Aus diesem Grund wurde Architekt Ralf Dejaco aus Brixen mit den notwendigen technischen Leistungen beauftragt. Die

Kosten dafür betragen zusammen € 80.000,00. „Wir wollen weiterhin ein attraktives Angebot schaffen und werden deshalb im kommenden Jahr größere Sanierungsarbeiten an der Erlebnistherme vornehmen“, kündigt Sportreferentin Astrid Pichler an.



Die Erlebnistherme wird umgebaut.

Neuer Trainingsplatz für Naturnser Schülerinnen und Schüler

Der Belag der Außensportanlage der Mittel- und Grundschule Naturns ist rund 20 Jahre alt und löst sich aufgrund der Wasserdurchlässigkeit von der darunter liegenden Betontragschicht.

Um die Sportanlage entsprechend zu sanieren, wurde die Firma Sportbau GmbH aus Bozen mit dem Austausch

des Belages beauftragen – gemäß dem günstigsten Angebot von € 72.651,18. „Wir wollen für unsere Schülerinnen und Schüler die besten Rahmenbedingungen für das Ausüben des Schulsports schaffen“, zeigt Schulreferent Michael Ganthaler die Bedeutung der Investition auf.



Neuer Trainingsplatz für Naturnser Schulen.

Vorzeitige Tilgung eines Darlehens

Die Gemeinde Naturns beabsichtigt durch die vorzeitige Tilgung eines Darlehens bei der Raiffeisenkasse Untervinschgau die Verschuldung zu senken und somit künftige Haushalte

zu entlasten.

Die Gesamtkosten von € 281.487,31 wurden mittlerweile vorgesehen und die Tilgung durch den Gemeindeaus-

schuss umgesetzt. „Durch eine geringere Schuldenlast schaffen wir größere Handlungsspielräume für die Zukunft“, unterstreicht Bürgermeister Zeno Christanell.

Höhere Gehälter für Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätte

Die Landesregierung hat die Richtlinien für die Finanzierung der Kindertagesstätten verändert.

Aus dem Beschluss geht hervor, dass sich der konventionelle beitragsfähige Stundensatz auf maximal 13,30 Euro für

Kindertagesstätten über 10 Plätze beläuft. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen diese Preisrevision gemäß Art. 19 des Lastenheftes, abgeschlossen mit der Sozialgenossenschaft Tagesmütter Gen. aus Bozen betreffend den Dienst in der Kindertagesstätte, in

Anspruch zu nehmen. „Damit wird ermöglicht, dass die Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätte eine höhere Mindestentlohnung erhalten – was sicher mehr als gerechtfertigt ist“, meint Familienreferentin Astrid Pichler.

Historischer Roman rund um St. Prokulus

Im Jahr 2023 wird das 100-jährige Jubiläum der Freilegung der frühmittelalterlichen Fresken in der St. Prokulus Kirche gefeiert.

Zu diesem besonderen Anlass soll auch eine literarische Publikation zur jüngeren Geschichte von Naturns erscheinen. Aus diesem Grund hat der Gemeindeausschuss die bekannte Südtiroler Au-

torin Selma Mahlknacht und den Historiker Kurt Gritsch mit der Ausarbeitung einer literarischen Publikation mit historischem Hintergrund beauftragt. „Durch eine spannende Aufbereitung der letzten 100 Jahre unserer Dorfgeschichte soll das Geschehene besser dokumentiert und bewusst gemacht werden“, erklärt Kulturreferent Michael Ganthaler.



Verkehrssicherheit in der Dammstraße Naturns soll erhöht werden

Für die Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Dammstraße Naturns soll eine zusätzliche bessere Beschilderung angebracht werden.

Aus diesem Grund hat der Gemeindeausschuss die Fa. Sanin GmbH aus Algund mit der Lieferung und Montage der Beschilderung beauftragt – und zwar ge-

mäß dem entsprechenden Angebot für einen Gesamtbetrag von € 3.170,35. „Damit dieser Straßenabschnitt der Landesstraße sicherer gemacht wird, wollen

wir mit einer gezielten Beschilderung noch deutlicher darauf hinweisen, dass

die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit einzuhalten ist. Es werden auch

Kontrollen stattfinden“, stellt Bürgermeister Zeno Christanell in Aussicht.

Burggräfler Platz neu gepflastert

Nach einer intensiven Aufarbeitung zur besseren Nutzung des Burggräflerplatzes und nach einer mehrmonatigen öffentlichen Präsentation der Vorschläge in der Bibliothek Naturns mit der Möglichkeit von Rückmeldungen wird nun

der erste Schritt getan.

Der Gemeindeausschuss hat die Fa. S.A.P. KG d. K. Maier & Co. aus Leifers mit der Lieferung und Verlegung von Porphyr Pflastersteinen beauftragt –

und zwar für einen Gesamtbetrag von € 49.837,00. „Damit kann der Platz besser genutzt und vielfältiger bespielt werden – was ein wesentliches Anliegen der Bürger*innen ist“, erklärt Gemeindereferentin Barbara Pratzner.

Startschuss für den Neubau Kindergarten und Kindertagesstätte in Sicht

Der Gemeindeausschuss konnte den Auftrag für den Neubau eines Gebäudes für Kindergarten und Kindertagesstätte im Generationenpark an die Bietergemeinschaft System Bau GmbH - Holzbau Lechner GmbH vergeben.

Die Planung und Ausführung der Arbeiten werden insgesamt 2.102.297,10 € kosten. Der Baustart des Holzhauses ist noch für dieses Jahr vorgesehen. „Sobald der neu errichtete Ausweichkindergarten fertig ist, erfolgt der Umzug von vier Gruppen – dann kann der Neu-

bau des Haupthauses im Feldweg starten. Das neue Konzept im Generationenpark sieht nachher eine Aufteilung in einen Kindergarten mit zwei Gruppen und in eine Kindertagesstätte ebenfalls mit zwei Gruppen vor“, zeigt Schulreferent Michael Ganthaler auf.

Verminderung der hydrogeologischen Gefahr in der Zone Kompatsch

Durch die Genehmigung des Gefahrenzonenplanes wurde das hohe Stein-schlagrisiko in einem Teilbereich der Zone Kompatsch dokumentiert.

Der Gemeinderat hat zeitnahe ein

Projekt zur Sicherung der Bürger*innen ausarbeiten lassen. „Dieses Projekt für die Verminderung der hydrogeologischen Gefahr in der Zone Kompatsch – Naturns West, ausgearbeitet von Herrn Dr. Geol. Carlo

Ferretti aus Bozen mit einem Gesamtbetrag von € 650.865,24 – wurde nun zum Zwecke des Beitragsansuchens vom Gemeindeausschuss genehmigt“, erklärt Bürgermeister Zeno Christanell.

Alle Beschlüsse des Gemeindeausschusses und des Gemeinderates werden auf der digitalen Amtstafel unter

www.naturns.eu veröffentlicht. Außerdem wird eine Auswahl auf der App Gem2Go sowie auf der offiziellen Face-

book-Seite der Gemeinde Naturns zur Verfügung gestellt. (zc)

Ein Ort der Begegnung, aber auch der Ruhe

Naturns ist um eine Attraktion reicher: Das Besucherzentrum des Naturparks Texelgruppe – das Texelhaus – begrüßt alle an der westlichen Einfahrt des Dorfes mit einer modernen Architektur und einer ansprechenden Platz- und Parkanlage. Vor kurzem fand die Übergabe der Außenareals statt.

Bei der feierlichen Übergabe des neuen Platzes und des Parks nahmen neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern auch viele Ehrengäste teil. Ganz nach dem Motto „ein Erfolg hat immer viele Mütter und Väter“ gilt es die Leistung der Wegbereiter wertzuschätzen. Neben den ehemaligen Bürgermeistern Walter Weiss und Andreas Heidegger waren das vor allem Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder und Landesrat a.D. Richard Theiner. Ebenso gilt der ak-



Einige Wegbereiter vor dem neuen Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns: v.l.n.r. Bürgermeister a.D. Walter Weiss, Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder, Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer, Landesrat Arnold Schuler, Abteilungsdirektorin Virna Bussadori, Vizebürgermeister Michael Ganthaler, Bürgermeister a.D. Andreas Heidegger, Bürgermeister Zeno Christanell und Landesrat a.D. Richard Theiner.

tuellen Landesregierung ein großer Dank für die tatkräftige Unterstützung. Diese war durch Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer und Landesrat Arnold Schuler vertreten. Großes Lob erhielten das Architekturbüro AREA sowie alle beteiligten Firmen für die professionelle Arbeit.

Der neue Platz war früher eine Tankstelle. Als es noch keinen Tunnel gab, fuhren täglich 18.000 Autos durchs Dorf, inklusive Lärm, Dreck und Gefahr. Heute ist das neugeschaffene Außenareal ein Ort der Begegnung und des Austausches, aber gleichzeitig auch der Ruhe und des Ausgleichs. Ein neuer wichtiger Resonanzraum für unsere Gemeinschaft.

Das Projekt hat 2016 den internationalen Ideenwettbewerb gewonnen, weil es eine ganz enge Verbindung von Außen zu Innen herstellt. „Das Gesamtkonzept stellt einen großen Monolith dar, neben dem ein kleiner frei liegender Stein liegt – wie es oft auf dem kargen Vinschger Sonnenberg der Fall ist. Licht spielt eine zentrale Rolle, die Farben der Gebäude nehmen die Farben der Landschaft auf. Die drei großen Wasserbecken stellen eine Analogie zu den Vinschger und Schnalser Bewässerungswaalen her“, erklärten die Architekten Roberto Pauro und Andrea Fregoni.

Richtung Vinschgau öffnet sich ein weiterer Platz. Der Gemeinderat stimmte vor kurzem der Benennung dieses Areals auf „Bernardin-Astfäller-Platz“ zu. Der Naturner Schmetterlingsforscher Bernardin Astfäller hat die Schmetterlingsart „Euxoa distinguenda - astfälleri“ entdeckt und ist Autor des sehr beachteten Artikels „Der Vinschgau – eine Schmetterlingsinsel“.

Die gesamten Baukosten des Gebäudes und des Außenbereichs inklusive technischer Spesen und Steuern betragen rund 2,5 Millionen Euro. Davon wurde ungefähr die Hälfte aus dem Gemeindehaushalt finanziert. Die Kosten für die Einrichtung trägt zu 100% das Land Südtirol.

„Ich bin mir sicher, dass dieser wunderbare Park, mit dem Platz und vor allem dem neuen Gebäude in seiner Gesamtheit einen wichtigen Beitrag für ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein leisten werden“, lobte Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer. Landesrat Arnold Schuler hob vor allem den touristischen Wert hervor und war überzeugt, dass Naturparkhäuser zu mehr Sensibilität für die besondere Südtiroler Kultur- und Naturlandschaft beitragen. „Früher war die Tankstelle im Zentrum des Dorfes, heute ist es diese moderne Bildungsein-



Eine große Festgemeinschaft freute sich über das gelungene Projekt und genoss sichtlich auch den neuen Charme der umgebauten Naturner Würstelbude.



Auch in der Nacht ein stimmungsvolles Bild – eine Beobachtung von Valentin Gruber.

richtung“, zeigte er auch den Wandel zu mehr Lebensqualität für alle auf.

Nach der Segnung durch Dekan Christoph Wiesler rundete ein gemütliches Zusammensein beim ebenfalls neu gestalteten Naturner Würstelstand die Feierlichkeiten ab. Umrahmt wurde das Fest durch Alpenhornklänge von Hermann Wenter und von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Naturns. (zc)

Sicher mit dem Fahrrad ins Dorf

Die Gemeinde Naturns hat den Ortsteil Kompatsch mit einer neuen Radspur sicherer an das Dorfzentrum angebunden. Dadurch erwartet sich die Verwaltung, dass immer mehr Verkehrsteilnehmer dazu bereit sind, den innerörtlichen Zielverkehr vom Auto auf das Rad zu verlegen.

Kompatsch ist ein dichtbewohnter Ortsteil der Gemeinde Naturns, welcher bereits durch mehrere Fuß- und Radwege an das Dorfzentrum angebunden ist. Um für die Radfahrer aber die Wege noch kürzer und sicherer zu machen, hat der Gemeinderat entschieden, auf der Hauptstraße zwei neue Radspuren zu je 1,5 Metern Breite vorzusehen. Zudem wurde die Zone 30 bis zum neuen Naturparkhaus verlängert und der Gehsteig inklusive Zaun und Beleuchtung neugestaltet. Mit all diesen Maßnahmen möchte die Gemeindeverwaltung erreichen, dass rücksichtsvoller gefahren wird und vor allem, dass noch mehr Verkehrsteilnehmer bereit sind, die kurzen Strecken innerhalb des Dorfes wenn

möglich mit dem Rad zurückzulegen – denn Radfahren ist gesund, umweltfreundlich und auch sozialer als Autofahren. Durch den neuen Park, den Bernardin-Astfäller-Platz, die Würstelbude und das Besucherzentrum Texelgruppe ist Naturns noch mehr zusammengewachsen und der urbane Bereich hat sich spürbar Richtung Westen verschoben. Durch die gezielte Aufwertung der schwächeren Verkehrsteilnehmer wird ein deutliches Zeichen gesetzt, dass die Lebens- und Aufenthaltsqualität innerhalb des Dorfes klare Priorität hat. Das entspricht den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger aus der „Vision 2030+“. Dort heißt es, dass zwischen Kompatsch und Naturns eine grüne Lunge geschaffen werden soll. Mit dem großzügigen Park, dem neugestalteten Rückhaltebecken und nun der Verkehrsberuhigung wurden wichtige Schritte umgesetzt. Ein großer Dank für die professionelle Arbeit gilt den beteiligten Firmen Gögele und Varesco, sowie dem Beschilderungsdienst Sanin, der Ortspolizei und dem Ingenieurbüro Hart-



Naturns setzt auf innerörtliche Radmobilität – weil die Lebens- und Aufenthaltsqualität der Menschen im Mittelpunkt steht. v.l.n.r. Araceli Auer und Julian Seifarth (beide Ingenieurbüro Hartmann), Albert Gögele (Gögele GmbH), Gemeindefereferent Florian Gruber, Martin Spechtenhauser (Beschilderung Sanin) und Bürgermeister Zeno Christianell (es fehlt Gemeindefereferent Helmut Müller).

mann. Ebenso bedankt sich die Gemeindeverwaltung für das große Verständnis und die Geduld der Anrainer und Verkehrsteilnehmer während der Bauphase. (zc)

Neues aus der Alpin Arena Schnals



Sommersaison in vollem Gange

Die Sommersaison ist trotz Ausfall der Gletscherbahn gut gestartet und in vollem Gange.

Die neuen Attraktionen, wie der Klettersteig Larix und der Alpin Trail mit etwa 1.000 Besuchern im Monat, sind sehr beliebt bei den Gästen und Einheimischen. Erstmals hat auch der Sessellift Roter Kofel geöffnet und bringt die Besucher ins Wandergebiet der Alpin Arena Schnals und zur Teufelsegg Hütte. Auch die Schutzhütte Schöne Aussicht ist von dort aus in einer guten Stunde zu



Fuß erreichbar. Auf der anderen Talseite ist wie gewohnt die Umlaufbahn Lazaun und die Lazaun Hütte geöffnet. Als be-



sonderes Sommer-Highlight stehen den Besuchern die beliebten Mountaincars zur Verfügung.

Investitionen werden fortgesetzt

Der Neubau der Gletscherbahn und die Neugestaltung der Talstation haben Mitte April begonnen und können voraussichtlich bis Weihnachten abgeschlossen werden.

Bis zur Wintersaison werden die neue Pendelbahn und der provisorische Zustieg fertiggestellt sein. Was hingegen den Bau der Tiefgarage an der Talstation, den neuen direkten und überdachten Einstieg in die Pendelbahn von der Piste aus und diverse Servicebauten wie z.B. die neue Pistenraupen-Garage betrifft, kann erst nach Beendigung der Wintersaison am 7. April 2024 angegangen werden. Diese Arbeiten sollen laut Plan bis zum Start der Wintersaison 2024 abgeschlossen sein.

Zusätzlich wird heuer im Herbst eine kleine Aussichtsplattform beim Einstieg zum Iceman Ötzi Peak und die Beschneigungsanlage Hintereis fertiggestellt. Auch ein Angebot für Skitourengänger



wird ab dem Winter von Kurzras bis nach Grawand zur Verfügung stehen.



Diese Strecke kann im Sommer auch als Speedhiking-Strecke genutzt werden.

Zusammenarbeit stärken

Besonders wichtig ist der Alpin Arena Schnals die Zusammenarbeit mit den Tourismusgenossenschaften, den Gemeinden und Vereinen des Schnalstals

und Naturns.

Diese wird stetig ausgebaut und mit gemeinsamen Projekten gestärkt. Ein ak-

tuelles Projekt davon ist „Naturns lacht“, wo auch die die Alpin Arena Schnals ihren Beitrag leistet.

Mehr unter [schnalstal.com](https://www.schnalstal.com)

Das Tiroler Miteinander leben

Im Jahre 1984 begann die Gemeinde Naturns zur 175-Jahr Feier des Herz-Jesu-Gelöbnisses eine freundschaftliche Beziehung zur Gemeinde Axams in Nordtirol. Seither pflegt man diese Freundschaft durch gegenseitige Besuche: Vor kurzem fand das große Fest der Tiroler Schützen aus dem Bataillon Sonnenburg in Axams statt – an dem auch der Naturner Bürgermeister Zeno Christanell teilnahm.

Die Gemeinde Axams liegt nur 9 km von der Landeshauptstadt Innsbruck entfernt. Sportbegeisterten ist das Dorf wegen des Olympiagesbietes Axamer Lizum bekannt. Geschichtsinteressierte wissen aber auch, dass die freiwilligen Schützen des Landgerichtes Sonnenburg, zu dem auch Axams gehört, 1487 in einem Aufgebot des Tiroler Landsturmes standen, das in der Schlacht bei Calliano gegen ein wesentlich größeres Berufsheer des Dogen von Venedig kämpfte. Somit kann 1487 als urkundlich gesicherter Beginn des organisierten Schützenwesens in Axams angenommen werden. Damit stellt Axams eine der ältesten Kompanien des Landes. Mit aktuell 80 Mann und 5 Marketenderinnen weist die Georg-Bucher-Schützenkompanie heute eine beachtliche Frau- und Mannschaft vor.

Vor kurzem ging das große Schützenfest des Bataillons Sonnenburg in Axams unter dem gastgebenden Hauptmann Christian Holzknicht über die Bühne. Der Höhepunkt war das Schützenfest mit rund 900 Teilnehmenden. Als Ehrengast begrüßte der Bürger-



Kranzniederlegung unter den Fahnen der Gemeinde Axams und der Partnergemeinde Naturns – vor 900 Marketenderinnen und Schützen bei der großen Feldmesse in „Bucher's Anger“.

meister von Axams, Thomas Suitner neben Landeshauptmann Anton Mattle und Landeskommendant Major Thomas Saurer auch den Bürgermeister der Südtiroler Partnergemeinde Naturns Zeno Christanell. In seiner Festansprache lobte Mattle den großen Einsatz der Tiroler Schützen für die Demokratie und eine inklusive, bunte Gesellschaft. „Wer eine klare Wertehaltung hat, ist auch tolerant gegenüber anderen Meinungen“, unterstrich der Landeshauptmann.

Das Tiroler Miteinander lebt von persönlichen Begegnungen und dem Austausch über zukünftige Entwicklungen. Deshalb sind Partnerschaftsbesuche wichtig und auch lehrreich. (zc)



Defilierung vor den Ehrengästen am Dorfplatz von Axams: Oben links Bürgermeister Zeno Christanell, unten in der Mitte der Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle.

Energieverbrauch im Blick – Klimabilanz verbessern

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates von Naturns hat die KlimaGemeinde-Beraterin Christine Roman den Energiebericht 2022 vorgestellt. Durch eine genaue Energiebuchhaltung (EBO) hat die Gemeinde ihre Energieverbräuche gut im Blick und kann laufende Optimierungen vornehmen.

Die Erhebung der kommunalen Energieverbrauchsdaten schafft Transparenz und zeigt Einsparpotenziale auf. Die Gemeinde Naturns erfasst schon seit Jahren alle Daten in Online-Energieberichten (EBO). Diese werden laufend vom

Klima- und Energieteam ausgewertet, um dann Optimierungen vorzunehmen. Begleitet wird die Gemeinde dabei von der Expertin Christine Roman. Beim letzten Gemeinderat wurde der Energiebericht zum Jahr 2022 vorgestellt und diskutiert. „Die Themen Klimaschutz und Energieeinsparung gewinnen in der aktuellen öffentlichen Diskussion immer mehr an Bedeutung. Gemeinden nehmen bei der Realisierung einer umweltfreundlichen und ressourcensparenden Energiepolitik eine wichtige Rolle ein. Sie sind verantwortlich für die kommunale Umsetzung von Energie-



Naturns setzt auf Biomasse aus den eigenen Wäldern – ab der nächsten Heizperiode sollen bis zu 3.000.000 kWh aus der Verbrennung lokaler Hackschnitzel gewonnen werden.

sparmaßnahmen und haben eine Vorbildfunktion“, zeigte Romen den Gemeinderäten auf.

Das KlimaGemeinde Programm, welches von der KlimaHaus-Agentur ins Leben gerufen wurde, ist ein wichtiges Hilfsinstrument, um die Gemeinden Schritt für Schritt bei der Erstellung und Umsetzung eines nachhaltigen Energie- und Umweltmanagements zu unterstützen. Neben dem EEA-Maßnahmenkatalog stellt vor allem die Energiebuchhaltung ein nützliches Instrument dar. Das Online-Programm ist bei der Erfassung, Kontrolle und Auswertung der Energieverbräuche der kommunalen Gebäude, Anlagen und des kommunalen Fuhrparks behilflich. Der abschließende Energiebericht gibt unter anderem über die Gesamtverbräuche, Details der einzelnen Gebäude und Anlagen, sowie dem Fuhrpark und den Strom- und Wärmeproduktionsanlagen Aufschluss. Damit bietet er die Grundlage für eine gute Einschätzung und Planung von energetischen Sanierungen und für alle weiteren Energiemanagementmaßnahmen. Für die Gemeinde Naturns ergaben sich folgende Kennzahlen: Im Jahr 2022 wurden für die Beheizung und die Warmwasserbereitung für die gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen insgesamt 3.600.000 kWh (91% Wärme aus Erdgas, 6% aus Biomasse, 3% aus Strom) an Energie benötigt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde rund 8% mehr an Energie verbraucht. Der Stromverbrauch belief sich 2022 auf 950.000 kWh (100% grüner Strom). Der Wasserverbrauch betrug 2022 etwas mehr als 26.000 m³. Im Vergleich zu 2021 ist dieser um 52%

Energieerzeugung (kWh)		2018	2019	2020	2021	Änd.	2022
Photovoltaikanlage Erlebnisferienhof (cc)	Photovoltaik-Anlage	82.783	83.576	86.914	86.500	+2%	88.888
Photovoltaikanlage Jugendheim (cc)	Photovoltaik-Anlage	21.721	21.155	22.651	22.417	+2%	23.097
Photovoltaikanlage Tennisclub (cc)	Photovoltaik-Anlage	213.848	232.079	223.085	218.963	-5%	216.225
Photovoltaikanlage Bauhof (cc)	Photovoltaik-Anlage	86.270	59.236	81.933	60.290	-1%	61.336
Summe		384.622	377.046	394.583	388.166	-1%	383.544

Energieverbrauch		Einheit	2018	2019	2020	2021	Änd.	2022
Wärme	WWh	3.688.879	3.705.512	3.211.801	3.327.704	+9%	3.581.570	
Strom	kWh	857.169	833.727	795.579	798.565	+10%	953.309	
Wasser	m ³	25.107	24.541	16.413	17.228	-2%	26.118	
Treibstoff	kWh	115.267	85.620	103.767	96.100	7%	91.169	

angestiegen. Das ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass die Erlebnistherme 2021 teilweise geschlossen war. In der Gemeinde Naturns wurde im Jahr 2022 der Energiebedarf der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen (Wärme und Strom) sowie des Fuhrparks zu 26% durch erneuerbare Energiequellen abgedeckt – was eine Steigerung zum Vorjahr von 12% bedeutet und insgesamt rund 1.275.000 kWh ausmacht. „Als sehr positiv ist hier zu vermerken, dass der Strom zu 100% aus regenerativen Quellen stammte“, unterstrich die Energieexpertin. „Vorbildhaft kann auch der Einsatz von vier gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen erwähnt werden. 2022 konnten durch diese Anlagen insgesamt 383.000 kWh an sauberer Energie produziert werden“, hob Romen hervor. Die detaillierte Analyse hilft, sehr zielorientiert Maßnahmen umzusetzen. In erster Linie ginge es darum, Energie komplett einzusparen, dann die Ver-

bräuche zu optimieren und schließlich die regenerativen Quellen auszubauen. Die Gemeindeverwaltung setzt auf diese drei Säulen – so wird zum Beispiel den hohen Stromverbräuchen genau nachgegangen, durch moderne Pumpen im Fernheizwerk oder LED-Technik bei der öffentlichen Beleuchtung werden Einsparungen erreicht. Bei den Optimierungen wurde in diesem Jahr das Regelsystem im Bürger- und Rathaus sowie jenes der Mittelschule angepasst. Drei neue Photovoltaikanlagen werden zukünftig noch mehr grünen Strom produzieren. Vor allem die Wiederinbetriebnahme des Hackschnitzelofens soll die Klimabilanz deutlich verbessern, da ab der nächsten Heizperiode der Großteil der notwendigen Energie wieder aus dem Holz unserer Wälder gewonnen wird. Diese konkreten Maßnahmen führen zu mehr Umweltschutz, aber gleichzeitig auch zu mehr Versorgungsunabhängigkeit und finanziellen Einsparungen. (zc)

Naturns setzt auf kleine, eigentümergeführte Tourismusbetriebe

Der Gemeinderat von Naturns hat bei seiner letzten Sitzung die Verordnung für die Zuweisung von Gästebetten genehmigt. Dabei gibt es in Naturns zukünftig einen klaren Vorzug für kleine und eigentümergeführte Betriebe, die ganzjährig geöffnet sind. Daneben wurden vom Rat zwei Änderung des Bauleitplanes sowie der Verkauf eines kleinen Grundstückes an die Eigenverwaltung beschlossen.

Durch den so genannten Bettenstopp sind die Erweiterungsmöglichkeiten von bestehenden touristischen Betrieben und auch Neugründungen im Sinne der Verträglichkeit stark eingeschränkt worden. Insgesamt darf der



Der Gemeinderat Naturns gibt durch mehrere Vorzugskriterien ein klares Signal pro kleine und mittlere Tourismusbetriebe. Ansuchen für neue Gästebetten können bis zum 30.09.2023 eingereicht werden.

Bestand an Gästebetten für Kunden über 14 Jahren aus der Saison 2019 in Zukunft nicht überschritten werden, erst wenn Betten wieder frei werden, erfolgt eine Neuverteilung. Um die Übergangszeit zu überbrücken, wurde allen Gemeinden ein so genanntes Vorschusskontingent zugewiesen. Um dieses und auch zukünftige Nächtigungsmöglichkeiten nutzen zu können, hat der Gemeinderat bei seiner letzten Sitzung die Verordnung für die Zuweisung von Gästebetten diskutiert und genehmigt. Dabei wurde unter anderem die maximale Betriebsgröße definiert. Diese liegt in Naturns ab nun bei einer Höchstbeherbergungs-

kapazität von 150 Betten pro Betrieb. Daneben gaben die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ein klares Signal pro kleine und mittlere Betriebe. Einhellig stimmte man dem Vorschlag des Gemeindeausschusses zu und legte folgende Vorzugskriterien fest: Handelt es sich um kleine oder mittlere Betriebe, die über weniger als 50 beziehungsweise beim Vorschusskontingent 40 Gästebetten verfügen, gibt es einen Vorrang. Zusatzpunkte gibt es auch, wenn es sich um einen bereits bestehenden Betrieb handelt oder wenn sich ein Betrieb zu einer ganzjährigen Öffnung verpflichtet. Um der „Fremdführung“ durch Ser-

viceunternehmen entgegenzuwirken, werden Betriebe bevorzugt behandelt, bei denen die Eigentümer selbst Hand anlegen und mit den Gästen in Kontakt sind.

Damit von den zur Verfügung stehenden Betten möglichst viele profitieren, hat der Gemeinderat auch festgelegt, dass bestehenden Betrieben pro Jahr maximal 25 neue Betten zugewiesen werden. Nach Inkrafttreten des Beschlusses können die ersten Ansuchen bis zum 30.09.2023 eingereicht werden. Die Gemeinde stellt dafür das notwendige Formular zur Verfügung. (zc)

Partnergemeinde Mutterstadt

Verabschiedung von Bürgermeister Hans-Dieter Schneider

Vor kurzem fand in der Naturnser Partnergemeinde Mutterstadt die Verabschiedung des langjährigen Bürgermeisters Hans-Dieter Schneider und die Einführung des designierten Bürgermeisters Thorsten Leva statt. Bei der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates nahm vor rund 800 Bürger*innen sowie vielen Ehrengästen in Vertretung der Gemeinde Naturns auch Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger Andreas Heidegger teil und überbrachte Großworte und Glückwünsche aus Südtirol.

„Werte Ehrengäste, liebe Mutterstädter lieber Hans-Dieter Schneider, es ist für mich heute eine große Ehre und Freude, dass ich in Vertretung des Bürgermeisters und im Auftrag der Gemeindeverwaltung als ehemaliger Bürgermeister allen Freunden in Mutterstadt die Grüße der Partnergemeinde Naturns überbringen darf.

Bereits seit dem fernen Jahr 1964 pflegt unsere Gemeinde eine partnerschaftliche Beziehung zum Landkreis Rhein-Pfalz, die im Jahre 2011 in eine enge und freundschaftliche Beziehung zu Mutterstadt mündete, zu der du, lieber Hans-Dieter wesentlich beigetragen und wertvolle Überzeugungsarbeit geleistet hast.

Seit dieser Zeit haben viele Mutterstädter unsere Gemeinde besucht und auch zwischen uns beiden ist eine nette, persönliche Freundschaft entstanden, wofür ich dir heute ganz herzlich danken möchte, verbunden mit dem Wunsch, dass diese auch über unsere gemeinsame Amtszeit hinaus erhalten bleibt.



Rund 800 Bürger:innen sowie viele Ehrengäste nahmen an der feierlichen Verabschiedung teil.

Dem neuen designierten Bürgermeister Thorsten Leva überbringe ich die Grüße unseres Bürgermeisters Zeno Christanell, der sich schon jetzt über deinen Antrittsbesuch in Naturns freut.

Ich wünsche dir einen guten Start in deine neue und verantwortungsvolle Aufgabe und hoffe, dass der eingeschlagene Weg der deutsch-südtiroler Beziehungen zwischen Naturns und Mutterstadt im Geiste eines vereinten Europas fortgesetzt, weiterentwickelt und immer neu gedacht wird.

Danke für die Einladung und auf ein herzliches Wiedersehen in Naturns!“ (zc)



Bürgermeister a.D. Andreas Heidegger bei der Übergabe einer Dankesurkunde an Bürgermeister Hans-Dieter Schneider.

Berichte aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 6. Juni

Am Dienstag, 6. Juni, hat in Naturns eine Gemeinderatssitzung außerhalb des Normalkalenders stattgefunden.

Damit wollte die Gemeindeverwaltung unter anderem auf die Diskussionen rund um den Rathausparkplatz reagieren. Im März war der Punkt „Genehmigung der Abänderung des Gemeindeplanes für Raum und Landschaft. Einfügung einer Zone mit Plan für die städtebauliche Umstrukturierung“ genehmigt worden. Es sollte ein erster Schritt zur Umgestaltung des Rathausparkplatzes sein, eine Promotorengruppe bildete sich und kritisierte das Vorhaben, ein Antrag für ein abschaffendes Referendum wurde gestellt. Rund 600 Unterschriften waren hierfür gesammelt worden.

Da ein Referendum - unabhängig mit welchem Ausgang – eine Weiterarbeit am Thema für drei Jahre ausschließt, hat sich die SVP als Mehrheitspartei im Gemeinderat dazu entschlossen, den Widerruf des Beschlusses auf die Tagesordnung zu bringen. Die Süd-Tiroler Freiheit schlug vor den Punkt zu streichen, was bei vier Fürstimmen abgelehnt wurde. Der Sprecher des Promotorenkomitees zum Referendum Karl Zerzer verlas eine Stellungnahme. Damit wurde der Tagesordnungspunkt zum Widerruf regulär zur Abstimmung gebracht und mit 14 Ja und vier Nein angenommen. Anschließend wurde darüber abgestimmt, dass der Beschluss sofort vollstreckt wird. Dies wur-

de bei 14 Ja, drei Nein und einer Enthaltung angenommen.

Damit wurde das abschaffende Volksreferendum nichtig, da der Grund hierfür nicht mehr vorhanden ist, wie Gemeindesekretärin Katja Götsch erklärte. Die Gemeindeverwaltung kündigte an, nun mit den Bürgerinnen und Bürgern von Beginn an einen partizipativen Prozess zu starten, um zu sehen, ob und welche Veränderungen am Rathausparkplatz erwünscht sind. Die Süd-Tiroler Freiheit hatte beim Punkt des Widerrufs dagegen gestimmt, da man der Meinung sei, dass jene, die unterschrieben haben, eine endgültige Abstimmung wollen und diese Möglichkeit ihnen nun genommen werde.

Zeitplan im Generationenpark einhalten

Bei den Berichten des Bürgermeisters und der Referentinnen und Referenten wurden unter anderem die Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung, wie den Bürger:innenaperitiv und weitere Formen von Bürgerversammlungen hervorgehoben. Vize-Bürgermeister Michael Ganthaler berichtete über den Stand der Dinge beim Generationenpark. Man könne den Zeitplan einhalten, Ausschreibungen seien unter Dach und Fach. Im Frühjahr 2024 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Im Generationenpark findet während des Baus im Feldweg der Ausweichkindergarten sowie in der Folge ein Teil

des Kindergartens gemeinsam mit der Kitas Platz.

Gemeindereferentin Astrid Pichler berichtete über das erfolgreiche Familienfest im Mai im Erlebnispark oberhalb der Sportzone. Rund 250 Familien waren mit dabei. Das Familienfest ist fester Bestandteil im Jahreskalender im Rahmen von Family Plus – familienfreundliche Gemeinde. Der Erlös ging an einen guten Zweck. Hervorgehoben wurden von Pichler auch die Erfolge der Naturnser Fußballer, die den Aufstieg in die Oberliga geschafft haben.

Arbeiten am Radweg

Helmut Müller berichtete über die Arbeiten am Radweg im Dorf. Die Erneuerungsarbeiten der Hauptstraße zwischen Kleebergweg und der Kreuzung Kompatsch laufen nach Programm.

Barbara Wieser Pratzner berichtete über die Asphaltierungsarbeiten auf den Straßen. Einige Gefahrenstellen konnten behoben werden. Sie rief die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sie über „Problembereiche“ auf den Naturnser Straßen – auch mit Fotos – zu informieren. Auch ein weiterer Schritt Richtung Glasfaseranschlüsse Tabland/Staben sei gesetzt worden.

Florian Gruber berichtete über das Projekt „Betreutes Wohnen“. Es gehe gut voran. Im Herbst, spätestens im Jänner 2024 seien die Arbeiten abgeschlossen. (ma)

Gemeinderatssitzung am 3. Juli

Gleich 13 Punkte wurden bei der Gemeinderatssitzung am 3. Juli behandelt. Zu Beginn stand die Vorstellung des EFRE-Projektes „Digitales Leitungsmanagement der Gemeinde Naturns“ durch das Ingenieurbüro Patzschneider & Partner auf dem Programm. Der Prozess startete bereits im vergangenen Jahr, nun steht die technische Erhebung vor dem Abschluss. Zur Erinnerung: Die Gemeinde beabsichtigt mit dem Projekt und in Vorbereitung auf die verpflichtende und gesetzlich vorgeschriebene digitale Ablesung der Wasserzähler eine Kompletterhebung des bestehenden Wasser- und Abwasserleitungsnetzes sowie des Straßenbeleuchtungsnetzes im Gemeindegebiet inklusive aller Anschlüsse, Schächte, Ventile usw.

Gleich darauf wurde der Energiebericht 2022 vorgestellt. Die externe Beraterin Christina Roman berichtete über den Weg der Gemeinde Naturns in Richtung Klimagemeinde. Das Ziel sei eine Zertifizierung im Frühjahr. Das 3-Jahres-Programm richte sich an Gemeinden, welche ihre Effizienz im Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen erhöhen möchten. Naturns hat damit den Energieverbrauch aller öffentlichen Gebäude und Strukturen genau im Blick und kann schrittweise Verbesserungen vornehmen. Das übergeordnete Ziel dabei ist die Erreichung der im Klimaplan Südtirol verankerten Ziele (siehe dazu eigener Bericht).

Zu Besuch in Axams, Kinderbetreuung und Sanierungen

Bei den Berichten des Gemeindeaus-

schusses erzählte Bürgermeister Zeno Christianell vom Besuch beim Schützenfest der Freundschaftsgemeinde Axams. Vize-BM Michael Ganthaler berichtete vom erfolgreichen Start der Sommerbetreuung für Kinder. Referentin Astrid Pichler berichtete über die feierliche Eröffnung der Betriebs-Kita in der Firma Schweitzer sowie über die nötigen Sanierungsarbeiten beim Naturnser Eisplatz. Zwei Lecks im fast 30 km langen Leitungssystem wurden gefunden, eine Reparatur der beiden Stellen und der Wasserablaufkanäle sollte das Problem aktuell lösen. Jedoch dürfte in den nächsten Jahren die Zeit für eine Generalsanierung kommen, wobei sich die Kosten auf rund 300.000 Euro belaufen würden. Referentin Barbara Wieser berichtete über die startenden Sanierungsarbeiten bei der Tschirlanderbrücke sowie bei der Wieserbrücke.

Leidiges Thema Hundekot

Bei den Fragen an die Referenten griff Ana Maria De Castro (Liste Für Naturns) das Thema Hundekot auf. Viele Menschen nutzen demnach die von der Gemeinde bereitgestellten Säckchen nicht. Umweltreferent Florian Gruber bestätigte, dass sich einige leider nicht an die Regeln halten. Mehr als die Menschen darauf hinzuweisen könne man aber nicht, für eine Strafe müsse man die Übeltäter auf frischer Tat ertappen. Säckchen werden von der Gemeinde immer ausreichend zur Verfügung gestellt und auch rechtzeitig entleert. Alle Hundebesitzer:innen sind aufgerufen, diese im Sinne eines sauberen Dorfes auch zu nutzen.

Auf den Weg gebracht wurde im Rahmen der Sitzung die Genehmigung der Dienstordnung der Ortspolizei der Gemeinde Naturns und Verordnung über die Bewaffnung. Die Verordnung sei bereits auf den übergemeindlichen Dienst ausgelegt.

76 Vorschussbetten für Naturns

Einstimmig genehmigt wurde auch der Punkt über die Verordnung für die Zuweisung von Gästebetten auf Gemeindeebene. Dabei sind einige so genannte Vorschussbetten vorgesehen. Das Land Südtirol gewährte in Folge des Bettenstopps rund 7000 Gästebetten auf Gemeinde- und 1000 auf Landesebene als Vorschuss. Auf die Gemeinde Naturns

entfallen hierbei 76 Betten. Werden Betten aufgrund der Einstellung eines Betriebes frei, so gleichen diese das Kontingent aus, wofür ein Zeitraum von 10 Jahren vorgesehen ist. Für die Vergabe der Vorschussbetten wurden schließlich diverse Kriterien festgelegt, so kommen vorzugsweise kleinere eigentümergeführte Betriebe zum Zuge, die eine Ganzjahresöffnung anstreben (siehe dazu eigener Bericht).

Als letzter Punkt wurde schließlich auch die „Abänderung des Gemeindeplanes für Raum und Landschaft. Umwidmung der Wohnbauzone C1 – Erweiterungszone im Gerberweg „St. Prokulus“, Landwirtschaftsgebiet und Wohnbauzone B1 - Auffüllzone in Mischgebiet M2“ bei einer Enthaltung genehmigt. (ma)

Allgemeine Informationen zur Müllentsorgung

Küchenabfälle brauner Eimer	Die Sammlung erfolgt ganzjährig immer dienstags. Auch am 26. Dezember wird die Sammlung durchgeführt! Es wird empfohlen, Papiersäcke zu verwenden, damit die Abfälle nicht an den Innenwänden des Eimers klebenbleiben oder anfrieren. Es sind nur Säcke aus Papier erlaubt!
Restmüll schwarze Tonne	Die Sammlung erfolgt ganzjährig immer freitags. Auch am 8. Dezember wird die Sammlung durchgeführt!
Gartenabfälle grüne Tonne	Die Sammlung erfolgt von März bis einschl. 30. November 2023 immer donnerstags. Keine Sammlung in den Wintermonaten.
Kompostieranlage „Hilbertal“	Geöffnet von März bis 29. November 2023 immer mittwochs von 09.00 – 11.00 Uhr und freitags von 16.00 – 18.00 Uhr. In den Wintermonaten geschlossen.
Recyclinghof Naturns	Öffnungszeiten: ganzjährig Montag und Mittwoch von 13.30 - 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 08.30 - 11.30 Uhr. Angenommen werden: Papier, Karton, Verpackungen aus Glas, Metall und Kunststoff (Plastikflaschen bis zu 5 Liter), Altkleider und Metalle. Die Abgabe ist kostenlos.
Mobile Schadstoffsammlung am Recyclinghof Naturns	Die Sammlung erfolgt jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von 14.00 - 16.00 Uhr und am letzten Samstag im Monat von 09.00 - 11.00 Uhr. Nächste Sammeltermine: Mittwoch 13.09., Samstag 30.09., Mittwoch 11.10., Samstag 28.10., Mittwoch 08.11., Samstag 25.11. usw. Angenommen werden: Schadstoffe, wie Altöl, Farben und Lacke, Spraydosen, Batterien, Medikamente, Neonröhren, Elektrogeräte usw. Die Abgabe ist kostenlos.
Fa. Erdbau (privates Recyclingcenter beim Kreisverkehr Ost)	Hier kann Sperrmüll, Bauschutt, Holz u.a. abgegeben werden. Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 07.00 - 11.45 und 12.45 - 17.00 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat von 08.25 - 11.25 Uhr. Abgabe gegen Bezahlung.

Das Ende des geschützten Strommarktes. Was kann ich tun?

**Anfang 2024 wird es den geschützten Markt nicht mehr geben.
Das können die betroffenen Kunden tun!**

Nun ist es offiziell: Anfang 2024 wird es den geschützten Markt nicht mehr geben, das heißt, den Stromversorgungsdienst, bei dem die wirtschaftlichen Bedingungen der Stromangebote von der ARERA (staatliche Aufsichtsbehörde für Energie, Netze und Umwelt) festgelegt werden.

Viele Südtirolerinnen und Südtiroler sind durch diese Nachricht beunruhigt, wissen nicht genau, was das bedeutet und was sie tun sollen. Viele, die ihren Energielieferanten nie gewechselt haben, wissen meist auch nicht, dass sie sich auf dem geschützten Markt befinden und folglich, dass sie betroffen sind. Und es gibt diejenigen, die ange-

sichts der Tatsache, dass seit Jahren vom Ende des geschützten Strommarktes gesprochen wurde, ohne dass etwas passiert, nicht daran glauben. Sie ziehen es vor abzuwarten, ohne zu verstehen, dass sie jetzt handeln sollten.

Es steht jedoch fest: Der geschützte Strommarkt wird Anfang 2024 auslaufen.

Was geschieht mit den Kunden, die sich derzeit auf dem geschützten Markt befinden?

All jene, die mit ihrer Stromlieferung auf dem geschützten Strommarkt sind und sich nicht rechtzeitig für einen Anbieter auf dem freien Markt entscheiden, werden über ein italienweites Versteigerungssystem einem Lieferanten zugewiesen. Die Weiterführung der Versorgung wird auf diese Weise zwar gewähr-

leistet, doch da die Ausschreibung auf rein wirtschaftlichen Kriterien beruht, muss der neue Stromversorger nicht garantieren, dass es **Kundenbüros vor Ort gibt oder dass die Kunden ihre Rechnungen oder Mitteilungen auch in deutscher Sprache erhalten.**



Den geschützten Strommarkt wird es Anfang 2024 nicht mehr geben.

Was kann man tun, um zu verhindern, dass der Lieferpunkt versteigert wird?

Um die Unsicherheit eines von Amts wegen „zugewiesenen“ Anbieters zu vermeiden, besteht die einzige Lösung darin, rechtzeitig einen vertrauenswürdigen Lieferanten auf dem freien Markt zu

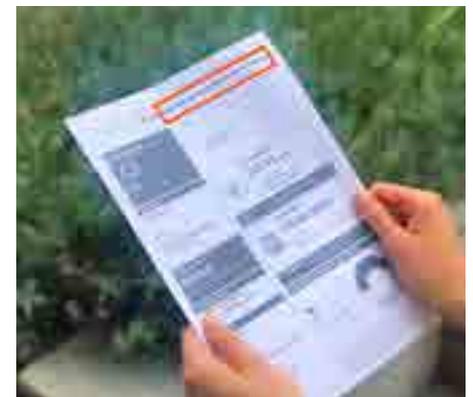
wählen. Der Zeitrahmen ist jedoch eng gesteckt: **Die Versteigerung wird bis Ende 2023 ausgeschrieben und vergeben.**

Woran erkennt man, ob sich die eigene Stromlieferung auf dem geschützten Markt befindet?

Zu prüfen, ob man sich auf dem geschützten Strommarkt befindet, ist einfach: Wenn die Worte „Geschützter Grundversorgungsdienst“ auf der Rechnung angeführt sind, bedeutet dies, dass der Lieferpunkt zu denen gehört, die versteigert werden.

Wie immer, wenn große „Ereignisse“ einen großen Teil der Bevölkerung betref-

fen, steht Alperia Südtirol zur Seite. Wenn Sie wissen möchten, ob Sie zu den Kunden gehören, dessen Stromlieferung abgetreten wird, **kommen Sie mit einer aktuellen Stromrechnung in einen der Alperia Energy Points in Meran oder Algund (Algo).** Dort erhalten Sie Informationen über alle möglichen Lösungen.



Der geschützte Stromversorgungsdienst wird derzeit in Südtirol von diversen Marken, wie z.B. TU.GG, verwaltet.

**Wir sind für Sie da!
www.alperia.eu/stores**

Mach mit bei der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms!

Einladung und Ausblick

In den nächsten Wochen werden über ein Losverfahren ausgewählte Naturnserinnen und Naturnser zur Mitarbeit im Bürger:innenrat im November eingeladen, um ihre Ideen und Zielsetzungen für das Gemeindeentwicklungsprogramm einzubringen.

Es geht um wichtige Themen unseres täglichen Lebens: die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur im demographischen Wandel und deren Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung, Entwicklungen in Wirtschaft, Landwirt-

schaft und Tourismus, Mobilität und Erreichbarkeit sowie notwendige Anpassungen an den Klimawandel. Die Beteiligung ist wichtig, die Vielfalt an Vorschlägen gefragt, Vorkenntnisse sind keine notwendig. Wir freuen uns auf die Zusagen zur Mitarbeit! In einer offenen Diskussionsrunde werden die Ergebnisse dann im Bürger:innencafé vertieft und als Zielsetzungen für die verschiedenen Bereiche ausformuliert.

Nach dem abgeschlossenen Zielfindungsprozess erfolgt im Frühjahr 2024

die Ausarbeitung des programmatischen Teils. Dieser Teil des Gemeindeentwicklungsprogramms umfasst die konkreten Schritte und Maßnahmen, die ergriffen werden, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Hierbei kommt es zu planerischen und textlichen Festlegungen, die dann wiederum in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden. Auf der Gemeindehomepage sowie im Gemeindeblatt wird laufend über den Ausarbeitungsstand informiert. (ap)

Fortschritte im Gemeindeentwicklungsprogramm: Naturns auf dem Weg in die Zukunft



Wo stehen wir?

Das Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft basiert auf einer soliden Grundlage, die aus einer umfassenden IST-Zustandsanalyse resultiert. Diese Analyse beleuchtet, wo Naturns derzeit steht, welche Ressourcen vorhanden sind und welche Herausforderungen bewältigt werden müssen. Sie bildet den Ausgangspunkt für die gesamte Planung.

Aktuell ist die IST-Zustandsanalyse weit fortgeschritten und wird zeitnah mit den Landesabteilungen gegengecheckt. Im Kurzfilm „Naturns von oben“ werden Inhalte der IST-Zustandsanalyse veröffentlicht. Der Kurzfilm ist auf dem YouTube-Kanal der Marktgemeinde Naturns unter folgendem Link einsehbar:

https://www.youtube.com/watch?v=qQFNu-6_Fuc



QR-Code zum Film!

Zielentwicklung: Visionen für die Zukunft

Nachdem der IST-Zustand festgelegt wurde, richtet sich der Blick auf die Zukunft. Was möchte Naturns erreichen? Welche Ziele sollen in den kommenden Jahren verfolgt werden?

Die Meinung und die Ideen der Bürgerinnen und Bürger sind von unschätzbarem Wert für die Entwicklung der Gemeinde. Deshalb lädt die Gemeinde Naturns im kommenden November zu zwei Veranstaltungen ein: dem Bürger:innenrat und dem Bürger:innencafé. Basierend auf den Ergebnissen der IST-Zustandsanalyse werden die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgefordert, ihre Ideen und Vorschläge für die Weiterentwicklung von Naturns einzubringen. Gemäß der Gemeindegatsung werden dazu für den Bürger:innenrat nach Losverfahren 18 Personen im Meldeamt der Gemeinde ermittelt und zur Mitarbeit eingeladen. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und im Bürger:innencafé dann mit dem gesamten Gemeinderat und offen für alle Interessierten vertieft diskutiert und ergänzt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich für das Bürger:innencafé anmelden unter: gemeindeentwicklungsprogramm@naturns.eu

Termine: Der Bürger:innenrat findet in einem moderierten Workshop von eineinhalb Tagen am Freitag, 17.11.2023 und Samstag, 18.11.2023 statt, das Bürger:innencafé in einer Abendveranstaltung am Donnerstag, 30.11.2023.

Auf der Gemeindehomepage sowie im Gemeindeblatt werden Sie laufend über den Ausarbeitungsstand informiert.



Gemeinsam unterwegs!

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Im Zuge der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogrammes werden einige Themenbereiche wie Mobilität und Wohnen von den Gemeinden Partschins, Plaus, Naturns und Schnals gemeinsam ausgearbeitet.



Am **16. September 2023** findet diesbezüglich eine gemeinsame Radveranstaltung statt, bei der Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, durch die jeweiligen Gemeinden radeln und mittels Plakaten zu den jeweiligen Themen der Zusammenarbeit Informationen erhalten. Gemeinsam starten wir um 09:00 Uhr beim Bauernladen am Eingang zum Schnalstal und radeln über den Rathausplatz Naturns und den Vorplatz des Pixnerhauses in Plaus zur Radlerrast nach Rabland. An den genannten Stationen befinden sich Plakate zu den jeweiligen Themenbereichen. Die Wege von Station zu Station werden gemeinsam als Gruppe gemeistert, grundsätzlich werden die Stationen aber auch den gesamten Vormittag über besetzt sein. Sie sind also herzlich eingeladen sich die Stationen auch außerhalb der angeführten Zeiten anzusehen!

Ziel der Veranstaltung ist es mehr über übergemeindliche Planungen zu erfahren und sich miteinander auszutauschen.

Also radeln Sie mit, wir freuen uns auf Ihr Dabeisein!

Genauere Informationen zum Gemeindeentwicklungsprogramm finden Sie auf den Gemeindehomepages.



Neuigkeiten vom Gemeindebauhof

Verstärkung für das Team Bauhof

Anfang Juli hat Klaus Lamprecht die Stelle im Gemeindebauhof angetreten.

Er hatte den vorausgegangenen Wettbewerb sehr gut gemeistert. Als gelernter

Hydrauliker wird er sein Fachwissen einbringen und viele weitere Tätigkeitsfelder kennenlernen. Wir heißen ihn im Team herzlich willkommen und freuen uns auf gute Zusammenarbeit. (bw)

Klaus Lamprecht,
neuer Mitarbeiter
im Gemeindebauhof.



Dringender Aufruf zum Rückschnitt der Sträucher

Die Gemeinde Naturns ersucht alle Bürger:innen, Sträucher und Äste ihrer Bäume, die an den öffentlichen Grund angrenzen, regelmäßig zurückzuschneiden, damit öffentliche Flächen (Straßen, Wege, Gehsteige, Parkplätze usw.) gereinigt und gepflegt werden können.

Überragende Äste und Sträucher dürfen kein Hindernis und keine Gefahr für Personen und Fahrzeuge darstellen; die Haftung liegt in solchen Fällen bei den privaten Besitzern.

Sollte diesem Aufruf nicht nachgekommen werden, sieht sich die Gemeindeverwaltung gezwungen, Gärtner zu beauftragen, um den Rückschnitt vorzunehmen. Die Kosten werden dann den jeweiligen Besitzern in Rechnung gestellt. (bw)



Anbei ein paar Beispielbilder.

Aus der Pfarrei zum Hl. Zeno in Naturns

Hüttenlager der Ministranten

Vom 13. bis am 16. August verbrachten wir, die Ministrantengemeinschaft Naturns, vier tolle Tage am Vigiljoch.

Nach der gemeinsamen Wanderung von Aschbach aufs Vigiljoch spielten wir dort einige Spiele, um uns als Gemeinschaft besser kennenzulernen. Aufgrund des guten Wetters konnten wir den Nachmittag im Freien bei Spielen mit Wasser verbringen und freuten uns am Abend über den Besuch des Herrn Dekan. Mit ihm feierten wir eine Messe, welche wir als Gruppe mitgestalteten. Um den Tag ausklingen zu lassen, begaben wir uns wiederum ins Freie, um dort am Lagerfeuer Popcorn zuzubereiten und Sternschnuppen zu beobachten. Die nächsten beiden Tage starteten für

uns früh am Morgen mit traditionellem Morgensport und der alljährlichen Morgenbesinnung. Einen sehr großen Teil der Zeit verbrachten wir im nahegelegenen Wald, um dort unter anderem das beliebte Geländespiel zu spielen. Jene Zeit, welche wir im Ferienhaus verbrachten, beschäftigten wir uns mit Kartenspielen, von Werwolf über Ligretto bis hin zum Watten war für jeden etwas dabei. Am Mittwochvormittag unterstützen wir uns abschließend alle gegenseitig beim Aufräumen und Putzen von der Ferienunterkunft und machten uns am späten Nachmittag auf den Weg zurück nach Naturns. Müde, aber glücklich und zufrieden erreichten wir den Bahnhof, wo uns unsere Eltern bereits erwarteten. Mit vielen schönen Er-



innerungen hatten wir nun das Hüttenlager 2023 hinter uns. Wir kehren nun zurück in unseren Alltag, genießen die letzten Wochen der Sommerferien und freuen uns bereits auf das Hüttenlager im nächsten Jahr. (Annalena Laimer)



FRAKTIONEN

Pfarrei zum Hl. Nikolaus in Tabland

Am Samstag, 19. August um 19.00 Uhr fand in der Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus in Tabland ein Dankgottesdienst statt, mit dem der Abschluss der Sanierungsarbeiten des Glockenstuhls, des Turms und der Glocken-Läute-Anlage der Pfarrkirche gefeiert wurde.

Zahlreiche Dorfbewohner/innen, Vertreter der an den Arbeiten beteiligten Firmen und Förderer waren der Einladung gefolgt, so dass die Kirche nicht alle Anwesenden fassen konnte. Der Kirchenchor Tabland/Staben begleitete den Gottesdienst mit seinen Liedern und schuf zusammen mit den ins Kirchenschiff fallenden letzten Sonnenstrahlen des Tages eine ganz besonders feierliche Atmosphäre.

Dekan Christoph Wiesler bedankte sich bei der Pfarrgemeinde, allen Förderern und allen an den Arbeiten Beteiligten für das gute Gelingen. Am Ende des Gottesdienstes gab Pfarrgemeinderatspräsident Hubert Auer einen kurzen Überblick zu den durchgeführten Arbeiten.

Die Notwendigkeit einer Sanierung des Glockenstuhls und des Turms unserer, unter Denkmalschutz stehenden Pfarrkirche, hat sich in den letzten Jahren immer deutlicher gezeigt. Der Glockenstuhl ist äußerst beengt in den Turm eingebaut. Dementsprechend groß sind die Beanspruchungen der Konstruktion. Viele der vorhandenen Holzverbindungen waren ausgeleiert und es galt dringend Sanierungsschritte vorzunehmen. Vor allem die Holzverbindungen zwischen den Auflagerzangen und den Mittelsäulen an den Glocken brauchten eine Verstärkung. Da der Glockenstuhl, wie früher üblich, keine Queraussteifung besitzt, führte dies unweigerlich zu seitlichen Ausschlägen sowie zu Drehbewegungen des oberen Teils des gesamten Glockenstuhls. Insgesamt war die Konstruktion zu weich und zu schwach, um die andauernden dynamischen Kräfte aufnehmen zu können.

Angesichts dieser Sachlage und in der tiefen Überzeugung, dass es wichtig ist, dieses kulturgeschichtliche Kleinod möglichst gut zu erhalten, hat der Pfarrgemeinderat nach mehreren Beratungen beschlossen, die Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten am Glockenstuhl und Turm, trotz der hohen veranschlagten Kosten, durchführen zu lassen.

So wurden im Zeitraum von Mitte April bis Mitte August 2023 folgende Arbeiten durchgeführt: Der Holzglockenstuhl wurde von der Fa. Schötzer Alexander saniert, die Stahljoche durch Holzjoche ersetzt, sowie in den Fenstern des Glockenturms neue Schallfenster montiert. Das Dach des Turms wurde von der Fa. Gamperdach ausgebessert, abgebürstet und neu gestrichen. Die Turmfassade wurde von der Fa. Christanell Karl gereinigt und restauriert und der durch Feuchtigkeit stark in Mitleidenschaft gezogene Sockel des Turmes vollständig erneuert. Auch das Zifferblatt der Turmuhr wurde saniert. Die Fa. Wolf Walter hat das gesamte Projekt koordiniert und war für die Erneuerung der Elektronik der Glocken-Läute-Anlage zuständig. Die Klöppel der Glocken wurden neu aufgerichtet und neue Klöppelfänger montiert. Auch die bisher per Seilzug zu läutende Sterbeglocke wurde nun elektrifiziert.

Die Gesamtkosten liegen bei 122.000 Euro, 102.000 Euro ca. konnten bisher durch verschiedene Beiträge und Spenden abgedeckt werden. So unterstützt das Landesdenkmalamt die Arbeiten mit einem Beitrag, ebenso gewähren die Gemeinde Naturns und die Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungsrechte Fraktion Tabland großzügige Beiträge. Auch die Stiftung Südtiroler Sparkasse und die Raiffeisenkasse Untervinschgau/Naturns unterstützen die Arbeiten mit Beiträgen. Besonders großzügig hat sich die Tablander Dorfbewölkerung an der Spendensammlung für das Projekt beteiligt und damit aufgezeigt, wie wichtig es ihr ist, dieses Kulturgut im Dorf zu erhalten. Die Restkosten von ca. 20.000 Euro müssen mit weiteren Spenden und Eigenmitteln der Pfarrei abgedeckt werden.

In Vertretung des verhinderten Vorsitzenden der Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungsrechte Fraktion Tabland dankte sein Stellvertreter Martin Raffener für die gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat.

Bürgermeister Zeno Christanell freute sich mit allen Anwesenden über die gelungene Sanierung und betonte in seinen Grußworten lobend den Zusammenhalt der Dorfbewölkerung, der es immer wieder gelingt bei auftretenden Herausforderungen gemeinsam Lösungen zu finden.



Bürgermeister Zeno Christanell bei seinen Grußworten und PGR Präsident Hubert Auer.



Kirche mit Turm während und nach der Sanierung.



Der Sockel des Turms im Laufe der Sanierung.

Nach dem Segen und dem Abschluss des Gottesdienstes lud der Pfarrgemeinderat zu einem kleinen Umtrunk im Widum ein, bei dem noch viele gute Gespräche in entspannter Atmosphäre stattfanden.

Allen Spendern gilt ein großes Vergelt's Gott des Pfarrgemeinderats und des Dekans Christoph Wiesler. (Marta Herbst Spöttl)

Bilderchronik der Freiwilligen Feuerwehr Tschirland

In diesem Jahr wurden neue Mannschaftsfotos gemacht. Aus diesem Grund veröffentlicht die Freiwillige Feuerwehr Tschirland einige Bilder aus der Vereinschronik. (Thomas Weithaler)



Mannschaft 1936.



Mannschaft mit Patin 1983.



Ausschuss 1988.



Ausschuss 2023.



Mannschaft 2023.

Staben – Die Kirche „Unsere Liebe Frau“ und unser Dorf: Eine Zeitreise durch 35 Jahre Veränderung.

In den vergangenen Jahrzehnten hat Staben einen bemerkenswerten Wandel erlebt. Diese Entwicklung wird nun in einer erweiterten Neuauflage des Kirchen- und Dorfführers mit dem Titel „Staben - Die Kirche ‚Unsere Liebe Frau‘ und unser Dorf“ festgehalten.

Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert wird Staben von der Pfarrei Naturns seelsorglich begleitet und betreut. Anlässlich dieses 25-jährigen Jubiläums nahm der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus EO in enger Zusammenarbeit mit der Pfarrei Naturns und der Fraktion Staben die Gelegenheit wahr, die Festschrift zur 350-Jahr-Feier der Stabner Kirche aus dem Jahr 1988 neu aufzulegen und zu erweitern.

Zur Realisierung dieses Werkes trugen Personen aus der Pfarrei, der Politik und aus verschiedenen Vereinen bei, darunter die früheren Bürgermeister Dr. Walter Weiss und Andreas Heidegger, Stefan Lamprecht, Präsident der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsgüter Staben, Florian Gurschler, langjähriges Mitglied im Pfarrgemeinderat, Erwin Platzgummer, Schriftführer der Freiwilligen Feuerwehr Staben und Hermann Wenter, Ehrenobmann des Heimatpflegevereines. Die Texte verfassten die Initiatorin Maria Theresia Höller Kreidl aus Staben und Karl Pircher aus Naturns, der auch die Koordination innehatte. Die Drucklegung wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsgüter Staben, der Ge-

meinde und der Pfarrei Naturns und der Raiffeisenkasse Untervinschgau.

Nach einem Jahr intensiver Arbeit ist es gelungen, die Broschüre pünktlich zum Patrozinium, Fest Maria Geburt, fertigzustellen und den Stabnerinnen und Stabnern zu präsentieren. In Staben wird das Patrozinium traditionell am zweiten Sonntag im September gefeiert.

Veränderungen im kirchlichen Bereich

Die Neuauflage des Kirchen- und Dorfführers bietet einen Einblick in die kirchlichen Aspekte. Dem Übergang der Filialkirche Staben von der Pfarrei Tschars zur Dekanatspfarrei Naturns im Oktober 1998 und seinen Auswirkungen wird breiter Raum gewidmet. Neuanschaffungen und Sanierungen in der Kirche sowie eine bedeutende bauhistorische Befunderhebung im Jahr 2012 werden ausführlich beschrieben.

Ein Blick auf das Dorf

Die Broschüre reflektiert nicht nur die Veränderungen im kirchlichen Bereich, sondern dokumentiert auch sorgfältig die Entwicklung von Staben als Ganzes und beleuchtet die Vielfalt des Dorflebens. Statistiken zu Staben, die Rolle der Freiwilligen Feuerwehr, das Bürger- und Schulhaus, sowie Freizeitaktivitäten und Vereine werden ausführlich präsentiert. Die Umfahrung des Dorfes und die Wiedereröffnung der Vinschger Bahn markierten einen wichtigen Wendepunkt. Der übergemeindliche Radweg, die Neugestaltung des Dorfplatzes und des Un-



Ein Blick aus der Vogelperspektive von Ost nach West lässt erkennen, dass sich das Dorf an der orografisch rechten Seite der Etsch erheblich ausgedehnt hat.



Der Kirchturm in romanischer Bauweise. Dahinter das Bürger- und Schulhaus. (Fotos: Stefan Lamprecht)

terdorfes haben das Gesicht des Dorfes nachhaltig verändert. Zahlreiche Fotos in der Broschüre dokumentieren das gegenwärtige Erscheinungsbild von Staben. Die informative Publikation „Staben - Die Kirche ‚Unsere Liebe Frau‘ und unser Dorf“ wird an Interessierte im Dorf verteilt und ist sowohl in der Stabner Kirche als auch im Widum von Naturns erhältlich. (Maria Kreidl)



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Der Klassiker - EROS & WEIN & 4 sign

Auch dieses Jahr traf man sich wieder zu Eros und Wein in der Bibliothek Naturns.

Die beiden Weinleserinnen, Gabi Mitternöckler (Schauspielerin) und Ingrid Egger (Sommelière) entführten die Gäste literarisch und durchaus auch theatralisch in die sinnliche Welt der Erotik und aphrodisischen Rebensäften. Wir bedanken uns beim Weingut & Hofbrennerei Unterortl – Castel Juval für die Unterstützung, der aktuelle Sekt „Duett“ konnte an diesem Abend verkostet werden. Begleitet wurde das literarische Programm nicht nur von erlesenen Weinen, sondern auch von der Musikband 4 sign, mit der wunderbaren Sybille Kofler (Gesang, Querflöte und Baritonsaxofon). Die Mischung aus Jazz, Pop & Funk und Dixieland begeisterten unsere Gäste. Musikalisch unterstützt wurde Sybille von Robert Tribus (Trompete, Flügelhorn), Hubert Weiss (Gitarre, Loops) und Stephan Koler (Schlagzeug). Die ansprechenden Texte, die gekonnte Präsentati-



Gabi Mitternöckler & Ingrid Egger.



Tanja Flarer, Zeno Christanell, Marlene Stocker, Margit Kuntner, Michael Ganthaler und Gabi Hofer.



Publikum Eros & Wein.



Musikband 4 sign.

on der Weine, das überaus gut gelaunte Publikum und die tolle Musik von 4 sign

rundeten einen sehr gelungenen Abend ab.

Unser sommerlicher Bücher-Flohmarkt

Der alljährlich stattfindende Sommer-Bücher-Flohmarkt im Saal der Bibliothek erfreute sich auch dieses Jahr großer Beliebtheit.

Zahlreiche Besucherinnen aus nah und fern und sehr viele Gäste stöberten in unserem reichhaltigen Angebot. Neben Büchern und Zeitschriften konnten auch Musik & Hör-Cd's erworben werden. Die Waage zum Abwiegen der Flohmarkt-Medien (1 kg = 1 Euro) wurde uns vom Kaufhaus Gritsch zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Mit dieser Aktion setzen wir



Bücherflohmarkt.



Waage Bücher-Flohmarkt.

auch ein Zeichen zum Thema Nachhaltigkeit. Auch ältere Medien finden immer

wieder einen Sammler-Platz, werden gelesen und landen nicht im Altpapier!

Projekt JuNwa

Im Rahmen des Projekts JuNwa wurden wir bei der Herstellung der Dekoration für den Flohmarkt von zehn Jugendlichen unterstützt.

Es wurde gebastelt, geschnitten, geklebt und als Ergebnis konnten wir wieder neue, bunte Papiergirlanden aufhängen. Wir bedanken uns bei Lukas, Rameen, Leonie, Lisa, Viktoria, Leonie, Laura, Lara Sophie und Lena-Marie für



Projekt JuNwa.



Thea Gurschler.

die motivierte und kreative Mitarbeit. Unsere Praktikantin Thea betreute die kreativen Kids.

In den sechs Wochen Praktikum, welches Thea in der Bibliothek Naturns absolvierte konnten wir auf eine sehr

fleißige und engagierte Mitarbeiterin zählen. Danke Thea!

Lesen & Abenteuer für unser Kinder

Im Juni begann der Sommerleserpreis für GrundschülerInnen „Mein Sommer in der Bibliothek - Abenteuer beginnen im Kopf“.

Unter diesem Motto bieten alle Burggräfler Bibliotheken einen „LesePASS“ für die

Kinder an. Vermerkt werden die gelesenen Bücher und die Bibliotheksbesuche. Alle Kinder, welche sich an der Sommerleseaktion beteiligen, werden natürlich zu einer Abschlussveranstaltung im September eingeladen. Das Interesse ist groß, die Grundschülerinnen haben über

die Sommerwochen sehr fleißig gelesen und die Stempel für die Bibliotheksbesuche gesammelt. Über 80 Kinder haben sich an der Leseaktion beteiligt. Wir bedanken uns bei den Eltern, welche ihre Kinder in die Bibliothek begleiten und für eine gute Leseförderung sorgen!

LIESMICH-LEGGIMI für Jugendliche und Erwachsene

Im Mai 2023 ging es mit der neuen Sommerleseaktion „Liesmich-Leggi-mi“ los. Alle Leser*innen von 11 bis 99 Jahren können aus einer Bücherliste von 40 Büchern in deutscher und 40 in italienischer Sprache auswählen.

Die Bücherliste umfasst Romane, Gra-

phic-Novels und auch Sachbücher. Die Bücher gibt es in allen öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken sowie in den Buchhandlungen.

Vom ersten Mai bis zum 30. September ist es dann möglich, zu den gelesenen Büchern eine Quizfrage zu beantworten

oder einen Kommentar dazu abzugeben. Damit ist man dann auch schon im Lostopf für die 200 Sachpreise. Mit jedem abgegebenen Kommentar bzw. jeder gelösten Quizfrage steigt die Gewinnchance. Die Bücher sind in der Bibliothek Naturns vorhanden und können ausgeliehen werden.

Unsere Medien sind online!

Seit einiger Zeit bieten wir allen Kunden der Bibliothek Naturns den Service an, bequem von zu Hause aus in unserem Medienbestand zu stöbern.

Von unserer Homepage ausgehend in www.bibliothek.naturns.biblio.bz.it einloggen. Ihr habt einmal die Möglichkeit im Bestand der Bibliothek Naturns zu recherchieren und zweitens ins persönliche Leserkonto einzusteigen. Einstieg ist dabei „anmelden“, rechts oben

und die Nummer des Leserausweises (152....) mit dem Passwort, welches das Geburtsdatum ist (z.B. 13.12.1998). Es bietet sich an, selber Medien zu verlängern oder ausgeliehene Bücher, Filme vorzumerken. Ihre Ausweisnummer und weitere Informationen erhalten Sie in der Bibliothek Naturns. Mit dem Leserausweis der Bibliothek können Sie auch die biblio24, Südtirols kostenlose Online Bibliothek, nutzen. Einfach einloggen und rund um die Uhr digitale Medi-

en wie eBooks, ePapers, Hörbücher bequem und kostenlos ausleihen und herunterladen. Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. (Gabi Hofer)

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr und Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 09.00 – 11.30 Uhr. Tel: 0473 667057, E-Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net; Web-Site: www.bibliothek-naturns.it & facebook.

Kurse für Arabische Sprache und Kultur

Siham Lakrad (36), eine seit 2018 in Naturns lebende Arabisch-Sprachmittlerin, setzt sich dafür ein, dass ihre Kinder und weitere Kinder die Möglichkeit haben, Arabisch zu lernen, um ihre Muttersprache sprechen und schreiben zu können.

Sie hat als Kind in Marokko Arabisch gelernt und möchte nun ihre Kenntnisse an die nächste Generation weitergeben. Die Gemeinde Naturns hat Siham dabei unterstützt und war ihr seit 2021 beim Anmieten eines Raumes behilflich, in dem sie die Arabischkurse leiten konnte. „Ich bin der Gemeinde sehr dankbar für ihre Unterstützung“, betont Siam, „ohne diese Hilfe wäre es schwierig ge-

wesen den Kurs anzubieten.“

Jeden Sonntag zwischen 09.00 und 12.00 Uhr unterrichtete Siham Kinder marokkanischer, tunesischer, irakischer und russischer Herkunft, die zwischen 7 und 13 Jahre alt waren.

Je nach Alter waren die Kinder in zwei Gruppen unterteilt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf dem Sprechen und Schreiben von Arabisch und der Vermittlung der arabischen Kultur.



Siham Lakrad.



Gruppenfoto mit Kursleiterin, Teilnehmer:innen und Organisatoren:innen der Arabischkurse.

„Es ist von großer Bedeutung, dass Kinder ihre Sprache sprechen und schreiben können“, betont Siham. „Ich möchte ihnen helfen, ihre Wurzeln zu verstehen und ihre Kultur zu bewahren.“ (Imane El Maataoui)

Schule in Zahlen: Schüler*innen, Lehrpersonen und Klassen

(Daten zum Schulbeginn 2023/2024 - Stand 21.08.2023)

Schulsprengel Naturns

Schuldirektorin: Martina Tschenett
Direktorstellvertreterin: Irmgard Hanni



Mittelschule Naturns

4	erste Klassen	81 Schüler*innen
4	zweite Klassen	79 Schüler*innen
4	dritte Klassen	74 Schüler*innen
insgesamt 12 Klassen		234 Schüler*innen



Grundschule Naturns Hauptort

3	erste Klassen	51 Schüler*innen
2	zweite Klassen	40 Schüler*innen
3	dritte Klassen	57 Schüler*innen
3	vierte Klassen	45 Schüler*innen
3	fünfte Klassen	57 Schüler*innen
insgesamt 14 Klassen		250 Schüler*innen



Grundschule Staben

	erste Klasse	12 Schüler*innen
	zweite Klasse	10 Schüler*innen
	dritte Klasse	5 Schüler*innen
	vierte Klasse	3 Schüler*innen
	fünfte Klasse	6 Schüler*innen
insgesamt 3 Klassen		36 Schüler*innen



Grundschule Tabland

	erste Klasse	3 Schüler*innen
	zweite Klasse	5 Schüler*innen
	dritte Klasse	5 Schüler*innen
	vierte Klasse	5 Schüler*innen
	fünfte Klasse	1 Schüler*innen
insgesamt 2 Klassen		19 Schüler*innen



Grundschule Plaus

erste Klasse	11 Schüler*innen
zweite Klasse	13 Schüler*innen
dritte Klasse	8 Schüler*innen
vierte Klasse	5 Schüler*innen
fünfte Klasse	11 Schüler*innen
insgesamt 4 Klassen	48 Schüler*innen



Grundschule Katharinaberg

erste Klasse	5 Schüler*innen
zweite Klasse	4 Schüler*innen
dritte Klasse	1 Schüler*innen
vierte Klasse	10 Schüler*innen
fünfte Klasse	4 Schüler*innen
insgesamt 2 Klassen	24 Schüler*innen



Grundschule Unser Frau

erste Klasse	5 Schüler*innen
zweite Klasse	8 Schüler*innen
dritte Klasse	7 Schüler*innen
vierte Klasse	3 Schüler*innen
fünfte Klasse	4 Schüler*innen
insgesamt 2 Klassen	27 Schüler*innen



Grundschule Karthaus

erste Klasse	5 Schüler*innen
zweite Klasse	3 Schüler*innen
dritte Klasse	2 Schüler*innen
vierte Klasse	5 Schüler*innen
fünfte Klasse	3 Schüler*innen
insgesamt 2 Klassen	18 Schüler*innen

(Alle Fotos: Klaus Huber)

Grundschulen: 422 Schüler*innen

Mittelschule: 234 Schüler*innen

Schulsprengel: 656 Schüler*innen

Lehrpersonen und pädagogisches Personal: ca. 100

Schulstellenleiter/in GS Naturns: Wieser Simon
Ruepp Sabine

Schulstellenleiterin GS Plaus: Friedl Sabine

Schulstellenleiter GS Staben: Magitteri Thomas

Schulstellenleiterin GS Tabland: Agethle Silke

Schulstellenleiterin GS Katharinaberg: Tumler Martina

Schulstellenleiterin GS Karthaus: Weithaler Evi

Schulstellenleiterin GS Unser Frau: Raffener Ruth

Musikschule Naturns

Schule in Zahlen: Schüler*innen, Lehrpersonen und Klassen
(Daten zum Schulbeginn 2023/2024 - Stand 21.08.2023)

Schuldirektor: Stefan Gstrein
Direktorstellvertreterin: Sibylle Pichler

512	Eingeschriebene Schüler*innen an der Musikschule Naturns
68	Eingeschriebene Schüler*innen an der Außenstelle Schnals
580	Insgesamt

Stundeneinteilung Musikschule Naturns

Anfang September telefonisch über die Lehrperson.

Unterrichtsbeginn: Dienstag, 12. September 2023.

Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen

(Daten zum Schulbeginn 2023/2024 - Stand 21.08.2023)

Kindergarten:

Kindergartendirektorin: Renate Kollmann

Kindergarten Naturns

Gruppen: 6	Kinder: 135	Mitarbeiter
		2 Köche + 1 Köchin in Mutterschaft 1 Hilfskoch 2 Reinigungspersonal Reinigung Container (ausgelagert an Reinigungsfirma)
		6 Kindergärtnerinnen in Vollzeit 2 Kindergärtnerinnen in vertikaler Teilzeit 3 Kindergärtnerinnen in 75% Teilzeit 1 Mitarbeiterin für Integration 5 pädagogische Mitarbeiterinnen in Vollzeit 2 pädagogische Mitarbeiterinnen in vertikaler Teilzeit

Leiterin: Judith Holzeisen

Kindergarten Staben:

Gruppen: 1	Kinder: 19	Mitarbeiter
		1 Köchin 1 Reinigung
		1 Kindergärtnerin in Vollzeit 1 pädagogische Mitarbeiterin in Vollzeit

Leiterin: Karin Ennemoser

Schülerlotsendienst in Naturns und Infoblatt Schulwege Staben

Bereits im letzten Schuljahr war der Schülerlotsendienst der Sektion des Weißen Kreuzes von Naturns aktiv. Zum Einsatz kamen die Schülerlots:innen beim Übergang über die Hauptstraße von der "Dorfmoargasse" zum Schlossweg sowie beim Übergang vor der Volksbank. 15 Mitbürger:innen aus Naturns haben diesen Dienst in fast 600 Stunden freiwillig abgedeckt. Ihnen gilt ein großes Dankeschön.

Auch im kommenden Schuljahr soll der Dienst weitergeführt werden. Voraussetzung ist, dass sich dafür wieder genügend Freiwillige zur Verfügung stellen. Je mehr Personen sich für den Dienst melden, desto besser können die Einsätze aufgeteilt werden. Im Schul-

jahr 2023/24 sollen die Übergänge wieder wie folgt besetzt werden:

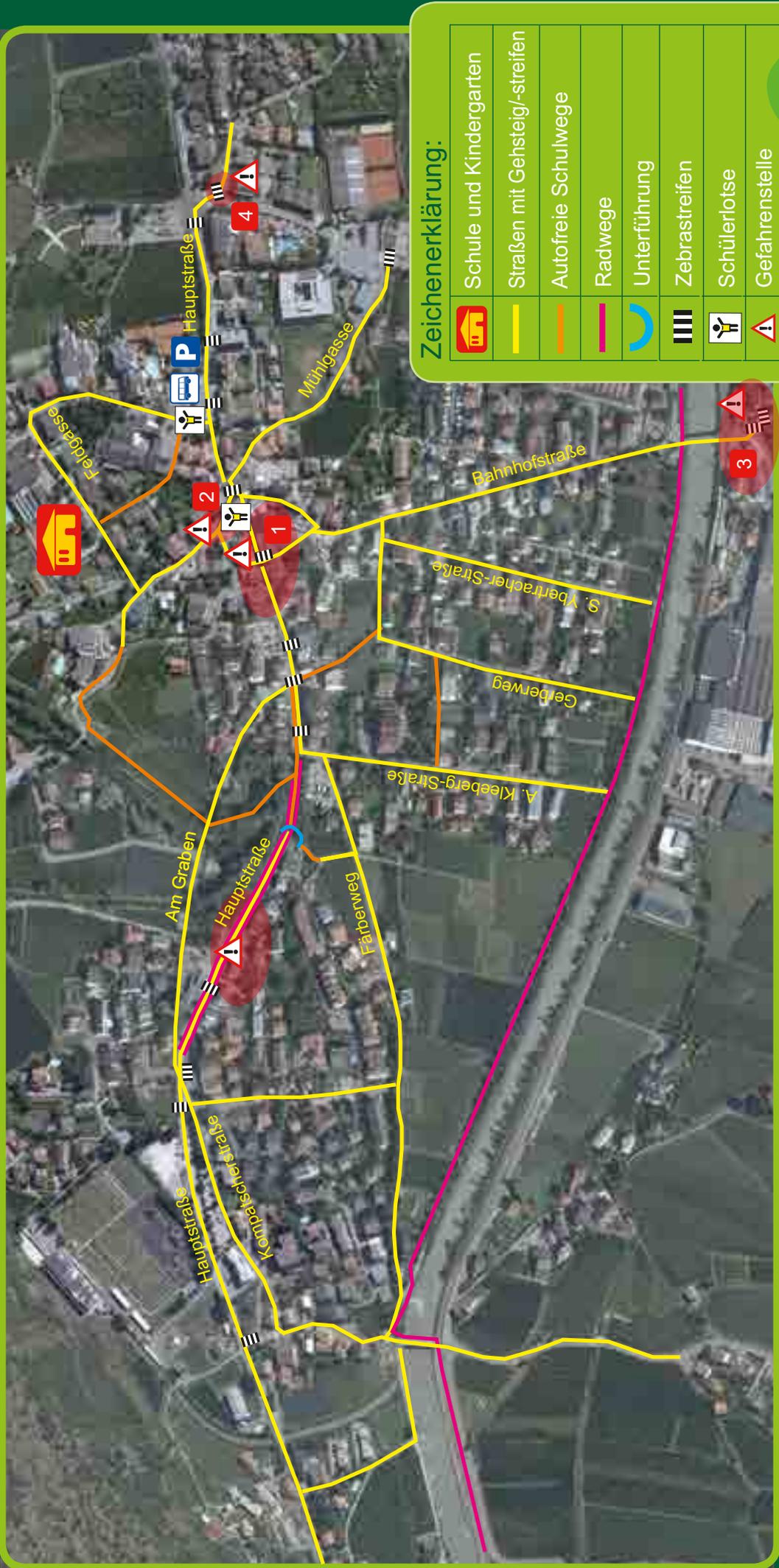
Morgens 07.10 - 07.30 Uhr
Mittags 12.50 - 13.10 Uhr
Nachmittags 13.40 - 14.00 Uhr
Abends 16.00 - 16.20 Uhr

Wir bitten alle Eltern, ihre Kinder anzuleiten, dieses Angebot zu nützen, um die Hauptstraße an diesen beiden Stellen zu überqueren. Angesprochen werden auch jene, die aus Richtung Trögemoos kommen: Von dort aus führt der sichere Schulweg über das "Gassl" bis in die verkehrsberuhigte Feldgasse.

Auch in Staben wurde das Thema Schulweg aufgegriffen. Im Rahmen eines Schulprojektes wurden im März 2023 die Schwachstellen entlang der Schulwege von den Kindern erhoben. Das Er-

gebnis dieser Befragung wurde der Gemeinde übermittelt. Für das anstehende Schuljahr konnten bereits einige Verbesserungen umgesetzt werden, damit die Schulwege sicherer sind.

Um die Eltern mehr in das Thema „Sicherer Schulweg“ einzubinden, wird zu Beginn des neuen Schuljahres ein Infoblatt verteilt. Darin erhalten Erwachsene und Kinder wertvolle Tipps für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus und Zug oder im Auto. Eltern werden eingeladen, möglichst auf Autofahrten zur Schule zu verzichten, um den Schulbereich sicherer zu gestalten. Wir wünschen allen Kindergarten- und Schulkindern wie auch ihren Eltern einen guten und sicheren Start in das neue Bildungsjahr! (mg)



Zeichenerklärung:

	Schule und Kindergarten
	Straßen mit Gehsteig/-streifen
	Autofreie Schulwege
	Radwege
	Unterführung
	Zebrastreifen
	Schülerlotse
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
	Parkplatz

Wir möchten den Schulwegplan immer aktuell halten. Bei **Fragen** oder **Anregungen** zum Schulwegplan können Sie sich gerne direkt an unseren **Gemeindepolizisten** Günther Stricker wenden:
 Bürozeiten im Gemeindeamt: 8.00 - 9.00 Uhr
 Email: guenther.stricker@gemeinde.naturns.bz.it
 Telefon 335 783987/3



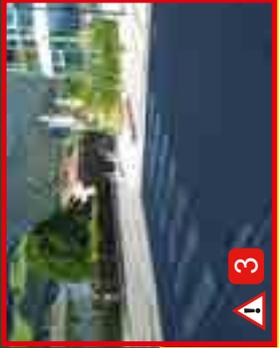
1

Hauptstraße:
 Achtung vor dem Autoverkehr.
 An der Kreuzung anhalten.
 Zebrastreifen benutzen.
 Ein Schülerlotse hilft dabei.



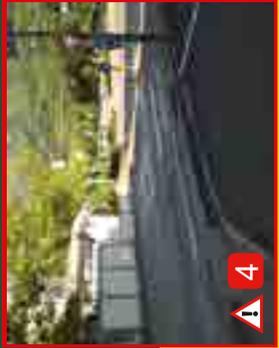
2

Schlossweg:
 Nicht zu schnell mit dem Rad auf dem Nachhauseweg!
 Hintereinander fahren!
 Rechtzeitig bremsen!



3

Bahnhofstraße:
 Bitte nur beim Zebrastreifen überqueren.
 Bei LKW-Verkehr ist größte Vorsicht geboten!



4

Gustav-Flora-Straße:
 Achtung Kreuzungsbereich.
 Beim Überqueren immer den Zebrastreifen benutzen.

Den Schulweg zu Fuß und mit dem Rad zurückzulegen hat viele Vorteile!

- Der gemeinsame Schulweg mit Freunden macht Spaß!
- Die Bewegung tut den Kindern gut!
- Die Kinder lernen eigenverantwortlich den Straßenraum zu bewältigen.
- Eine verkehrsberuhigte Schulzone bedeutet mehr Sicherheit für die Kinder und weniger Schadstoffe für die Umwelt.

Der Schulwegplan...

... ist als Empfehlung zu verstehen und soll Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben;
... zeigt Wege auf, die durch Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen führen, durch einen Gehsteig/Gehstreifen abgesichert oder komplett autofrei sind;
... weist auf Gefahrenstellen hin.

Ein **verkehrstaugliches Fahrrad** hat funktionierende Bremsen, ein gelbes oder weißes Vorderlicht, ein rotes Rücklicht, rote Rückstrahler, Katzenaugen zwischen den Speichen und an den Pedalen sowie eine Klingel.

Tipps für die Kinder

- Immer auf die anderen Verkehrsteilnehmer achten!
- Bei Kreuzungen und Übergängen ganz besonders aufpassen!
- Helle und reflektierende Kleidung tragen!
- Mit dem Fahrrad hintereinander und nicht zu schnell fahren!
- Fahrradhelm nicht vergessen!
- Das Rad muss immer verkehrs-tauglich sein!

Schülerlotsendienst 2023/2024

Seit Beginn des letzten Schuljahres gibt es in unserem Ort einen Schülerlotsendienst. Dieser wird von der Sektion des Weißen Kreuzes abgedeckt.

An folgenden Übergängen wird der Schülerlotsendienst eingesetzt:

- Übergang von der „Dorfmoargasse“ zum Schlossweg
- Übergang vor der Volksbank

Es ist geplant, die Übergänge wieder wie folgt zu besetzen:

Morgens 07.10 - 07.30 Uhr	Nachmittags 13.40 - 14.00 Uhr
Mittags 12.50 - 13.10 Uhr	Abends 16.00 - 16.20 Uhr

Wir bitten **alle Eltern, Ihre Kinder anzuleiten, dieses Angebot zu nützen**, um die **Hauptstraße an diesen beiden Stellen zu überqueren** (auch jene, die aus der Richtung Trögermoos kommen). Von dort aus führt der sichere Schulweg dann über das „Gassl“ bis in die verkehrsberuhigte Feldgasse.

All jene, die ihr Kind nach wie vor mit dem Auto zur Schule bringen müssen, bitten wir, nur bis zum Rathausparkplatz zu fahren, die Kinder dann über das „Gassl“ zum Schulzentrum zu schicken (oder zu begleiten). Das Parken am Rathausplatz ist für 30 Minuten kostenlos – Parkticket ziehen erforderlich.

Referent für Schule und Kultur
Michl Ganthaler



Kindergarten
Naturns

Schulsprengel
Naturns



Wieder auf dem Weg... in Schule und Kindergarten

Mit leuchtenden Augen sitzt meine Tochter, 6 Jahre, vor mir: „Beim hoam-giahn hom mir olm volle a Hetz! Mir spielen sem es Schnippschnapptschüss-Spiel.“ Es folgt eine längere Erläuterung über den Spielablauf, wer genau mitmacht und welcher Platz sich am besten dafür eignet. So kann Schulweg sein: Abenteuer, Spaß und Freundschaft!

Der September ist für viele Kinder und ihre Eltern ein besonders aufregender Monat: der erste Tag im neuen Kindergarten, der Schulstart oder der Beginn des letzten Grundschuljahres. Je unterschiedlicher die Gefühle der Kinder dabei sind, eines bleibt für alle gleich: Der Weg in den Kindergarten und zur Schule

muss bewältigt werden.

Kurze Strecken lassen sich am besten zu Fuß zurücklegen. Wenn der Weg etwas länger ist, bietet sich das Fahrrad als Fortbewegungsmittel an. Auch Schulbusse bringen Kinder sicher zur Schule und wieder nach Hause. Manchmal ist es notwendig, dass Kinder mit dem Auto begleitet werden. Damit aber alle sicher in die Schule und in den Kindergarten und wieder nach Hause kommen, helfen ein paar einfache Regeln:

- Sicherheit geht vor: Gerade beim Schulweg steht Sicherheit an oberster Stelle. Deshalb ist es sinnvoll, gemeinsam mit den Kindern den sichersten, aber nicht unbedingt schnellsten Schulweg auszusuchen.



(Foto: Klimabündnis Tirol, Florian Lechner)

Eltern sollten möglichst Wege auswählen, an denen es auch Plätze zum Austoben und Spielen gibt. Lassen sich Gefahrenstellen nicht vermeiden, ist es wichtig, das richtige Verhalten zu besprechen und das Begehen mit den Kindern aktiv zu üben.

- Rollentausch: Gerade in der 1. Klasse oder zu Schulbeginn wünschen sich Kinder in die Schule begleitet zu werden. Damit die Kinder lernen, selbst Verantwortung im Straßengeschehen zu übernehmen, bietet sich ein Rollentausch an. Kinder übernehmen das Kommando und bringen ihre Eltern in die Schule oder in den Kindergarten. Unsicherheiten werden schneller sichtbar und können gemeinsam gelöst werden.
- Sichtbar sein: Bei der Kleiderwahl ist auf helle Kleidung zu achten. Diese ist für AutofahrerInnen leichter sichtbar. Zusätzliche Sicherheit geben Reflektorstreifen an der Kleidung und an der Schultasche.
- Hektik vermeiden: Kinder sind auf jeden Fall sicherer unterwegs, wenn sie sich nicht beeilen müssen. Ein rechtzeitiger Start von zu Hause macht den Schulweg zu einem entspannten Erlebnis.
- Vorbild sein: Kinder ahmen nach. Deshalb ist es besonders wichtig, dass sich Erwachsene richtig im Straßenverkehr verhalten: Das Überqueren der Straße an gesicherten Übergängen, das genaue Schauen, das Nutzen von Gehsteig oder des Radweges sind dabei ein absolutes Muss.

Der aktuelle Schulwegplan unserer Gemeinde hilft Eltern, den Schulweg gemeinsam mit ihren Kindern zu besprechen. Er ist als Empfehlung zu verstehen und gibt Hinweise zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr. Der Plan steht auch online als Download zur Verfügung. Rückmeldungen und Änderungsvorschläge können an folgenden Kontakt übermittelt werden: info@naturns.eu. (mg)

MOBIL
TIPP

Warum zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule und in den Kindergarten?

Darum:

- Kinder nehmen ihre Umgebung bewusster wahr und lernen ein eigenständiges Verhalten im Straßenverkehr.
- Regelmäßige Bewegung stärkt die Abwehrkräfte, beugt Haltungsschäden und Übergewicht vor.
- Kinder, die sich viel bewegen, können sich besser konzentrieren.
- Durch den Verzicht auf das Auto am Schulweg wird die Verkehrssituation im Ort entspannt, die Sicherheit für die Kinder steigt.
- Z Fußgehen und Radfahren sind ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Emissionen
CasaClima®

www.bzgbga.it

Handwerk macht Schule - Kleine Maler machen die Schule bunt

Das Schuljahr 2022/23 stellten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Grundschule Naturns ganz unter das Motto „Handwerk macht Schule“.

Dabei konnten die Kinder verschiedene Handwerksberufe besser kennenlernen und Einblicke in die Arbeitswelt bekommen. Im Rahmen dieses Projektes konnten sich die Schülerinnen und Schüler eine Woche lang intensiv mit dem Beruf des Malers auseinandersetzen und durften dabei auch selbst kreativ werden.

Gemeinsam mit dem Malerbetrieb Spornberger aus Staben wurden den Kindern unvergessliche Einblicke in den Beruf des Malers ermöglicht. Mit spielerischen und abwechslungsreichen Aktivitäten sammelten die Schülerinnen und Schüler viele Informationen über dieses Handwerk. Bei der Firma Spornberger konnten die Kinder mit verschiedenen Werkzeugen arbeiten und lernten die Arbeitsschritte des Tapezierens kennen. Dabei durfte jedes Kind ein selbst angefertigtes Werkstück als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Durch die freundliche Einladung der Firma Brillux in Bozen konnten die Kinder auch dort einen unvergesslichen Tag erleben. Sie lernten, wie Farben gemischt werden, durften eine Software zur Fassadengestaltung ausprobieren und konnten das große Lager bestaunen.

Dank der Zusammenarbeit mit der Berufsschule Schlanders und der Unterstützung der Firma Spornberger konnten die Kinder schließlich eine Innen- und Außenfassade des Schulhauses bunt gestalten. Unter der professionellen Leitung des Lehrers Gabriel Karnutsch und der beiden Berufsschüler Lorenz und Mirko durften die Schülerinnen und Schüler bei allen Arbeitsschritten mitarbeiten: vom Abkleben, Grundieren und Malen bis hin zur Fertigstellung.

Das Ergebnis des Projekts spricht für sich: Die Wände erstrahlen in wunderschönen Farben und dekorativen Mustern, die von den kleinen Künstlern geschaffen wurden.

Ein besonderer Dank gebührt Thomas Spornberger und Sara Tanner von der Malerfirma Spornberger für ihr großes Engagement, mit dem sie dieses Projekt begleiteten. Ebenso geht ein großes



Dankeschön an Gabriel Karnutsch mit seinen beiden Schülern der Berufsschule Schlanders sowie an die Firma Brillux für ihre freundliche Unterstützung. Dank der Unterstützung aller Beteiligten konnten den Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in den Beruf des Malers gewährleistet werden und ein erlebnisreiches Projekt für alle möglich gemacht werden. (Maria Ladurner)



Konzert im Kirchhof der St. Prokulus Kirche mit dem DUO Enßle-Lamprecht

Das Konzert im Kirchhof am Abend vor Maria Himmelfahrt war wieder ein großartiges Erlebnis. Vielleicht hatten auch die Heiligen Petrus und Prokulus ihre Hände im Spiel, um uns einen so herrlich lauen Sommerabend zu bescheren.

Sehr viele Besucher:innen aus nah und fern kamen, um vor dem Hintergrund der Kirchenfresken aus dem 14. Jahrhundert virtuos gespielte und gesungene Musik aus dem Früh- und Hochmittelalter zu genießen.

Anne-Suse Enßle mit ihren besonderen Blockflöten sowie der keltischen Harfe und der Naturner Philipp Lamprecht, spezialisiert auf Perkussionsinstrumente wie Tamburin, Glocken und Tympanon, erweckten mit ihrem so spielerisch wirkendem Können Geschichte und Spiritualität des Mittelalters zum Leben.

„AL FRESCO“- so betitelte in diesem besonderen Jahr das DUO Enßle-Lamprecht ihr Programm. Kein musikalisches



Thema könnte besser mit Liedern zur Pest und mit einer Huldigung der Schutzmantelmadonna auf die Bedeutung unserer Fresken aus der Pestzeit von 1348 hinweisen.

Wir feiern heuer die 100 Jahre seit der Wiederentdeckung der Fresken in St. Prokulus. Es war eine Sensation, als die Bilder aus dem 8. bis 14. Jahrhundert im Jahre 1923 wieder zum Vorschein kamen und seitdem Forscher:innen Rätsel aufgeben.

Umso schöner, dass sie an diesem Abend so kontemplativ gefeiert und besungen unsere Seelen berühren konnten. (Sigrid Rosa)



Duo Enßle-Lamprecht. (Foto: Sandro Tebon)

Lange Nacht der Kirchen

Vortrag „Tod und was dann? Eine kleine Hinführung zu Himmel, Hölle und Fegefeuer“ mit Dr. Christoph Johannes Amor

Am Freitag, 2. Juni fand die Lange Nacht der Kirchen statt, welche in Südtirol seit 2014 veranstaltet wird. In 50 Kirchen sowie 19 Haus- und Hofkapellen wurde wieder ein vielfältiges, kreatives und ansprechendes Programm für Jung und Alt angeboten.

Anlässlich des Jubiläumsjahres 2023 lud der Prokulus Kulturverein in Zusammenarbeit mit der Pfarrei Naturns an diesem Abend ins Museum zum Impulsvortrag „Tod und was dann? Eine kleine Hinführung zu Himmel, Hölle und Fegefeuer“ ein.

Zahlreiche Interessierte waren der Einladung gefolgt, um Antworten auf folgende Fragen zu bekommen: Was geschieht mit uns, wenn alles aus ist? Gibt es ein Leben nach dem Tod? Was dürfen wir hoffen?

Nach der Begrüßung durch Dekan Christoph Wiesler gab Referent Dr. Christoph Johannes Amor, Professor für Dogmatische und Ökumenische Theologie, zentrale Antworten des christlichen Glau-



bens auf diese Grundfragen des Menschen. Ein besonderes Augenmerk legte er dabei auf die Frage: Können uns Himmel, Hölle und Fegefeuer heute noch etwas sagen?

Im Anschluss an den Vortrag begaben sich die Besucher zur St. Prokulus Kirche. Dort wurden sie vom Blockflötenensemble der Musikschule Naturns, unter der Leitung von Sibylle Breuer, musikalisch empfangen. Zwischen einigen Flötenstücken gab es von Martina Leitner ausführliche Erklärungen zu den Fresken der Kirche.

Bis 22 Uhr herrschte ein ständiges Kom-



(Fotos: Manuela Trenkwalder).

men und Gehen und sowohl Einheimische als auch Gäste erfreuten sich am Wechsel von Musik und Information. (Tanja Flarer)

Internationaler Museumstag

Jedes Jahr im Mai findet seit 1977 weltweit der Internationale Museumstag (IMT) statt. Dieser Tag bietet den Museen in aller Welt die Möglichkeit Besucher für die Schätze ihrer Einrichtung zu begeistern und gemeinsam auf die Bedeutung ihrer Arbeit als Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben hinzuweisen.

In der St.-Prokulus-Kirche und dem dazugehörigen Museum stand der Museumstag, wie auch in den letzten Jahren, ganz im Zeichen der Familie. Klein und Groß, vorwiegend aus Naturns und der näheren Umgebung, nahmen am Nachmittag an der vom Prokulus-Kulturverein organisierten Schatzsuche teil. Mit großem Eifer erkundeten sie das Kirchlein und das Museum und konnten so auf spielerische Art und Weise viel zur Geschichte erfahren. Für ihren Einsatz wurden die kleinen Schatzsucher am Ende mit einem Schatz in Form eines kleinen Geschenkes belohnt. Den Abschluss bildete eine Familienfüh-



rung im Museum. Sowohl Kinder als auch einige Eltern verwandelten sich kurzerhand in Ritter, Burgfräulein, Mönche und Pestärzte. Gespannt folgten sie



(Fotos: Manuela Trenkwalder).

den Ausführungen unserer Mitarbeiterin Sigrid, die mit der Gruppe gekonnt eine Reise durch die Vergangenheit machte. (Tanja Flarer)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Trainingswohnungen für Menschen mit Beeinträchtigung

Teil des Neubaus im Areal des Seniorenheims Naturns

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt plant die Eröffnung von Trainingswohnungen in Naturns für Menschen mit Behinderung. Am Montag, 19.06.2023 fand ein Baustellenbesuch statt, um sich ein Bild vor Ort von den Fortschritten zu machen

Es werden fünf Trainingswohnungen mit Gemeinschaftsräumen für Erwachsene mit Beeinträchtigung aus dem Burggrafnamt zur Verfügung stehen, damit sie mit punktueller Unterstützung selbständig in einer Wohnung in einem geschützten Lebensumfeld leben können. Die Wohnungen werden an das Seniorenwohnheim St. Zeno in Naturns angeschlossen, zusammen mit den Räumlichkeiten für die Tagespflege von 8 Senioren aus Naturns, Schnals und Plaus. Weiters entstehen im selben Anbau 9 Wohnungen für begleitetes und betreutes Wohnen für Senioren für Na-

turns und Schnals.

Durch den gemeinsamen Bau und der dadurch möglichen Zusammenarbeit in der Führung der Dienste sind Synergien möglich. Im gemeinsamen Lokalaugenschein der Sozialreferentin der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt Rosmarie Pamer und dem Direktor der Sozialdienste Florian Prinoth mit dem Direktor des Seniorenwohnheims St. Zeno Stephan Rinner wurden die Baufortschritte begutachtet und die weitere Planung für die Inbetriebnahme der sozialen Dienste besprochen.

Die Bauleitung (Pfeifer Partners), vertreten durch Dipl.-Ing. Deborah Tscholl, gab konkrete Informationen zum Stand der Umsetzung, welche von insgesamt 13 verschiedenen lokalen Handwerkern ausgeführt wird. Die Fertigstellung ist für Ende des Jahres 2023 geplant. In Planung sind auch ein gemeinschaftli-



v.l.n.r.: Stephan Rinner (Seniorenwohnheim St. Zeno), Deborah Tscholl (Pfeifer Partners), Rosmarie Pamer, Margret Andreatta, Florian Prinoth (BZG Burggrafnamt).

cher Mehrgenerationengarten für die Nutzung der Bewohner:innen des Seniorenheims, der Wohnungen für begleitetes und betreutes Wohnen und der Trainingswohnungen zusammen mit dem nebenan entstehenden Kindergarten. (Margret Andreatta)

Neue Betriebskita in der Schweitzer

Kunterbunte Eröffnung als Familienfest

Seit September 2022 verfügt das Südtiroler Design & Ladenbauunternehmen Schweitzer über eine betriebseigene Kindertagesstätte am Firmenstandort in Naturns. Am 23. Juni 2023 wurde sie mit einem Familienfest nun auch offiziell eröffnet.

Die Idee zu dieser Initiative entstand sowohl aus dem Bedarf heraus, den eigenen Mitarbeiter:innen einen wertvollen Mehrwert zu bieten, als auch aus der unternehmensübergreifenden Überzeugung, dass berufstätige Frauen und Mütter mehr Unterstützung benötigen, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Im Rahmen einer Konvention mit der Sozialgenossenschaft „Tagesmütter“, welche die ganzjährige Führung der von Schweitzer finanzierten Struktur übernommen hat, können Eltern ihre Kinder in der KITA anmelden. Die totale Kapazität der Struktur beläuft sich auf 19 Kinder. Das Angebot richtet sich sowohl an interne Mitarbeitende als auch an jene befreundeter und benachbarter Unternehmen. Die Gemeinde Naturns, die das Projekt von Beginn an tatkräftig unterstützte, hat drei KITA-Plätze für Familien aus Naturns reserviert, die zu den Plätzen der gemeindeeigenen KITA im Seniorenheim dazu kommen. Zurzeit kommen mehr als die Hälfte der KITA-Kinder aus Familien von Schweitzer-Mitarbeitenden, das Nachbarunternehmen Ivoclar hat bereits Plätze angemietet, weitere Unternehmen sind interessiert. Marion Zelger, Vorstand bei Schweitzer



Bernhard Schweitzer, Marion Zelger, Kita-Leiterin Selina Pratzner, BM Zeno Christianell und Familienreferentin Astrid Pichler. (Foto: Schweitzer)

und Initiatorin des KITA-Projekts: „Wir haben beschlossen mit einer privatwirtschaftlichen Initiative die Kleinkindbetreuung am Sitz in Naturns selbst in die Hand zu nehmen. Uns als Firma Schweitzer und mir als Freiberuflerin und Mutter ist es wichtig, es Frauen zu ermöglichen, Beruf und Familie erfolgreich miteinander zu vereinen.“ Bernhard Schweitzer ergänzt: „Wir als Firma Schweitzer haben uns schon immer als aktiven Teil der Gesellschaft gesehen und möchten mit der neuen KITA unseren Beitrag dazu leisten, dass Familien entlastet werden und Mütter wie Väter ihre Kinder während der Arbeit gut versorgt wissen.“ Auch das Fi-



Das Schild lädt zum Hereinkommen ein. (Foto: Gemeinde Naturns)



Viele interessierte Familien bei der Eröffnungsfeier. (Foto: Schweitzer)

nanzierungsmodell ist familienfreundlich – so werden 1/3 der Kosten vom Land und 1/3 vom Betrieb getragen. Das letzte Drittel entfällt auf die Familien. Für die Gemeinde Naturns bildet die Betriebskita Schweitzer einen wertvollen Baustein in der Kleinkindbetreuung im Rahmen der familienfreundlichen Initiativen.

Die Umsetzung der Kindertagesstätte in Naturns ist Teil einer breiter gedachten Initiative des Unternehmens Schweitzer, die Projekte mit Jugendlichen mit einbezieht, mit dem Ziel, Räume zu schaffen für Bildung, Weiterbildung, Akzeptanz und Integration. (Anna Oberhauser, ap)

Familienfest in Naturns

Eine Initiative im Rahmen von Family Plus – familienfreundliche Gemeinde

Alljährlich am 15. Mai wird international der Tag der Familie gefeiert. Seit vielen Jahren wird in Naturns von den sehr engagierten Vereinen ein gemeinsames Familienfest organisiert.

Diese Veranstaltung ist fester Bestandteil im Jahreskalender im Rahmen von Family Plus – familienfreundliche Gemeinde. Mit diesem Zertifikat ist Naturns im letzten Jahr als eine der ersten Gemeinden Südtirols ausgezeichnet



Die Sporttanzgruppe des SSV Naturns Raiffeisen.



Hans-Peter Schönthaler und Familienreferentin Astrid Pichler.

worden. Am Samstag, den 20. Mai war es wieder so weit. Der von Hans-Peter Schönthaler mit seinen landesweit bekannten und beliebten Spielideen gestaltete Erlebnispark oberhalb der Sportzone von Naturns füllte sich mit Leben. Die Sektion Sporttanz im SSV Naturns Raiffeisen eröffnete mit ihrer Tanzgruppe das Familienfest.

Das Programm der Naturner Familienvereine und -organisationen lud alle Familien zum Ausprobieren ein, Spiele für Groß und Klein, verschiedenste Mitmach-Angebote, Bastelstationen, Schmink-Ecken, Bobbycars für die ganz Kleinen, Malbücher und der VKE-Spielebus brachten die Herzen von Klein und Groß zum Hörschlagen. Der Minigolfpark gleich nebenan lud zum Tag der offenen Tür ein. Im Rahmen des Familienfests wurden verschiedene leckere Kuchen gegen eine Spende ausgegeben, der Reinerlös kommt einer Familie in Naturns zugute.

Unser herzlichster Dank gilt allen Mitwirkenden vom ELKI Eltern-Kind-Zentrum, Jugenddienst, Katholischer Familienverband Südtirol, Kindergarten Naturns, KITAS Kindertagesstätte, KVV Ortsgruppe



Die Frauen des Familienverbands beim Kuchenverkauf für den wohltätigen Zweck.



Die Rollrutsche des VKE.

Naturns, SSV Naturns Raiffeisen – Sektionen Bahngolf und Sporttanz, VKE Sektion Naturns und Weißes Kreuz Na-



Das Team vom Weißen Kreuz Naturns.



Erlebnispark Naturns.

turns. Das Familienfest wurde unterstützt von der Gemeinde und dem Bildungsausschuss Naturns. (ap)

10 Jahre ELKI Naturns - Jubiläumsfeier

Am 11. Juni 2023 war es so weit. Das Elki Naturns durfte seinen 10. Geburtstag feiern.

Und weil so ein Jubiläum gebührend gefeiert werden muss, wurde auf dem Erlebnispark Naturns ein buntes Programm geboten.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es um 10.00 Uhr mit Kinderschminken, Do-it-yourself-Experimenten und Gipsabdrücken los. Wenig später sorgte Kasperl für Spannung und fröhliches Gelächter. Auch Ballonkünstler waren mit von der Partie. Am frühen Nachmittag feierten alle zusammen mit Dekan Christoph Wiesler eine Andacht. Anschließend hielt Frau Marlene Preims, die maßgeblich am Aufbau des ELKI Naturns beteiligt war, eine Rückschau auf die Gründung der ELKIs in Südtirol. Nach den Grußworten der Gemeindeferentin Astrid Pichler und des Bürgermeisters Zeno Christanell, dankte der Vorstand des ELKI Naturns der Präsidentin Sibylle Mazoll



Zirkusaffe Bobby.

und der ehemaligen Präsidentin Carmen Etzthaler für ihren unermüdlichen Einsatz. Im Anschluss stärkten sich die Besucher am Kuchenbuffet bevor Zirkusaffe Bobby mit seiner Show Groß und Klein begeisterte und zum Mittanzen animierte. Es war ein gelungenes Fest mit zahlreichen Besuchern.



Carmen Etzthaler, ehemalige Präsidentin, Sibylle Mazoll, amtierende Präsidentin und Martina Leitner, amtierende Vizepräsidentin.

Ab September geht es im Elki Naturns mit einem abwechslungsreichen Programm weiter. Ob Vorträge, Offene Treffs, Babyschwimmen oder Bastelnachmittage, es ist wieder viel los! Infos dazu findet man auf der Homepage (<https://elki.bz.it/de/burggrafnamt/naturns>), sowie auf der Instagram- und Facebookseite. (Evi Gufler)



Das neue Programm des ELKI Naturns für Herbst 2023 bis Sommer 2024 ist derzeit am Starten. Viele tolle Angebote, Veranstaltungen, Vorträge und Feiern warten wieder auf Klein und Groß.

Weitere Informationen zu den Angeboten finden sich im Programmheft, welches im ELKI abgeholt werden kann oder online auf der Internetseite www.elki.bz.it/de/burggrafenamtnaturns/ Dort kann auch der monatliche Newsletter abonniert werden.

Auskünfte gibt es natürlich auch im ELKI selbst, Schlossweg 12, während des Offenen Treffs und telefonisch unter 348 8078108.

BEGINN OFFENE BABYRUNDE
 BEGINN OFFENER TREFF
 SPIELGRUPPE
 SPIEL UND SPASS
 ERLEBNISBAHNHOF
 OFFENER SINGNACHMITTAG
 SOZIALE VOR- UND FÜRSORGE
 KOCHEN KINDERLEICHT
 SPIEL UND SPASS
 BABYSPRECHSTUNDE
 FAMILIENZEIT IM ARCHEOPARC
 1. HILFE KINDERNOTFÄLLE
 BILDERBÜCHER ERLEBEN
 KOCHEN KINDERLEICHT
 BABYSCHWIMMEN
 BABYMASSAGE
 SPIEL UND SPASS
 ERLEBNISBAHNHOF
 DADDY COOL
 OFFENER SINGNACHMITTAG
 KOCHEN KINDERLEICHT
 KOCHEN KINDERLEICHT
 BABYSPRECHSTUNDE
 FARB- UND STILBERATUNG
 BASTELWERKSTATT
 SPIELGRUPPE
 BEWEGUNGSBAUSTELLE
 ELTERN KIND TURNEN
 MARTINSFEIER
 KINDERTANZEN
 SOZIALE VOR- UND FÜRSORGE
 OFFENER SINGNACHMITTAG
 TURNZWERGE
 DADDY COOL
 BILDERBÜCHER ERLEBEN
 BABYSPRECHSTUNDE
 NIKOLAUSFEIER
 BILDERBUCHKINO
 KOCHEN KINDERLEICHT
 OFFENER SINGNACHMITTAG
 KOCHEN KINDERLEICHT
 BABYSPRECHSTUNDE
 WEIHNACHTSFEIER
 TURNZWERGE
 SPIELGRUPPE
 BEWEGUNGSBAUSTELLE
 TURNZWERGE
 BABYSCHWIMMEN
 OFFENER SINGNACHMITTAG
 SOZIALE VOR- UND FÜRSORGE
 BABYMASSAGE
 KINDERTANZEN
 ELTERN KIND TURNEN
 AUTOKINO
 BABYSPRECHSTUNDE
 DADDY COOL
 SPIEL UND SPASS
 FASCHINGSFEIER
 SPIELGRUPPE
 OFFENER SINGNACHMITTAG

DO 07.09.2023
 DO 07.09.2023
 MO 11.09.2023
 MI 13.09.2023
 FR 15.09.2023
 MO 18.09.2023
 DI 19.09.2023
 MI 20.09.2023
 MI 27.09.2023
 DO 28.09.2023
 SA 30.09.2023
 MO 02.10.2023
 DI 03.10.2023
 MI 04.10.2023
 SA 07.10.2023
 DI 10.10.2023
 MI 11.10.2023
 FR 13.10.2023
 SA 14.10.2023
 MO 16.10.2023
 MI 18.10.2023
 MI 25.10.2023
 DO 26.10.2023
 DO 26.10.2023
 FR 27.10.2023
 MO 06.11.2023
 MI 08.11.2023
 FR 10.11.2023
 SA 11.11.2023
 DI 14.11.2023
 FR 17.11.2023
 MO 20.11.2023
 FR 24.11.2023
 SA 25.11.2023
 DI 28.11.2023
 DO 30.11.2023
 SA 02.12.2023
 MI 06.12.2023
 MI 13.12.2023
 MO 18.12.2023
 MI 20.12.2023
 DO 21.12.2023
 FR 22.12.2023
 FR 22.12.2023
 MO 08.01.2024
 MI 10.01.2024
 FR 12.01.2024
 SA 13.01.2024
 MO 15.01.2024
 DI 16.01.2024
 DI 16.01.2024
 DI 16.01.2024
 FR 19.01.2024
 SA 20.01.2024
 DO 25.01.2024
 SA 27.01.2024
 MI 07.02.2024
 DO 08.02.2024
 MO 19.02.2024
 MO 19.02.2024

BILDERBUCHKINO
 KREATIVNACHMITTAG
 BABYSPRECHSTUNDE
 TURNZWERGE
 MUSIKNACHMITTAG
 HAARE FLECHTEN
 MAGIC CLEANING
 KREATIVNACHMITTAG
 DADDY COOL
 OFFENER SINGNACHMITTAG
 KOCHEN KINDERLEICHT
 BABYSPRECHSTUNDE
 SOZIALE VOR- UND FÜRSORGE
 BABYSCHWIMMEN
 OSTER-SCHATZSUCHE
 KOCHEN KINDERLEICHT
 SPIELGRUPPE
 MUSIKNACHMITTAG
 BASTELWERKSTATT
 LAMATREKKING
 SPIEL UND SPASS
 OFFENER SINGNACHMITTAG
 SPIEL UND SPASS
 BABYSPRECHSTUNDE
 ERLEBNISBAHNHOF
 DADDY COOL
 KREATIVNACHMITTAG
 JAHRGANGSBAUM
 1. HILFE KINDERNOTFÄLLE
 BABYMASSAGE
 MÄRCHENWANDERUNG
 ERLEBNISBAHNHOF
 OFFENER SINGNACHMITTAG
 SPIEL UND SPASS
 SOZIALE VOR- UND FÜRSORGE
 KOCHEN KINDERLEICHT
 TATÜ TATA - WER KOMMT DENN DA?
 KREATIVNACHMITTAG
 BABYSPRECHSTUNDE
 DADDY COOL
 SPIEL UND SPASS
 ERLEBNISBAHNHOF
 OFFENER SINGNACHMITTAG
 KOCHEN KINDERLEICHT
 SOMMERSPIELGRUPPE

MI 21.02.2024
 MI 28.02.2024
 DO 29.02.2024
 FR 01.03.2024
 MI 06.03.2024
 FR 08.03.2024
 MO 11.03.2024
 MI 13.03.2024
 SA 16.03.2024
 MO 18.03.2024
 MI 20.03.2024
 DO 21.03.2024
 FR 22.03.2024
 SA 23.03.2024
 SA 23.03.2024
 MI 27.03.2024
 MI 03.04.2024
 MI 03.04.2024
 FR 05.04.2024
 SA 06.04.2024
 MI 10.04.2024
 MO 15.04.2024
 MI 17.04.2024
 DO 18.04.2024
 FR 19.04.2024
 SA 20.04.2024
 MI 24.04.2024
 SA 04.05.2024
 MO 06.05.2024
 DI 07.05.2024
 MI 08.05.2024
 FR 10.05.2024
 MO 13.05.2024
 MI 15.05.2024
 DI 21.05.2024
 MI 22.05.2024
 SA 25.05.2024
 MI 29.05.2024
 DO 30.05.2024
 SA 01.06.2024
 MI 05.06.2024
 FR 07.06.2024
 MO 10.06.2024
 MI 12.06.2024
 MO 12.08.2024

VON 07.09.2023 BIS 14.06.2024 OFFENER TREFF IN NATURNS

Montag und Donnerstag – 14.30 bis 16.30 Uhr, Kinder aller Altersgruppen in Begleitung
 Dienstag und Freitag – 08.30 bis 11.30 Uhr, Kinder von 0 bis 4 Jahren in Begleitung

FLEXIBLE BETREUUNG: bei allen Offenen Treffs in Naturns möglich.



Seniorenwohnheim „St. Zeno“

Ausflug Fischerteich Staben

Am 18. Mai machten einige unserer Heimbewohner einen Ausflug zum Fischerteich in Staben.

Manche Heimbewohner wurden von unseren Hausmeistern Paul und Viktor mit dem Auto zum Fischerteich gefahren, andere fuhren mit der Vinschgerbahn. Unser Küchenchef Markus bereitete für die Heimbewohner ein Mittagessen zu, welches diese am Teich genießen konnten. Vor Ort war ein Fischer des Vereins, welchem die Heimbewohner zuschauen konnten. Zur Freude aller Gäste hatte dieser bald einen Fisch an der Angel.



Ausflug Fischerteich Staben.

Am Nachmittag ging es zurück Richtung Vinschgerbahn, unterwegs holten sich unsere Heimbewohner in der nahegelegenen Bar noch ein leckeres Eis, einen



Ausflug Fischerteich Staben.

Kaffee oder einen Kuchen. Wir möchten uns bei allen Beteiligten und vor allem beim Fischerverein von Staben herzlich bedanken.

Ankauf halbautomatischer Defibrillator AED

Im Mai absolvierten einige unserer Mitarbeiter:innen den Erste-Hilfe-Kurs zum Bedienen eines halbautomatischen Defibrillators.

Die Heimleitung des Seniorenwohnheimes entschied sich daraufhin einen sol-

chen anzukaufen. Die Südtiroler Volksbank Filiale Naturns erklärte sich schnell dazu bereit einen Großteil der Kosten zu übernehmen. Wir möchten uns dafür bei Filialleiterin Frau Waltraud Weithaler herzlich bedanken. (Tobias Götsch)



v.l.: Filialleiterin Waltraud Weithaler und Präsidentin des Seniorenwohnheimes Claudia Seeber.

Die Möglichmacherin: Family Support des Elki

„Family Support war für uns als Starthilfe mit dem zweiten Kind genau die richtige Wahl. Zwischen doppelt so viel Wäsche, Windeln und wenig Schlaf war mir schon allein der Gedanke hilfreich: später kommt Ruth, die Freiwillige von Family Support und ich kann etwas aufatmen.“

So die nette Rückmeldung von Michaela beim kürzlich stattgefundenen Abschlussgespräch mit der Freiwilligen Ruth und der Fachkraft Evi. Michaela erzählt weiter:

„Gerade auch weil die Großeltern von beiden Seiten nicht in der Nähe wohnen, konnte ich durch Family Support wöchentlich trotzdem einmal etwas einplanen, das sonst evtl. nicht drin gewesen wäre. Ruth wurde unsere „Möglichmacherin“ und durch ihre flexible, unkomplizierte Art war sie genau die Richtige für uns. Möglich wurde so für mich nicht nur hin und wieder Zeit für wichtige Erledigungen, sondern u.a. die Teilnahme an einer wichtigen Pfadfinder-Sitzung, bei der ich mit beiden Kindern

wohl gar nichts mitgekriegt hätte. Besonders für meinen Großen war die Zeit mit ihr so wertvoll, denn wenn Ruth an der Tür klingelte, wusste er: jetzt geht's raus auf den Spielplatz und wir erleben ein Abenteuer. Was mir in der Anfangszeit mit Baby noch zu viel war, konnte sie ihm geben: Rutsche hoch und runter, klettern, einfach raus und Neues entdecken.

Jetzt ist unser Kleiner schon einige Monate alt und der Alltag hat mehr und mehr seinen Rhythmus gefunden. Auch ich bin mittlerweile mehr und mehr hineingewachsen, mit zwei Kindern unterwegs zu sein und freue mich über neue Meilensteine – nicht nur die der Kinder, sondern auch ich als Mama habe viele neue Skills erlernt. Vielen Dank an Family Support für genau das: Unterstützung im Hineinfinden in den neuen Alltag zu viert.“

Du fühlst dich vom Projekt des Eltern-Kind-Zentrums Naturns Family Support als Familie oder als Freiwillige angesprochen?

Dann melde dich für weitere Informatio-



Ruth Pixner, Liam Urschitz.



Ruth Pixner, Esra, Liam und Michaela Urschitz.

nen bei der Fachkraft Evi Gufler unter 348 8078108 oder naturns@family-support.it. (Evi Gufler)

SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Einrad

Muni-Italienmeisterschaft im Einrad



Auch heuer nahm der SSV Naturns Raiffeisen am Einrad-Turnier in Villanders teil. Dieses wurde bereits zum 11. mal vom AC Villanders mit über 124 Teilnehmer:innen aus Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgetragen

Am Samstag fanden die Wettbewerbe des Nachwuchses in den Disziplinen Cross Country und Downhill Standard statt. Weiters standen an diesem Tag auch das 100m Bahn-Rennen, die Trial Bewerbe und der Uphill Expert auf dem Programm. Letzterer zählt mit dem Cross Country und dem Downhill Expert zur Wertung der Muni-Italienmeisterschaft, die im Rahmen des 2-tägigen Turniers ausgetragen wurde. Zur großen Freude der Trainer und Athleten blieb der Erfolg für die Sektion Einrad auch in diesem Jahr nicht aus. Bei den Nachwuchsdisziplinen und dem 100m Bahnrennen konnte 6x Gold, 8x Silber und 6x Bronze in den verschiedenen Kategorien nach Naturns geholt werden.

Am Sonntag gab es traditionell die beiden Muni Expert Disziplinen Cross Country und Downhill auf der Villanderer Alm. Auch dort konnten sich die fünf Expert Fahrer:innen vom SSV Naturns zahlreiche Podestplätze in den Kategorien der Turnierwertung holen. Zudem wurde um die Ränge der Italienmeisterschaft gekämpft. In der Masterklasse der Damen holte sich Anna-Maria Perkmann erneut den Italienmeistertitel im Cross Country sowie den 2. Platz im Uphill. An Leonie Mengon ging der 3. Platz im Uphill und im Downhill. Bei den Junior Damen erreichte Valentina Gruber den 1. Platz im Uphill und Cross Country und Platz 3 im Downhill. Maya Hanifle gewann den Downhill, Platz 2 im Cross Country und den 3. Platz im Uphill. Max Grüner rückte in diesem Jahr in die Masterklasse auf und trat gegen ein sehr starkes Teilnehmerfeld bei den Herren an. Mit einem 4. Platz im Cross Country, 5. Platz im Uphill und dem 8. Platz im Downhill konnte er mit seiner Leistung sehr zufrieden sein. Alle Ergebnisse im Detail unter: www.einrad-villanders.it (Anita Preiss)



Vorne Magdalena Fent, Lara Stocker, Eva Castiglioni, Leo Grüner, Anna-Maria Perkmann, Valentina Gruber, Maya Hanifle; mittlere Reihe: Laura Stadler, Eliah Hanifle, Romina Mair, Pia Waldbboth, Rosa Stainer, Greta Fent, Hanna Ratschiller; hinere Reihe: Leonie Mengon, Noam Hanifle, Max Grüner, Elsa Stainer.



Start Downhill Standard Elsa Stainer.



100 m Bahn Eva Castiglioni und Laura Stadler.



Uphill Expert - Zieleinlauf Noam Hanifle.



Trial - Greta Fent.

Tolle Leistungen in Bayern

Es ist nicht alltäglich, einem Weltrekordlauf beizuwohnen. Und schon gar nicht, an einem solchen teilzunehmen.

Jolin Klein vom DJK Adler 07 Bottrop gewann bei der ersten Ausgabe des Altöttinger Hofdult Cups die 200 Meter mit ihrem Einrad in 27,87 Sekunden - keine war weltweit bisher schneller auf dieser Strecke als die 21-Jährige aus der Nähe von Duisburg. Sehr gute Dritte in diesem Lauf wurde Anna-Maria Perkmann vom SSV Naturns Einrad, die mit ebenfalls herausragenden 29,38 Sekunden knapp hinter der Lokalmatadorin Lisa Hanny ins Ziel kam. Lisa Hanny war auch die maßgebliche Organisatorin dieses Einrad-Bahnwettkampfs in Altötting, der am 2. und 3. Juni im bekannten bayrischen Wallfahrtsort stattfand.

Mit dabei auch neun Sportler des SSV Naturns Einrad, angeführt von Anna-Maria Perkmann, die im vergangenen Jahr zwei Weltmeistertitel (Cyclocross und Cross Country) im französischen Grenoble holte. Dass Anna-Maria auch auf der Bahn international mithalten kann, bewies sie nicht nur beim 200-Meter-Lauf. Stürzte die 22-Jährige noch



Stabübergabe von Eliah Hanifle an Romin Mair (Staffel).



Maya Hanifle und Valentina Gruber.

beim 100-Meter-Rennen aussichtsreich im Vorlauf, wurde sie über 400 Meter Zweite, das 800-Meter-Rennen gewann sie dagegen souverän. Weitere Podestplätze holte sie beim 30-Meter-Radlauf-

Rennen und beim Coasting, bei dem kein Teil des Reifens, des Laufrades oder der Kurbeln und Pedale berührt werden dürfen. Wer am weitesten mit dem Einrad nach einer kurzen Beschleunigungsphase rollt, gewinnt das Rennen. Anna-Maria Perkmann schaffte 109,14 Meter und wurde hinter Weltrekordhalterin Lisa Hanny Zweite.

Sehr gute Leistungen zeigten auch die Juniorinnen (11 bis 14 Jahre) Valentina Gruber und Maya Hanifle, die sich auf den 100



Bahn 800m Finallauf Anna-Maria Perkmann.



von links- Maya Hanifle, Valentina Gruber, Anna-Maria Perkmann, Greta Fent, Noam Hanifle, Romina Mair, Eliah Hanifle, Pia Waldbboth, Yasemin Lochmann.

und 200 Metern um den Sieg matchten, wobei Valentina jeweils knapp die Nase vorn hatte. Während Maya auf ihrer Paradedisziplin, dem 50-Meter-Einfuß-Rennen, im Vorlauf noch stürzte, gewann sie den Radlauf-Wettbewerb und wurde im IUF-Slalom gute Dritte. Valentina zeigte über 400 und 800 Meter wieder einmal ihr großes Talent, beide Rennen gewann sie souverän, im IUF Slalom wurde sie Zweite.

Für die jüngsten Teilnehmer des SSV war der Ausflug nach Bayern ein großes Erlebnis. Dazu gehörte das Schlafen in einem Saal des Vereinshauses direkt an der weitläufigen und schönen Sportanlage des TV Altötting und der Besuch des Hofdults, dem Volksfest in Altötting mit dazugehörigem Vergnügungspark. Aber auch auf der Bahn schlugen sie sich mit Bravour. Pia Waldbboth holte zwei Siege (100 und 400 Meter) in der Nachwuchskategorie (bis 10 Jahre), außerdem einen zweiten und dritten Platz - in der Staffel mit Greta Fent, Romina Mair und Eliah Hanifle schaffte sie es ebenfalls auf das Podest. Eliah Hanifle schaffte mit weiteren zwei dritten Plätzen (100 und 800 Meter) eine tolle Leistung. Zu den jüngsten Teilnehmerinnen zählte Yasemin Lochmann, die mit Bravour an ihrem ersten großen Wettkampf teilnahm. Noam Hanifle startete dagegen als Jüngster (11 Jahre) in der allgemeinen Herrenkategorie, in der auch über 50-Jährige am Start waren. Er hielt sich wacker, am Ende konnte er drei Podestplätze einheimsen. (Carmen Fliri)

SSV NATURNS EINRAD

EINRAD ANFÄNGERKURS

• Treffen: 19.09.-18.10.
 immer Mittwochs von 16.00-17.30 Uhr
 in der Turnhalle der Mittelschule Naturns

Ab 8 Jahren

Anmeldung:
 Tel: (+39) 052 2946151
 Mail: naturns.einrad@gmail.com

SSV Naturns Raiffeisen - Sektion Fußball Industriepool

Oberliga, wir kommen! Sieg im Entscheidungsspiel führt ins regionale Oberhaus



Der neue Kader der 1. Mannschaft Oberliga 2023/24.

Als man nach der Hinrunde der letzten Landesligameisterschaft mit 8 Punkten Rückstand auf den Tabellenersten SSV Ahrntal am 6. Tabellenrang lag, glaubten wohl nur mehr die allerwenigsten, dass man das Saisonsziel „Aufstieg Oberliga“ noch schaffen kann.

Trotzdem ist es nach einer überragenden Rückrunde und über Umwege geglückt: der Sieg im Entscheidungsspiel in Rovereto gegen S.S. Benacense Riva war der Höhepunkt nach einer Saison mit Höhen und Tiefen.

Im Kader der Gelb-Blauen für die Oberligasaison 2023/24 gibt es wieder viele neue Zugänge aus der eigenen Jugend und gezielte Verstärkungen auf einigen Mannschaftspositionen, dazu auch altbekannte Gesichter: allen voran der neue Coach Patrick Fliri mit Athletiktrainer Markus Stecher, welche die Mannschaft trainieren und zusammen das Ziel Klassenerhalt schaffen sollen! Die Vorbereitungen sind gut verlaufen, wie der erneute Sieg im Turnier um den Ge-



Der SSV Naturns Raiffeisen gewinnt den Generali Vinschgau Cup 2023. (Fotos: SSV Naturns)

nerali Vinschgau Cup eindrucksvoll bewiesen hat. Die Verantwortlichen im SSV und die große Fangemeinde sind jedenfalls gespannt und voller Vorfreu-

de, dass sich die 1. Mannschaft nach einigen Jahren wieder mit den besten Amateurkickern der Region messen kann. (Markus Pircher)

Der Triumph der Spielgemeinschaft Untervinschgau

Eine Fußballsaison für die Geschichtsbücher

Am 21. Mai feierte der ASV Partschins in St. Martin und am 4. Juni der SSV Naturns Raiffeisen in Rovereto den Aufstieg – beide Vereine der Spielgemeinschaft (SpG) Untervinschgau stehen in der Saison 2023/24 in der Oberliga.

Bereits Wochen zuvor konnte sich der ASV Plaus den Klassenerhalt in der 1. Amateurliga sichern und die Junioren der SpG den zweiten Platz in der Elite-Meisterschaft fixieren. Dies alles zum 20jährigen Jubiläum der SpG Untervinschgau. Als man im April 2003 in den Vorständen bzw. Sektionsleitungen des SSV Naturns Raiffeisen, des ASV Partschins, des ASV Plaus und des ASV Schnals beschloss, im Jugendbereich gemeinsame Sache zu machen, war die Situation noch eine ganz andere. Konnte sich Naturns bereits seit Einführung der Landesliga im Jahr 1991 in dieser Klasse bzw. in der Oberliga bewähren, dümpelte Partschins im hinteren Mittelfeld der 2. Amateurliga herum. In Plaus und Schnals stand man in der 3. Amateurliga aus Spielermangelgründen vor dem Aus.

Mission erfüllt: Erfolg der hervorragenden Jugendarbeit

Die SpG Untervinschgau wurde von Pionieren wie Peter Unterholzner (Partschins), Günther Ratschiller (Plaus), Peter Grüner (Schnals) sowie Florian Parth und Uli Egger (Naturns) aus der Taufe gehoben, um allen Spielern die Möglichkeit zu bieten, in einem Team ihrer Alterskategorie spielen zu können und langfristig das

Ausbildungsniveau zu heben. Nach 20 Jahren kann man wohl mehr denn je sagen: „Mission erfüllt“. Wenn auch die Meldungen aller Jugendklassen in diesen Nach-Corona-Jahren nicht ganz einfach sind, hat man bis dato doch immer Teams von der U11 bis zu den Junioren angeboten. Die Basisarbeit wird mittlerweile von Naturns und Partschins auch für Kinder der beiden anderen Vereine übernommen. Wenn der SSV Naturns und der ASV Partschins am 3. September 2023 in der 50. Oberligasaison unserer Region dabei sind, dann ist dies ein denkwürdiges Moment. Dass der ASV Plaus sich mittlerweile seit drei Jahren in der 1. Amateurliga etabliert hat, rundet das SpG-Bild ab. Einziger Wehrmutstropfen: in Schnals hat der Fußball einen schweren Stand. Mit Stolz erfüllt die SpG-Seele, dass in der abgelaufenen Saison 2022/23 viele ganz junge Kicker aus der Spielgemeinschaft bei Meister Partschins und Vize-Champion Naturns den Erfolgen ihren Stempel aufgedrückt haben. So waren in Partschins Marc Kiem, Matthias Kuppelwieser und Noah Schweitzer (letzterer mit 16 Jahren) Stammkräfte. Beim SSV Naturns überzeugten David Zischg, Kevin Nischler, Dominic Weithaler und Alex Spechtenhauser mit Top-Leistungen. Der Einsatz von diesen Spielern bedeutet für Naturns den ersten und für Partschins den zweiten Platz in der vom Verband erstellten Tabelle „valorizzazione dei giovani“, was den Vereinen Geldprämien in



Der SSV Naturns Raiffeisen nach seinem Erfolg im Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Oberliga gegen Benacense in Rovereto am 4. Juni 2023 (Foto: Günther Pföstl)

die Kassen spült. Und nicht zuletzt war der SSV auch in der Fairness top. Mit dem niedrigsten Wert der Vergehen von Spielern in der Landesliga, kosteten lediglich einige gelbe Karten des Trainers und eine Strafe wegen des Zündens von Rauchkerzen diesen Titel. Den Fairnesspreis gewonnen haben hingegen die Junioren der SpG, welche sportlich auch noch den Sieg im erstmals organisierten regionalen Winterturnier auf ihrem Konto verbuchen konnten.

Ein Fußballjahr zum Genießen, zum Einrahmen, für die Geschichtsbücher – diese Saison 2022/23. Mit einigen Tiefen aber sehr viel Höhen, unvergesslichen Emotionen und einem Happy End.

Happy Birthday zum Zwanzigsten, liebe Spielgemeinschaft Untervinschgau – mögen die Vereinsfunktionäre dich hüten und beschützen, dass wir uns auch in Zukunft noch oft über gemeinsame Erfolge freuen können! (Günther Pföstl)

SSV Naturns Raiffeisen - Sektion Handball

Handball Yetis glänzen beim internationalen Turnier in Straubing

Wie in jedem Jahr traten die Handballer des SSV Naturns Raiffeisen ihre Reise nach Bayern an, um am internationalen Handballturnier des HSG Straubing 2008 e.V. teilzunehmen.

Das Gäubodenvolksfestturnier ist ein internationales Handballturnier, welches auf Rasen gespielt wird. Jedes Jahr nehmen nicht nur zahlreiche Mannschaften aus ganz Deutschland, sondern auch aus dem naheliegenden Ausland teil. Neben dem Sportlichen zählt zum Höhepunkt des Turniers sicher auch der gemeinsame Besuch des zweitgrößten Volksfestes Bayerns. Die gelb-blauen SSV Yetis rund um Spielertrainer Felix Christanell konnten ihre alte Klasse wieder einmal unter



Erfolgreiche Handballer des SSV Naturns Raiffeisen beim internationalen Turnier in Straubing.

Beweis stellen und lieferten bei diesem hochklassigen Turnier spannende Matches. Schließlich zog man als Gruppenzweiter ins Viertelfinale ein, welches aber leider knapp verloren ging. Das Halbfinal-



Nach vielen spannenden Spielen errangen die Yetis aus Naturns den hervorragenden 6. Platz.

le um Platz 5 wurde gewonnen, beim Finale um Platz 5 hatten Kainz & Co. dann wiederum das Nachsehen. Am Ende konnte so der hervorragende 6. Platz erlangt werden. (zc)

VEREINE UND VERBÄNDE

Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns



Kegelabend

Gemeinsames Pizzaessen im Gasthof Adler am 17. März mit anschließendem Kegelabend.

Bäuerinnen sind nicht nur am Hof aktiv, sondern auch gerne sportlich unter-

wegs. Philipp und Walter Schlögl vom Kegelclub Naturns öffneten für uns die Kegelbahn und sorgten für eine gute Bewirtung. Es war ein feiner und geselliger Abend, den wir alle sehr genossen haben.



Kegeln.

Frühlingsfest

Frühlingserwachen in Naturns am 25. März 2023

Die Bäuerinnenorganisation Naturns sorgte an diesem Tag für das gastronomische Wohlbefinden. Angeboten wurden: Weißwurst, Knödel-Tris mit Krautsalat, Gulasch mit Knödel, selbstgebackene Kuchen mit Kaffee und jede Menge Getränke.

Dank einer super Organisation und den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die hochmotiviert dabei wa-



Frühlingsfest.

ren, ist das Fest wieder sehr gut gelungen.

Ein großer Dank für die großzügige Un-



Frühlingsfest.

terstützung geht dabei auch an die Tourismusgenossenschaft Naturns mit dem Geschäftsführer Uli Stampfer.

Dirndlfrisur Kurs

Im Salon Haarscharf in Rabland fand zum ersten Mal unter der Leitung von Friseurmeisterin Angelika Rungg ein Frisurenkurs für Trachtenfrisuren statt.

Angelika brachte den Frauen der SBO Naturns verschiedenste Flechtfrisuren bei, die beim Tragen der Trachten angewendet werden können. Abwechselnd wurden die Frisuren auch gegenseitig ausprobiert.



Trachtenfrisuren.

Frühlingsausflug – 2-Tagesfahrt nach Parma

Unsere Naturnser Bäuerinnen begaben sich am Samstag, den 20. Mai zu einem zwei-tägigen Frühlingsausflug auf die Reise.

Die Fahrt führte uns in die schöne Stadt Parma in der Region Emilia Romagna. Nach dem Eintreffen im Hotel, erfolgte eine Stadtführung mit Besichtigung der Kathedrale. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. Aber nichtsdestotrotz ließen sich die Bäuerinnen die gute Laune nicht nehmen und schlenderten mit Regenschirmen durch die Stadt. Das Mittagessen und der Nachmittag stan-

den zur freien Verfügung und so nutzten auch einige die Gelegenheit, durch die Geschäfte zu bummeln. Am Abend führte uns dann ein kurzer Fußmarsch in ein typisches, lokales Restaurant. Am nächsten Morgen, nach einem reichhaltigen Frühstück, ging die Reise bei schönem und warmem Wetter weiter nach Langhirano. Dort erwartete uns eine Besichtigung mit Führung in der „Salumeria Conti“, die den bekannten Parma Schinken produziert, der anschließend bei einem guten Glas Wein verkostet und auch gekauft werden konnte. Auf dem Rückweg, in Torrechia-



Frühlingsausflug.

ra, wurde zu Mittag gegessen, mit typischen, aus der Region stammenden Gerichten. Nach einer darauffolgenden Schlossbesichtigung traten wir wieder unsere Heimreise an.

Kompatscherfestl

Organisiert vom Heimatpflegeverein Naturns/Plaus fand heuer am 24. Juni nach fünf Jahren wieder das Kompatscher-Festl statt.

Wenn Tore zu den Gärten und Kellern im schönen Ortsteil Kompatsch geöffnet werden, sind wir dabei.

Viele leckere Kuchen und Kaffee wurden von den Bäuerinnen angeboten. Ein großes Dankeschön geht an die fleißigen Helferinnen und Kuchenbäckerinnen, denn ohne diese, wären das Frühlingsfest und das Kompatscher-Festl nicht immer so ein großer Erfolg. Danke!



Kompatscherfestl.

Herzjesuprozession

Wie jedes Jahr trugen die Bäuerinnen auch heuer wieder die Marienstatue bei der Prozession mit. Die Hochfeste gehö-

ren zu Brauchtum und Tradition, ihre aktive Mitgestaltung ist der Bäuerinnenorganisation seit jeher ein Anliegen.



Herzjesu.

Fermentieren von Gemüse - Gemüse veredeln und clever haltbar machen

Die Fermentierung ist eine sehr alte und einfache Methode, um Gemüse ohne Energie haltbar zu machen.

Frau Irene Hager von Strobele führte dazu eine kleine Gruppe unserer Bäuerinnen am 10. Juli durch einen sehr lehrreichen und praxisnahen Nachmittag. Wir erlernten die theoretischen Grundlagen und erhielten eine Kostprobe von

ihren bereits hergestellten und mitgebrachten Produkten. Daraufhin wurde fleißig geschnitten und in Gläser gefüllt, um das Gemüse durch drei verschiedene Fermente haltbar zu machen: Sauerkraut, Kimchi und Muratura. Nun konnten die Milchsäurebakterien ihre Arbeit aufnehmen und das Gemüse bei uns zuhause bis zum Verzehr weiter fermentieren. (Sabine Götsch)



Beim Fermentieren von Gemüse.

Jäger und Fischer im Wattfieber

Am 22. Juli fand im Jagdhaus des Jagdreviers Kastelbell/Tschars das traditionelle Jäger-Fischer-Watten statt.

Bereits seit 1999 treten dabei Spielfreudige des Fischervereins Tschars, der seine Vereinstätigkeit am Fischteich Stabner Lacke ausführt, und des Jagdreviers Kastelbell/Tschars mit insgesamt 32 Spieler:innen gegeneinander an. Auch die Bürgermeister der beiden Gemeinden Naturns und Kastelbell/Tschars sind seit 2013 mit von der Partie.

Gespielt wird um eine Wandertrophäe, die drei Mal gewonnen werden muss, um sich ihren endgültigen Verbleib zu sichern. Die letzte Wandertrophäe (s. Bild) wurde 2018 vom damaligen Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger gesponsert. In jenem Jahr sowie im darauffolgenden hatten die Jäger das Spielglück auf ihrer Seite. Nach der pandemiebedingten Zwangspause konnten nun bei der diesjährigen Ausgabe die Fischer den Wattsieg holen und somit



die Chance auf die Trophäe wahren. Es war wieder ein rundum gelungener Tag, bei dem der Spaß und der kameradschaftliche Austausch im Vordergrund standen. Der Naturnser Bürgermeister Zeno Christanell war zwar aus privaten Gründen verhindert, doch dem Vorstand ist es gelungen, mit Ex-Bürgermeister Andreas Heidegger einen



würdigen Ersatz zu finden. (Manuel Oberhofer)

Erstes Gedächtnisfischen des Fischervereins Seeforelle VFG



Jedes Jahr veranstaltet der Fischerverein Seeforelle für seine Vereinsmitglieder und Jungfischer zwei Gaudifischen in der Vereinsanlage.

Dem Vorstand lag es heuer besonders am Herzen bei der ersten Veranstaltung im Mai ein Gedächtnisfischen zu veranstalten. Man wollte der seit der Vereinsgründung im Jahre 1994 verstorbenen 13 Vereinsmitglieder gedenken. Sie waren unter anderem die Pioniere des Vereins. In unserer Anlage wurde deshalb eine Gedenkstätte für sie geschaffen. So stehen dort eine Erinnerungstafel mit den Namen der verstorbenen Mitglieder, ein schönes Holzkreuz und ein Wassertrug. Der Vorstand beschloss im Vorfeld des Gedächtnisfischens diesen Platz durch den Naturner Dekan Christoph Wiesler segnen zu lassen. Nach der Begrüßung des Dekans, der zahlreich erschienen Mitglieder und Jungfischer erinnerte man kurz an die Verdienste der verstorbenen Vereinsmitglieder. Im Anschluss an die



Dekan Wiesler bei der Segnung der Gedenkstätte.

feierliche Segnung und einem gemeinsamen Gebet wurde gefischt. Für diese besondere Veranstaltung hat das Vereinsmitglied Walter Prantl eine wunderschöne Gedächnistrophäe gemalt. Als erster durfte das Vereinsmitglied Walter Blas diese Trophäe in die Höhe stemmen, er ging nämlich als Sieger der Veranstaltung hervor. Mit einem kameradschaftlichen Zusammensein mit guter Verpflegung ging der Tag zu Ende. (Hansjörg Prantl)



Jungfischer bei der Siegerehrung.



Die drei Sieger des Gedächtnisfischens.

50 Jahre Südtiroler Pfadfinderschaft

280 Pfadfinder/innen beim landesweiten Sommerlager in Natz-Schabs

Die Südtiroler Pfadfinder/innen feiern Jubiläum: Vor 50 Jahren, genauer gesagt am 25. April 1973, wurde die Südtiroler Pfadfinderschaft offiziell ins Leben gerufen, nachdem Alt-Dekan Georg Peer die Kinder- und Jugendorganisation nach Südtirol brachte.

2023 ist ein ganz besonderes Jahr für die gesamte Südtiroler Pfadfinderschaft. Gemeinsam mit den anderen sieben Stämmen - Eppan, Brixen, Haslach, Bruneck, Gais, Taufers und Welsberg – wurde erstmals ein gemeinsames Sommerlager mit dem Motto „Fifty-Fifty“ organisiert. Zehn Tage erlebten die Kinder und Jugendliche in Natz-Schabs ein aufregendes Programm, das von den Leitern/innen aller Stämme gestaltet wurde: Lagerbauten, Minichallenges, Stammesolympiade, Stationenspiele, Canyoning, Wanderungen und vieles mehr.

Ein besonderer Höhepunkt des gemeinsamen Sommerlagers war das Scout Festival am 12. August. An diesem Tag öffneten die Lagertore, um ehemaligen und aktuellen Mitgliedern, Freunden, Unterstützer/innen sowie der Öffentlichkeit einen Einblick in unser Pfadfinderleben zu geben. Das Festival mit seinem umfangreichen Tagesprogramm war mit seinen 1000 Teilnehmer/innen ein voller Erfolg.



Tagesausklang am Lagerfeuer in der Jurtenburg.



Gruppenbild neben der Jurtenburg.

Für den Stamm Naturns, der nächstes Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiern wird, war das gemeinsame Sommerlager ein besonderes Erlebnis. Die Kinder- und Jugendlichen lernten neue Freunde aus ganz Südtirol kennen und konnten einmalige Abenteuer erleben. Die Mitglieder der Pfadigilde unterstützen die Leiter/innen von Naturns. Sie haben die insgesamt 280 Teilnehmer/innen des Jubiläums-Sommerlagers mit einem aufwändigen Lagermenü verköstigt. Dafür möchte



Naturner Pfadis bei der Stammesolympiade.



Stolze Wölflinge.

sich, die Leiterrunde herzlich bedanken. Der Blick in die Vergangenheit sowie die glücklichen Gesichter der Kinder und Jugendlichen zeigen uns, wie wertvoll und besonders die Pfadfinderbewegung ist. Wir sind gespannt auf die nächsten 50 Jahre, die viele Erlebnisse bringen werden. Weitere Informationen finden Interessierte auf unserer Webseite: naturns.pfadfinder.bz. Die Gruppenstunden in Naturns starten Mitte September. (Georg Unterthurner)

Musikkapelle Naturns

Musikkapelle Naturns auf Entdeckungsreise in der Wachau



Da ein Verein nicht nur von seinen Aufgaben und Pflichten, sondern vor allem auch von der Gemeinschaft lebt, packten 42 Musikantinnen und Musikanten ihre Koffer und versammelten sich in den frühen Morgenstunden des 2. Juni zum Aufbruch in ein gemeinsames Wochenende. Der bereits für 2020 geplante Musiausflug wurde nun endlich nachgeholt und führte die Musikkapelle Naturns für drei Tage in die malerische Wachau.

Von freudiger Erwartung geprägt verflieg die ungefähr achtstündige Busfahrt, begleitet von Musik, unterhaltsamen Gesprächen und an „Karterle“ schnell und führte direkt zum ersten Programmpunkt, der Weinwelt Loosium in Langenlois. Nach der Besichtigung der 900 Jahre alten Weinkeller und einer kleinen Weinprobe ging es weiter nach Krems zu einem gemeinsamen Abendessen.

Vorbei an geschwungenen Weinbergen, historischen Burgen und Schlössern und charmanten Städtchen gewährte am nächsten Tag eine Schifffahrt entlang der ruhigen Donau von Krems nach Melk einen Einblick in die facettenreiche Schönheit der Wachau. Oberhalb der Zielortschaft thront das imposante Stift Melk, welches in einer Führung besichtigt wurde. Nicht fehlen darf in der Wachau natürlich auch der Besuch ei-



Musiausflug in die Wachau.

nes traditionellen Weinguts mit anschließender Weinverkostung. Bei herrlichem Wetter gab es zudem eine Führung durch den Weinberg und ein kaltes Winzerbuffet. Eine Ziehharmonika und das ein oder andere Gläschen Wein sorgte bis spät in den Abend für ausgelassene Stimmung und es wurde gesungen, getanzt, gelacht und vom ein oder anderen ein Nickerchen gemacht.

Bevor es am darauffolgenden Tag wieder Richtung Heimat ging, startete der

letzte Tag mit einem Stadtrundgang durch die mittelalterliche Altstadt von Dürnstein und führte weiter zur Burgruine Aggstein, welche Einblicke ins mittelalterliche Leben und eine atemberaubende Aussicht über die Donau bot.

Gegen Nachmittag traten alle, einige müder als andere, aber alle mit bleibenden Erinnerungen an einen lustigen, ereignisreichen und schönen Musiausflug, zufrieden die Heimreise an. (Julia Wellenzohn)

Musikalische Zukunftsperspektiven: Jugendarbeit bei der Musikkapelle Naturns

Die Förderung des Nachwuchses und die Jugendarbeit haben im Vereinssalltag der Musikkapelle Naturns schon immer einen hohen Stellenwert genossen.

Gerade nach einer Zeit des kulturellen Stillstandes stellt die Gewinnung junger Menschen für die Vereinstätigkeit eine große Herausforderung dar. Aus diesem Grund schenkt die Vereinsspitze mit Jugendleiter Philipp Götsch der Jugendförderung große Aufmerksamkeit und versucht Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Projekten für die Blasmusik und das Vereinsleben zu begeistern.

Angefangen wird bereits bei den Kleinsten in der Grundschule. So hat im vergangenen Schuljahr zum ersten Mal das Projekt „Bläserklasse“ stattgefunden.

Die Bläserklasse soll es Kindern ermöglichen, in einem kurzen Zeitraum elementare Grundzüge eines Blasinstrumentes kennenzulernen und diese in der Gruppe umzusetzen. Das Projekt zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen das Erlernen eines Instrumentes näherzubringen und diese für die

Musik und das Vereinsleben zu begeistern. Durchgeführt und organisiert wurde das Projekt Bläserklasse von der Musikkapelle Naturns in Zusammenar-



Abschluss der Bläserklasse am 14. April im Probelokal der Musikkapelle Naturns.

beit mit dem Schulsprengel Naturns und der Musikschule Naturns. Im kommenden Schuljahr wird das Projekt fortgeführt. Weiters organisierte die Musik-

kapelle im Juli bereits zum 4. Mal die Sommerbetreuung „Mit Musik durch den Sommer“. Die Woche war als Schnupperwoche für Anfänger und Neueinsteiger konzipiert und orientierte sich am Konzept der Bläserklasse. Jedes Kind durfte ein Instrument seiner Wahl in Gruppenstunden mit der jeweiligen Instrumentallehrperson und anschließend beim gemeinsamen Orchesterspiel ausprobieren und das Gelernte zum Besten geben. Gefördert wurde das Projekt von der Familienagentur des Landes.

Ein weiteres wichtiges Aushängeschild der Jugendarbeit in der Musikkapelle bildet die JuKa Naturns. Die Jugendkapelle „JuKa“ Naturns setzt sich zurzeit aus MusikschülerInnen ab dem 2. Lernjahr zusammen. Bei den Auftritten werden sie von einigen Jungmusikanten und Jungmusikantinnen der Kapelle unterstützt. In dieser Formation zählt die JuKa Naturns derzeit ca. 25 Mitglieder. Am 22. April nahm die Jugendkapelle Naturns unter der Leitung von Philipp Götsch am 9. Jugendkapellentreffen des VSM (Verband Südtiroler Musikkapellen) in Algund teil. Die Naturnser spielten ein Kurzkonzert und nahmen am späten Nachmittag auch am Umzug im Dorfkern teil. Insgesamt beteiligten sich 230 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten aus ganz Südtirol im Alter zwischen 10 und 18 Jahren am 9. Jugendkapellentreffen und musizierten am Ende des Tages beim eindrucksvollen Gesamtspiel zusammen.



Mit Musik durch den Sommer 2023.



Die Jugendkapelle „JuKa“ Naturns.



Gemeinschaftskonzert.



Sommercamp in Karthaus.

Ein weiteres Highlight der Jugendkapelle Naturns bildet das Gemeinschaftskonzert zusammen mit der JK Schnals und der Musikkapelle Naturns, welches am 19. Mai bereits zum zweiten Mal stattfand.

Zum festen Bestandteil der „JuKa Naturns“ gehört auch das jährliche Sommercamp, bei dem neben dem gemeinsamen Musizieren, verschiedene Ausflüge und Freizeitangebote im Vordergrund stehen. Heuer fand die „Musik- und Erlebniswoche“ Anfang August in Karthaus statt und

gipfelte in einem grandiosen Abschlusskonzert, bei dem Jungmusikantinnen und Jungmusikanten aus den Gemeindegebieten von Naturns, Plaus und Schnals gemeinsam musizierten.

Bevor es nach der Sommerpause mit der Planung der nächsten Projekte und den Proben für die Auftritte losgeht, blickt der Vorstand der Musikkapelle Naturns auf ein für die Jugend erfolgreiches Schuljahr zurück und freut sich, wenn neue Mitglieder den Verein bereichern. (Philipp Götsch)

Kirchenchor St. Zeno ehrt Mitglieder

Unlängst lud der Kirchenchor St. Zeno seine Mitglieder in der Aula der Musikschule zu einem festlichen Abend ein, um verdienten Sängerinnen und Sängern für ihr langjähriges Mitwirken im Chor zu danken.

Obmann Andreas Heidegger freute sich, als Ehrengäste auch Dekan Christoph Wiesler, den Pfarrgemeinderatspräsidenten Hermann Fliri, den Direktor der Musikschule Stephan Gstrein sowie den Ehrenobmann des Chores Humbert Magitteri begrüßen zu dürfen.

Eingeladen waren zu diesem besonderen Abend auch die Partner und Partnerinnen der Chormitglieder.

Der Festabend wurde durch abwechslungsreiche Musikeinlagen umrahmt.



Geehrte des Kirchenchors St. Zeno.

Roman Pichler, Tenorsänger an der Oper zu Graz, sang bekannte klassische Lieder und entführte die Anwesenden in die Welt der Oper. Seine musikalischen Einlagen wurden von Othmar Trenner, Chorleiter des Kirchenchores St. Michael/Eppan und langjähriger künstlerischer Leiter an verschiedenen Konzerthäusern Europas, einfühlsam auf dem Klavier begleitet.

Unser Chorsänger Edwin Prieth mit Christoph Pichler am Klavier, bereicherten den Abend durch beliebte und unvergessliche Evergreen Melodien, welche uns Sängerinnen und Sänger buchstäblich unter die Haut gingen. Eine besondere Ohrenweide waren die Liedduette, welche die beiden Sänger abwechselnd mit unserer Chorleiterin Karin Wallnöfer zum Besten gaben.

Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger verdienstvoller Mitglieder, welche aus persönlichen Gründen den Kirchenchor verlassen haben.

Martha Ganthaler war insgesamt 60 Jahre lang Chorsängerin, davon 50 Jahre beim Kirchenchor Naturns. Sie war von 1962-1972 Mitglied des Kirchenchores Taisten und sang bereits als Mittelschülerin bei den Ursulinen in Brunneck. Für dieses vorbildhafte Wirken wurde sie mit der Madonnenplakette und mit einer Cäcilienstatue ausgezeichnet.

Maria Götsch begann ihre gesangliche Laufbahn bereits in einer kleinen Singgruppe in Tschars. Sie bereicherte insgesamt 48 Jahre lang durch ihre Sopranstimme den Kirchenchor. Dafür wurde ihr mit dem Ehrenabzeichen in Gold gedankt.

Gurschler Monika erhielt für 39 Jahre Treue zum Chor das Ehrenabzeichen in Silber.

Cilli Pircher war als begnadete Sopran­sängerin insgesamt 37 Jahre lang Mitglied des Naturner Kirchenchores. Sie wurde mit dem Ehrenabzeichen in Silber geehrt.

Martin Stecher hielt dem Kirchenchor bisher insgesamt 36 Jahre lang als Sänger beim Tenorregister die Treue, wofür ihm das Ehrenabzeichen in Silber überreicht wurde.

Hans Santner hatte sich im Kirchenchor Naturns besondere Verdienste erworben. Er war insgesamt 29 Jahre lang fleißiger und verlässlicher Basssänger, darüber hinaus war er von 2003-2010 Obmann des Chores und über viele Jahre lang Vize-Obmann. Unter seiner Führung hatte der Chor einige Höhepunkte erlebt unter anderem die Uraufführung „Stich ins Tiroler Herz“. Für seinen vorbildhaften Einsatz wurde ihm das sil-

berne Ehrenabzeichen verliehen.

Stephan Pöhl war insgesamt 19 Jahre lang Chorsänger, davon 7 Jahre beim Kirchenchor Naturns und 12 Jahre beim Kirchenchor Freiberg. Dafür erhielt er das Ehrenabzeichen in Bronze.

Gedankt wurde auch Veronika Fliri und Anni Gruber für ihre 15-jährige Mitgliedschaft beim Naturner Chor. Die Ehrenabzeichen durften sie bereits entgegennehmen.

Hans Raffener war 13 Jahre lang Mitglied des Kirchenchores, wofür er das Abzeichen in Bronze erhielt.

Geehrt wurde auch das aktive Chormitglied Waltraud Stecher, die seit 60 Jahren im Kirchenchor singt und 35 Jahre lang als fleißige Chorchronistin tätig war. Als verdiente Sängerin wurde ihr die Madonnenplakette und eine Cäcilienstatue überreicht.

Alle Geehrten erhielten als Zeichen der Anerkennung und des Dankes zudem eine Ehrenurkunde des Verbandes für Kirchenmusik. Den Sängerinnen und Sängern, die nicht anwesend sein konnten, werden die Auszeichnungen zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

„Sollten dem einen oder anderen der ausgeschiedenen Mitglieder die wöchentlichen Proben, die regelmäßigen Auftritte und die Gemeinschaft des Chores doch fehlen, stehen die Tore des Kirchenchores St. Zeno und des Probelokals in der Musikschule stets für eine Wiederkehr offen“, so die einladenden Worte des Obmannes.

Im Rahmen dieser festlichen Feier fand auch der Wechsel in der Chorleitung statt.

Mit etwas Wehmut dankte der Obmann der scheidenden Chorleiterin Karin Wallnöfer für die schöne und angenehme Zeit sowie für ihren Einsatz in den letzten eineinhalb Jahren. „Auch als junge und unerfahrene Chorleiterin warst du für den Chor ein großer Gewinn. Durch deine einfühlsame Führung, durch die angenehmen Proben, durch deine erfrischende Stimme und vor allem durch deine jugendliche und positive Ausstrahlung konntest du bei uns Sängern viel Freude und Motivation am Singen vermitteln.“ Karin bedankte sich ihrerseits für die Herzlichkeit, mit welcher sie als junge Chorleiterin in der Chorgemeinschaft aufgenommen wurde. Sie zeigte sich fast ein wenig traurig darüber, dass mit dem heutigen Abend ihre Tätigkeit beim Kirchenchor endet. Mit einem kräftigen Applaus und einem Reisegutschein bedankte sich die Chorgemeinschaft.

Ebenso herzliche Worte fand der Ob-



Dank an Musiker und Chormitglieder für die musikalische Umrahmung der Feier.



Gregor Abler.



v.l.n.r.: Obmann Andreas Heidegger, die scheidende Chorleiterin Karin Wallnöfer und der neue Chorleiter Daniel Götsch.

mann für den neuen Chorleiter Daniel Götsch. „Lieber Daniel, wir alle warten gespannt auf den musikalischen Neustart mit dir und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Ein Glück, dass es gelungen ist, Dich als kompetenten und qualifizierten Chorleiter zu verpflichten“. Auch Daniel brachte Freude über seine neue Aufgabe zum Ausdruck, welche für ihn auch eine große Herausforderung darstelle. Symbolisch überreichte ihm der Obmann den Schlüssel zum Proberaum in der Musikschule.

Für die großzügige Unterstützung der Feier bedankte sich der Obmann abschließend bei Hans Pichler, bei Alexander Laimer und beim Kaufhaus Gritsch.

Bei einem gemütlichen Beisammensein und einem kleinen Umtrunk, welchen Gregor Abler durch wunderschöne Klänge auf seiner Steirischen Harmonika begleitete, klang für alle ein unvergesslicher Abend aus.

(Andreas Heidegger)

Südtiroler Bauernjugend – Ortsgruppe Naturns/Plaus

Muttertagkuchenbacken

Auch im heurigen Jahr ließen wir unsere Mütter zum Muttertag hochleben!

Dazu gehört das traditionelle Backen des Muttertagkuchens. Wir trafen uns am Freitag, den 12. Mai in der Rathaus-

küche von Naturns, um einen leckeren Kuchen als Dank für unsere Mamis zu backen. Zuerst studierten die Teilnehmer das Backrezept und anschließend mussten sie ihr Können selbst unter Beweis stellen. Mit Hilfe von Laura und Ju-

lia konnten am Ende alle einen wunderschönen Muttertagkuchen präsentieren. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und unsere Jungs konnten ihre Kuchen stolz mit nach Hause nehmen und ihren Müttern überreichen.

Absperrung bei Hochzeit

Im Frühling haben sich unser ehemaliger Obmann Christian Prader und unser Ausschussmitglied Nadia Weithaler das Ja-Wort gegeben.

Nadia und Christian haben am Samstag, den 27. Mai in der Pfarrkirche von Naturns geheiratet. Auch wir waren dabei und durften dem Brautpaar bei der Absperrung herzlich gratulieren. Wir wünschen dem frisch getrauten Ehepaar alles erdenklich Gute und eine glückliche, gemeinsame Zukunft!

Hochzeit von Nadia und Christian.



Herz-Jesu

Am Sonntag, den 18. Juni pflegten wir eine besondere Südtiroler Tradition und entzündeten gemeinsam die Herz-Jesu-Feuer am Gipfel der Hochwart.

Nach einer kleinen Stärkung auf der Mausloch-Alm, machten wir uns auf

den Weg zur Hochwart. Dort entfachten wir die Feuer entlang des Berggipfels. Ein großes Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern und Helferinnen, welche uns dabei unterstützten, an diesem geschichtlichen Brauch festzuhalten.



Herz-Jesu-Feuer am Gipfel der Hochwart.

Apfelfest

Am Donnerstag, den 29. Juni fand unser „Apfelfest“ auf dem Rathausplatz statt.

Ein Fest, welches seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Vereinsgeschichte ist. Wir freuten uns über die zahlreichen Besucher und Besucherinnen. Die ganzen Mühen und die aufgebraachte Arbeit haben sich gelohnt. Ge-

meinsam mit den vielen Feiernden und der tollen Musik konnten wir einen fantastischen Abend verbringen. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen Helfern und Helferinnen bedanken, welche uns beim Aufstellen und Aufräumen so tatkräftig unterstützt und beim Fest mitgeholfen haben. Ohne euch könnten wir das Apfelfest auf diese Weise nicht meistern!



Apfelfest.

„Montagsparty“

Am Freitag, den 7. Juli fand das Helferfest bei unserem Kassier Michael Gamper statt.

Dabei wurde für die vielen Helfer und Helferinnen des Apfelfestes im Garten gegrillt. Zum Abschluss wurden unsere Gäste mit leckeren Süßspeisen verwöhnt. Bei gemütlichem Beisammen-

sein unter Freunden wurde gelacht und gescherzt, über Aktuelles diskutiert, Neuigkeiten wurden ausgetauscht sowie bereits neue Ideen gesammelt. (Nadia Weithaler)

Heimatpflegeverein Naturns-Plaus



Nach den Neuwahlen des Vorstandes bei der Jahreshauptversammlung Anfang Februar freuen wir uns, von einigen der bisherigen Veranstaltungen im Jahr 2023 zu berichten und einen kurzen Ausblick auf weitere Punkte im Tätigkeitsprogramm zu geben.

Kulturfahrt zu Pfingsten: „Auf den Spuren des 1. Weltkrieges an der Südfront in Welschtirol“

Heuer konnten wir endlich wieder unsere traditionelle Kulturfahrt zu Pfingsten organisieren. Unter der fachkundigen Führung des Heimatpflege-Bezirksobmanns Georg Hörwarter machte sich am Pfingstmontag, eine Gruppe von 40 Personen auf die Spuren der vaterländischen Geschichte des 1. Weltkrieges. Erste Etappe war die Gemeinde Calliano südlich von Trient, wo schon 1487 eine für Tirol entscheidende Schlacht gegen die Venezianer stattfand. Nach einem Rundgang durch den Weinbauort mit mehreren wertvollen alten Palästen ging die Fahrt weiter vorbei an den Burgen Stein und Beseno auf die Hochfläche von Lافraun/Lavarone. Diese war vom Mai 1915 bis November 1918 Schauplatz blutiger Kämpfe zwischen Italien und Österreich-Ungarn. Aus der großzügig von den Österreichern noch in Friedenszeiten errichteten Festungslinie von mehr als 25 Festungs- und Panzerwerken ragt heute noch besonders die Festung von Belvedere/Gschwendt hervor. Bei einem Gang durch die unterirdischen Räume und Gänge machte sich die Gruppe ein Bild von dieser ausgeklügelten Abwehranlage. Beeindruckend war der Blick in das Astachtal/Valdastico und in die heutige Zimbern-Sprachinsel Lusern. Vor dem Essen wurde noch der Grenzgemeinde Lusern ein Kurzbesuch abgestattet. Ziel war dort die geräumige wiedererbaute Ortskirche sowie der Friedhof mit den vielen Nikolussi-Gräbern, die meist mit deutschsprachigen Aufschriften versehen sind. Am Nachmittag besuchte die Gruppe die von der Trentiner Alpini-Landessektion wiedererrichtete Zita-Kapelle, die heute wie ein Mahnmal zum Frieden in diesem einstigen von Tod und Entsetzen beherrschten Gebiet der Vezzena-Hochfläche wirkt. Das nächste Ziel war der schlichte, aber ausdrucksstarke Soldatenfriedhof von Costaalta, wo der Bezirksobmann bewegte Wort zum Thema Soldatentum, Krieg und Frieden sprach. Der Heimatpflegeverein legte zur Ehrung der vielen hier gefallenen Soldaten einen Lorbeerkranz nieder. Anschließend ging die Fahrt wieder zurück nach Carbonare und



Gruppe beim Ausblickspunkt in die Valdastico.



Gruppe beim Soldatenfriedhof Costaalta.

führte durch das Valcenta-Tal nach Vigolo-Vattaro zu Füßen des massiven Gebirgsstockes des Becco della Filadonna ins Tal zum strahlenden Caldonna-See hinunter. Auf dieser Strecke kann man zwei besondere Elemente aus der Kriegszeit sehen: die Militärstraße der sogenannten Kaiserjägerstraße und die Kaserne auf dem Gipfel der Vezzena-Spitze. Schließlich besuchte die Gruppe in der Marktgemeinde Pergine noch die stimmungsvolle gotische Hallenkirche zu Maria



Heinrich Kainz mit Verdienstmedaille zwischen LH Mattle und LH Kompatscher. (Foto: privat)

Namen. Nach der Begrüßung und dem Segen durch den Ortpfarrer und Dekan wurde die Heimreise angetreten. Mit Abschieds- und Dankesworten für die Organisatoren, Busfahrer Florian Gufler und Reiseleiter Georg Hörwarter endete für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein interessanter und lehrreicher Tag.

Nachdem vor 15 Jahren das erste **Kompatscher Feschtl** als Gedenkveranstaltung an den Dorfbrand von Kompatsch im Jahre 1883 stattfand, wurde heuer zum 3. Mal in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen, dem VKE, den Weinbauern, den Pfadfindern, den Jagdhornbläsern, Alperia und der Gemeinde Naturns das Kompatscher Feschtl organisiert. Am Samstag, 24. Juni fanden sich in den Innenhöfen des „Köchlhäuses“ und des „Reaslhofes“ zahlreiche Besucherinnen und Besucher ein und feierten bei Musik und regionalen Speisen. Anwesend waren auch Vertreter der Partnerstadt Axams.

Im Rahmen der **Aktion JuNwa** (Junge Naturner wollen anpacken) des JuZe Naturns schnupperten heuer die sechs Teilnehmer Lukas Ganthaler, Raphael Grüner, Maximilian Hanny, Matthias Platzgummer, Paul Platzgummer und Josef Stocker Heimatpflege-Vereinsluft und beteiligten sich fleißig an mehreren Tätigkeiten. Am 6. Juli halfen einige beim Korn schneiden im Lorenzi-Acker, am 10. Juli fand unter der Leitung unseres Obmanns Heinrich Tappeiner eine Müllsammelaktion im Biotop Wangerau statt. Stärken konnten sich die Teilnehmer anschließend bei einem von der Firma Berges spendierten Halbmittag. Am 11. Juli führte Vorstandsmitglied Franz Fliri durch die Runster Mühle. Die Jungen halfen beim Aufräumen rund um die Mühle und auch hier gab es eine Stärkung und jeder bekam selbst gemahlenes Mehl mit. Am 13. Juli wurde in Plaus mit dem Ortsvertreter Heinrich Kainz der Totentanz besichtigt und anschließend der Außenbereich bei der Egger-Platzer-Mühle im Melstal gesäubert. Mit einer Marende wurde der gemeinsame Nachmittag abgeschlossen. Ende Juli halfen dann einige Teilnehmer im Lorenzi Weinacker die Vogelschutznetze anzubringen. Ein großes Lob geht an die sechs Jungen für ihren Einsatz.

Am 10. August feierten wir das **Lorenzi-Patrozinium**. Um 19.00 Uhr feierte eine Gruppe von ca. 65 Personen in der Ruine der Lorenzi-Kirche mit De-

kan Christoph Wiesler einen Gottesdienst. Anschließend lud Obmann Heinz Tappeiner zum gemütlichen Beisammensein mit Würsten von Moserspeck, Brot und Senf und einem guten Glas „Bronner 2022“ aus dem Lorenzi-Weinacker. Begleitet von den Klängen des Trios „die sem“ verbrachte die Gruppe einen angenehmen Sommerabend bei guten Gesprächen. Ein großes Vergelt's Gott geht an Fa. Moser und an alle fleißigen Helferinnen und Helfer.

Am Hochunserfrauentag, 15. August erhielt unser Gründungsmitglied und Ortsvertreter von Plaus, **Herr Heinrich Kainz die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen**. „Das Ehrenamt ist ein Eckpfeiler jeder Gemeinschaft ... Eine Verdienstmedaille ist nicht eine Entschädigung für ein ehrenamtliches Engagement, aber eine kleine Anerkennung für das, was man viele Jahre geleistet hat.“ betonte Südtirols Gemeindevorstandspräsident Andreas Schatzer. Heinrich Kainz hat 27 Jahre lang unzählige ehrenamtliche Tätigkeiten für die Heimatpflege und hiermit für das Land Südtirol geleistet. Herzliche Gratulation und Danke an Heinrich Kainz.

Am Sonntag, 10. September feiert Staben die vor 25 Jahren erfolgte Abtrennung der Filialkirche „Unsere Liebe Frau von Staben“ von der Pfarrei Tschars und Angliederung an die Dekanatspfarrei Naturns. Zu diesem Anlass hat der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus EO eine erweiterte Neuaufgabe des Stabner Kirchenführers von 1988 herausgegeben.

Und was steht noch am Tätigkeitsprogramm für 2023?

Am letzten Sonntag im Oktober ist unser **Herbstausflug mit Besichtigungsprogramm und Törggelen** geplant!

Voraussichtlich am 4. November erfolgt die **Einweihung des neu errichteten Kreuzes bei der „Tomberger Totenrast“** am Hinzl Weg in Tabland.

Am 18. November erfolgt in der Bibliothek Naturns die **Buchpräsentation der Neuerscheinung von Adolf Fliri „Trinkwasserversorgung und Feldbewässerung auf den Berghöfen in Naturns“**.

Die Einladungen erfolgen rechtzeitig. Wir freuen uns auf die Teilnahme vieler Interessierten. (Heinrich Tappeiner)



Gruppe bei der Zita-Kapelle.



Müllsammelaktion mit JuNwa in der Wangerau.



Beim Kompatscherfest: Ehrenobmann Hermann Wenter mit Vertretern der Partnergemeinde Axams.



Anbringen der Vogelschutznetze mit JuNwa.



Do schau her!
das ist Naturns

Danke *Unternehmergeist*

Do schau her!
das ist Naturns

Danke *Landschaftspflege*

Schützenkompanie Naturns

Herz Jesu Feuer der Schützenkompanie Naturns



Am Herz Jesu Sonntag, dem 18. Juni, wurde am Vormittag von der Schützenkompanie Naturns die Herz Jesu Prozession feierlich in Tracht mitgestaltet.

Nach der Hl. Messe in der St. Zeno Pfarrkirche und Herz Jesu Gelöbnis Erneuerung fand die Prozession von der St. Zeno Pfarrkirche zum Rathausplatz mit Evangelium und wieder zurück zur Kirche bei schönstem Sommerwetter statt. Dort wurde eine Ehrensalue der Schützenkompanie, kommandiert von Hauptmann Marcel Doliana, zum Segen abgefeuert.

Am Herz Jesu Abend entzündeten dann Mitglieder der Schützenkompanie, von jung bis jung geblieben, auf Unterschwarzplatz ein Herz mit Kreuz. Großer Dank gilt der Familie Platzgummer vom Unterschwarzplatzhof, welche es er-



Beim Entzünden der Feuer mit Blick auf Naturns.



Zufrieden mit dem Motiv.



Das Herz Jesu Feuer auf Unterschwarzplatz.



Ein Dank den vielen Teilnehmern. (Fotos © Schützenkompanie Naturns)

möglichte, dass dort dieses traditionelle Feuer entzündet werden konnte, und

allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. (Dietmar Rainer)

Versicherung für Langzeitpflege

Im Falle einer Pflegebedürftigkeit sichern Sie sich bis zu 2.500€ monatlich, **ein ganzes Leben lang**

PROTECTION
Leben



Werbemitteilung zur Verkaufsförderung: Vor Zeichnung das Informationsset aufmerksam lesen, das in den Filialen der Südtiroler Sparkasse AG und auf www.netinsurance.it verfügbar ist.



Sicher an Ihrer Seite.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

Verein Freunde der Eisenbahn

Freunde der Eisenbahn auf Bahntour in England und Schottland

Nach einer covid-bedingten Zwangspause hat der Verein Freunde der Eisenbahn wieder eine Fernfahrt unternommen, um das Bahnfahren anderswo zu erkunden und zu genießen, kombiniert mit dem Kennenlernen der örtlichen Kultur und Geschichte.

Diesmal waren England und Schottland das Ziel. Bekanntlich ist England die Wiege der Eisenbahn und daher konnte im Eisenbahnmuseum von York die geschichtliche Entwicklung des englischen Bahnwesens hautnah erlebt werden.

Ein besonderes Stadtszenario bietet Edinburgh auf seinen sieben Hügeln und seinen schmalen Gässchen und der imposanten Burg. In Bo'ness besuchte die Gruppe das schottische Eisenbahnmuseum. Dort sind unsere Wesensverwandten, sehr rührige, ehrenamtlich Eisenbahnfreunde am Werk. Sie machen in der eigenen Werkstatt ausgemusterte Dampflokomotiven wieder einsatzfähig, zeigen viele interessante restaurierte historische Waggonen und Lokomotiven oder was sonst noch die Eisenbahn ausmacht (z.B. Signalwesen). Es wird auch ein eigener Dampfzug auf eigener Bahnstrecke betrieben.



Schottisches Eisenbahnmuseum.



Vor dem Glennfinnan-Viadukt.

Ein anderes technisches Wunderwerk ist das rotierende, weltweit einmalige Schiffshebewerk Falkirk Wheel, das zwei Kanäle auf unterschiedlicher Höhe verbindet.

Das weitläufige und mondäne Glasgow wartet unter anderem einem architekto-



Im Eisenbahnmuseum in York.



Vor der Firth-of-Forth-Brücke. (Fotos: Jonas Werth)

nisch hervorstechenden Transportmuseum auf. Die West-Highland-Bahnlinie hingegen führt von Glasgow aus über eine menschenleere Hochebene: unendlich viel Grün, darauf weiße Punkte (Schafe) und schwarze Seen ziehen an den Zugfenstern vorbei.

Lana-Burgstall Bahnhof des Jahres 2023

Am 10. Juni wurde gefeiert mit Landeshauptmann Arno Kompatscher, Bürgermeister Otmar Unterkofler, STA-Direk-

tor Joachim Dejaco, Vereinspräsident Walter Weiss und Juripräsident Arthur Scheidle.



Freunde der Eisenbahn für zweigleisigen Ausbau Meran – Bozen

Bei der letzten Aussprache des Vereins Freunde der Eisenbahn mit Landesrat Dr. Daniel Alfreider wurde darauf hingewiesen, dass es notwendig ist, die Planung für den zweigleisigen Ausbau Meran – Bozen bald abzuschließen, damit nach der Elektrifizierung der Vinschger Bahn die Strecke nach Bozen schnell durchfahren werden kann.

Weiteres wurden folgende Probleme besprochen: SüdtirolPlan für die Mobilität 2035, Meran – Töll, Virgltunnel, sowie neue Haltestelle St. Jakob. Meran – Töll soll bereits im Oktober fertig sein. Breiten Raum nahm die Anschaffung von neuen Zügen ein. Ein Zug wird 11 Millionen Euro kosten. Der Verein plant im Herbst das Werk in Piemont zu be-

sichtigen. Das Amt für Mobilität wird die Gruppe begleiten.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalstal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt.

Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Die 139. Sitzung fand am 5. Juli in Bozen mit Landesrat Dr. Daniel Alfreider statt. Die 140. Sitzung findet ebenfalls in Bozen mit STA Direktor Dr. Joachim Dejaco statt. (Walter Weiss)



v.l.: Alexander Sparber, Alois Vent, Siegfried Tutzer, Arthur Scheidle, Daniel Alfreider, Walter Weiss und Philip Kleewein.

Singgemeinschaft „Offenes Singen 60+“ Naturns

„Das Singen erfreut Herz und Seele und lässt für kurze Zeit die Sorgen des Alltags vergessen“.

Die Singgemeinschaft „Offenes Singen 60+“ trifft sich nach den Sommermonaten und mit neuem Schwung, 1. Treffen: Mittwoch, 20. September von 15.00 – 16.30 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns.

Dass dieses gemeinschaftliche freie Singen bereits über 10 Jahre Bestand hat, zeigt dass diese Initiative sehr gut ankommt und auf großes Interesse stößt.

Sangesfreudige Sängerinnen und Sänger aus den Gemeinden Naturns, Plaus, Schnals, Kastelbell, Tarsch und Schlanders treffen sich allmonatlich im Rathaus Naturns und bringen mit Freude und Einsatz ihre Stimme zum Klingen. Volkslieder, Berg- und Heimatlieder, auch alte Schlager, sowie Ohrwürmer aus der Jugendzeit, beinahe vergessenes Liedgut unserer Ahnen und vieles mehr, finden sich in unseren selbst zusammengestellten und künstlerisch gestalteten zwei Liederbüchern. Ein 3. Liederbuch, herausgegeben vom Südtiroler Bauernbund, hat uns in dankenswerter Weise der Bildungsausschuss von Naturns gesponsert. Großen Dank auch für die finanzielle Unterstützung an die Raiffeisenkasse Untervinschgau und die Gemeinde Naturns (Bürgermeister) für die Benutzung der Freilichtbühne und anderer Räumlichkeiten. Ein großer Dank gilt auch dem „Senioren Kleeblatt“ welches keine Zeit und Mühe scheut und das „Offene Singen 60+“ ehrenamtlich durch die langen Jahre betreut. Gerne erinnern wir uns an die vorjährige Herbstwanderung am Partschinser Waalweg zum geselligen „Törggelen“ im Graswegerkeller und an den heurigen Mai-Ausflug nach Aschbach. Diese Abwechslung freut alle Teilnehmer. Es war ein schöner, warmer Maitag. Mit dem Vinschgerzug fuhren wir bis Rabland und mit der dortigen Seilbahn er-

reichten wir Aschbach. Dieser bäuerlich geprägte Weiler ist eingebettet in blühende Bergwiesen und von lichten Wäldern umgeben, zudem ermöglicht er einen herrlichen Panoramablick auf die gegenüberliegende Texelgruppe und in das weite, sonnenverwöhnte Vinschgautal.

In der Pfarrkirche, die dem Hl. Herzen Jesu geweiht ist, begann Hermann Christianell mit einer kurzen Andacht, begleitet mit gemeinsamem Singen. Er machte auch eine Führung und erklärte uns die kunstvollen Malereien. Etwas abseits, in den saftig grünen Wiesen, steht das Kirchlein „Maria Schnee“ aus dem 16 Jh. Dieses Kirchlein ist 200 Jahre älter als die Pfarrkirche im Dorfzentrum. Im nahegelegenen Aschbacherhof gab es ein geselliges Zusammensein bei Kaffee und riesigen Kuchenportionen. Es wurde gesungen, erzählt und gelacht und zufrieden an die Heimfahrt gedacht.

Im Oktober findet wieder unsere Herbstwanderung zum „traditionellen Törggelen“ statt.

Eine Weihnachts- und Faschingsfeier und abschließend im Frühjahr ein Ausflug sind auch wieder geplant.

Am 20. September laden wir wieder alle sangesfreudigen Senioren von Naturns und aus näherer und weiterer Umgebung zum „Offenen Singen 60+“ herzlichst ein. 1 x im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr im Bürger- und Rathaus von Naturns. Bitte nehmt alle das neue Singbuch mit. Die weiteren Termine werden in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Die Organisatoren vom „Senioren Kleeblatt“ freuen sich auf rege Teilnahme und heißen jede alte und neue Stimme herzlich willkommen.



„Wer sie erfand, die Weisen, ist keinem bekannt.

Sie wuchsen, wie die Blumen und gingen von Hand zu Hand“.

(Zitat von Karl Bormann)

Jubiläum

Unsere geschätzte und erfahrene Chorleiterin Martha Christianell Nock feiert heuer im August ein Jubiläum.

Sie wird nämlich 85 Jahre alt und dies ist ein Anlass, ihr für all ihre Mühen die besten Glückwünsche auszusprechen. Ihre langjährige Erfahrung als Chorleiter-

in haben wir seit Jahren erlebt und geschätzt. Mit viel Geduld, Ausdauer und Einfühlungsvermögen, Feingefühl und Können hat sie uns zu einer Chorgemeinschaft gemacht, um die uns sicher viele beneiden.

Liebe Martha, wir alle wünschen Dir für die künftigen Jahre viel Freude, Kraft

und Geduld, um dieses „Boot“ voller Senioren weiterhin sicher durch die Wogen der Zeit zu steuern. Danke, liebe Martha! Dein „Kleeblatt“ Gottfried, Hermann, Traudl und Emma und alle Seniorensänger/innen aus nah und fern vom „Offenen Singen 60+“ (Gottfried Spechtenhauser)

Krankentransporte: Neue Vormerkungszeiten aufgrund hoher Auslastung



Zwischen Montag und Freitag arbeiten das Weiße und Rote Kreuz täglich Hunderte Krankentransporte ab.

Dabei werden täglich bis zu 1.000 Vormerkungen von der Einsatzzentrale angenommen und anschließend disponiert. Die Tendenz ist seit Jahren steigend, wodurch auch Wartezeiten eintreten. Um hier entgegenzuwirken, rufen das Weiße und Rote Kreuz zu einer rechtzeitigen Vormerkung der Krankentransporte auf.

„Die Krankentransporte haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen, und aufgrund der Schwerpunktkrankenhäuser sind die Fahrten zum Teil viel länger als früher“, erklärt Ivo Bonamico, der Direktor des Weißen Kreuzes. „Beispielsweise kann es sein, dass ein Patient von Meran nach Innichen zu einer Visite gebracht werden muss, früher war das eher selten der Fall.“

Das Weiße Kreuz wirkt mit einer Aufstockung des Fuhrparks und des Personals der starken Zunahme an Fahrten entgegen, noch viel wichtiger ist jedoch die frühzeitige Vormerkung der benötigten Fahrten durch Patienten und An-

gehörige. Deshalb appelliert das Weiße Kreuz an die Bevölkerung geplante Krankentransporte bis spätestens am Vortag innerhalb 17 Uhr vorzumerken. Falls ein Feiertag dazwischen liegt, müssen die Fahrten bis spätestens am Tag vor dem Feiertag bis 17 Uhr angemeldet werden.

„Unsere Einsatzzentrale ist zwar rund um die Uhr erreichbar, allerdings sollten kurzfristige Anfragen ausschließlich für unvorhergesehen Transporte wie etwa Entlassungen von der Notaufnahme genutzt werden“, bestätigt Michael Bamhacker, der Leiter der Einsatzzentrale im Weißen Kreuz. Die Fahrten zu geplanten Visiten oder Nachsorgeuntersuchungen stehen in der Regel bereits einige Monate im Voraus fest und können frühzeitig in der Einsatzzentrale vorgemerkt werden.

Aber auch bei bester Planung kann es zu Wartezeiten bei den Rückfahrten kommen. Hier wird aber an das Verständnis der Personen appelliert. Dringend abzusehen ist hingegen über die einheitliche Notrufnummer 112 zu einem Krankentransport zu kommen. Der Notruf ist nur für die Abwicklung von lebensbedrohlichen Notfällen vorgese-



hen und nicht für planbare Krankentransporte.

Wie werden Krankentransporte vorgemerkt?

Erreichbar ist die Einsatzzentrale über mehrere Kanäle: telefonisch unter Tel. 0471 444444, per Fax: 0471 444370 oder über E-Mail: vormerkungen@wk-cb.bz.it. (Florian Mair)

Jugendgruppe des Weißen Kreuz Naturns

Die Weiß-Kreuz-Jugend, kurz WKJ, Naturns ist eine Gruppe von über 30 motivierten Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren.

Die Jugendlichen lernen in einem offenen und herzlichen Umfeld die wichtigsten Grundlagen der Ersten Hilfe. Außerdem können sie ihr Wissen bei einigen Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim WKJ-Wettbewerb oder dem 24-Stunden-Dienst unter Beweis stellen.

Jedes Jahr stellen die Betreuer ein neues Programm für die Jugendlichen zusammen. Dieses Jahr stehen neben den Basics wie z.B. die Rettungskette und der stabilen Seitenlage Themen wie Verbände und Wunden auf dem Programm. Die Treffen, welche als Gruppenstunden bezeichnet werden, finden alle zwei Wochen am Samstagnachmittag im Sektionssitz von Naturns statt. Jedes Jahr finden verschiedene Ausflüge und nicht zuletzt eine Weihnachtsfeier statt. Im Sommer wird immer eine kurze Pause eingelegt.



Die erste Gruppenstunde für das kommende Jahr findet am 16.09.2023 im Sitz der Sektion Naturns statt. Wie immer beginnt diese mit einem Kennlernspiel.

Bist du zwischen 12 und 18 Jahre alt? Dann komm und werde Teil der WKJ Naturns!

Bist du älter als 18 Jahre? Dann kannst

du das Team auch gerne als Betreuer/in unterstützen. Falls dein Interesse geweckt wurde, dann komm am Mittwoch, den 13.09.2023 um 19.30 in die Stelle des Weißen Kreuzes in Naturns, dort findet ein Infoabend der WKJ statt. Hier erfährst du noch einmal alles im Detail und die Betreuer stehen gerne für Fragen zur Verfügung. Die WKJ freut sich auf dein Kommen. (Nicol Brunner)

VERANSTALTUNGEN

Prokulus Programm Jubiläumsjahr 2023



Dienstag, 10. Oktober | 19.00 Uhr
St. Prokulus Kirche und Museum

Die Regel des Hl. Benedikt:
„Von der Weisheit des Maßes“
 mit Abt Markus Spanier vom Kloster
 Marienberg

Samstag, 14. Oktober | 10.00 – 17.30 Uhr
St. Prokulus Kirche und Museum

Tag der Romanik
 16.30 Uhr:
 Vortrag mit Restaurator Martin Pit-
 tertschatscher zum Thema „Die Res-
 taurierung und Konservierung von
 Wandmalereien“
 Kirche und Museum können von 10.00-
 16.30 Uhr besichtigt werden.

Samstag, 09. Dezember | 17.30 Uhr
St. Prokulus Kirche

Patrozinium – Hl. Prokulus
 Eucharistiefeier mit Abt Markus Spanier
 vom Kloster Marienberg (Tanja Flarer)

Konzert des Steirischen Jägerchores und der Jagdhornbläser Naturns



Jagdhornbläser Naturns.

Am Freitag, 27. Oktober um 20.00 Uhr,
wird der Steirische Jägerchor gemein-
sam mit den Jagdhornbläsern Naturns
ein alpenländisches Konzert im Raiff-
eisensaal des Rathauses geben.

Als Männerchor oder Jägerchor inter-
 pretieren sie alpenländische Volkslie-
 der, Jodler und Jagdlieder auf neue Art
 und Weise. So entsteht der typische
 Jägerchor-Sound, der in der Interpre-
 tation europäischer Volksmusik ein-
 zigartig ist. Zudem spielen abwech-
 selnd die Jagdhornbläser Naturns,
 welche für einen einmaligen Abend
 sorgen.

Die Range des Steirischen Jägerchores
 reicht vom Volkslied bis zum Opern-
 chor und vom Spiritual bis zum inter-
 national bekannten Schlager. Sakrale
 Musik gehört genauso zum Repertoire
 wie das „Neue Steirerlied“ zeitgenös-
 sischer Komponisten, Humorvolles
 und Modernes kommt auch nicht zu
 kurz.

Freut Euch auf einen musikalisch hoch-
 karätigen Abend mit einem besonde-
 ren Konzerterlebnis der beiden Grup-
 pen Steirischer Jägerchor sowie Jagd-
 hornbläser Naturns. (Uli Stampfer)



Konzert des Steirischen Jägerchores Concerto del coro dei cacciatori della Stiria

Kulturgut der Alpenländer als einzigartiges Klangerlebnis
 Un'esperienza sonora unica del patrimonio culturale delle regioni alpine



Donnerstag | Giovedì
26.10.2023 | ore 20:00 Uhr

mit dem Frauenchor Algend | con il
 coro femminile di Lagundo

Vereinshaus Peter-Thalguter in
 Algend | Casa della cultura
 Peter-Thalguter a Lagundo

Freitag | Venerdì
27.10.2023 | ore 20:00 Uhr

mit den Jagdhornbläsern Naturns |
 insieme ai suonatori di corni a caccia
 di Naturno

Raiffeisensaal des Bürger- und
 Rathauses Naturns | Sala Raiffeisen
 del Municipio di Naturno

Leitung | Direzione musicale: Margit Weiss
 Eintritt | Ingresso: freiwillige Spende | donazione volontaria



FAHR RAD! TAG

GIORNATA DELLA BICI



RADLE
AUCH
DU
MIT!

So 24/09/23
Naturns Zentrum

15.00 - 18.00 Uhr

Autofreier Sonntag

im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche

Rathausparkplatz > Hauptstraße > Unterthurner

Spiel und Spaß mit unseren Vereinen!

Begegnung im öffentlichen Raum!

Der Bildungsausschuss lädt herzlich ein

Die Bildungsausschüsse sind anerkannte Säulen der Weiterbildung in Südtirol und setzen alljährlich am Tag der Bildungsausschüsse ein Zeichen der Sichtbarkeit ihrer vielfältigen Tätigkeit.

Auch der Bildungsausschuss Naturns gestaltet jährlich Initiativen, so wurde im Mai der Abschluss der Wertschätzungskampagne „Do schau her, das ist Naturns! DANKE, ...“ gefeiert. Neben der Weiterbildung vor Ort und der Sensibilisierung der Bevölkerung zu zeitaktuellen Themen ist die Schaffung von Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs ein zentrales Anliegen des Bildungsausschusses. So wurde bereits vor drei Jahren im September am Tag der Bildungsausschüsse eine schlichte Aktion der Mitsprache zur Neugestaltung des Burggräfler Platzes organisiert, bei der die Passant:innen ihre Präferenzen für einen neuen Untergrund, für die Reaktivierung des Brunnens und für mehr Grün abgegeben haben. Eine Gruppe von Studierenden der Freien Universität Bozen hat dazu die Anforderungen der Vereine eingeholt, die den Platz bespielen möch-



Do schau her...

...es tuat sich eppes afn
Burggräflerplatz!

Wir laden herzlich ein,
gemeinsam mit uns **DANKE** zu sagen
für die ersten Schritte zur Neugestaltung des Platzes

Fr. **22. SEPTEMBER** 2023
um 18:00 Uhr

AM BURGGRÄFLERPLATZ VON NATURNS

mit Aperitivo und Musik von **DänJu**

GEMEINSAM GESTALTEN WIR BEGEGNUNG
IN UNSEREM DORF!

Herzlichst, Euer
Bildungsausschuss Naturns

EINE AKTION IM RAHMEN
DES TAGES DER BILDUNGSAUSSCHÜSSE 2023

ten und daraus ein Handbuch für die Verbesserung der Gestaltung ausgearbeitet. Erste Schritte wurden von der Gemeindeverwaltung nun gesetzt, die in erster Linie den Vorschlägen der Bevölkerung Rechnung tragen. Das ist ein Grund zur Freude, den der Bildungsausschuss mit allen Naturnsfrauen würdigen will. „Do

schau her, es tuat sich eppes am Burggräfler Platz!“ Ganz im Sinne des Zitats von Nelson Mandela „Feiere jeden kleinen Erfolg, bevor Du das nächstgrößere Ziel anstrebst!“ sind alle herzlich eingeladen zur kleinen feinen Feier am Freitag, 22. September ab 18.00 Uhr am Burggräfler Platz! (ap)



RESTAURANT PIZZERIA

ERLEBNISBAD



- LIEFERDIENST NATURNS UMGEBUNG
- NEUE VERSCHIEDENE BURGER
- BEHEITZER WINTERGARTEN

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG 17.00 - 23.00 UHR
DIENSTAG RUHETAG

SAMSTAG, SONNTAG, FEIERTAGE UND
SCHULFERIEN
TÄGLICH VON 10.00 - 23.00 UHR

LIEFERSERVICE
+39 338 3899754

WEGEN FERIEN GESCHLOSSEN
18. - 28. SEPTEMBER
AB 29. SEPTEMBER SIND WIR WIEDER FÜR
EUCH DA !



VERSCHIEDENES

Unser Ort: Teil unserer Lebensqualität

Auch wenn uns der Internethandel und die großen Online-Plattformen mit ihrer riesigen Werbemaschinerie täglich von ihrer Wichtigkeit erzählen wollen: Entspricht das aber wirklich den Tatsachen?

Wenngleich viele Menschen ihre Einkäufe bei internationalen Online-Plattformen tätigen: Die Menschen sehnen sich auf der anderen Seite nach einem lebendigen, attraktiven und lebenswerten Ort – so wie es auch unser Dorf bleiben soll.

Dazu gehört in Südtirol auch der Erlebniseinkauf. Eine schöne Auslage, eine gute Bedienung, Vertrauen in den Unternehmer, die persönliche Ansprache, das Markterlebnis werden immer nachgefragt werden. Die Menschen werden immer die Attraktivität eines Ortes nachfragen. Der Mensch lebt von Spannung und Entspannung, das liegt in sei-

nem Naturell und das wird in der realen Welt besser befriedigt. Selbst wer oft von der Couch aus bestellt, wird irgendwann nach Abwechslung suchen – und die findet er im Dorf und im Ortszentrum.

Was braucht es, um ein lebendiges und attraktives Dorf zu erhalten und vor allem weiterzuentwickeln? Ein lebendiger Ort bietet eine Mischnutzung. Wir fühlen uns in einem Ortszentrum wohl, die alle Lebensbereiche in einer relativen Nähe abbildet: Wohnen, Freizeit, Arbeit, Einkaufen, Gastronomie, Dienstleistungen, Sport, Kultur, Gesundheit.

Nicht umsonst sprechen wir oft von einem 15-Minuten-Ort, in der alle wichtigen Einrichtungen vorhanden sind und in einer attraktiven Zeit erreichbar sind. Es muss auch wieder eine Rückkehr zum „menschlichen Maß“ geben: Der Mensch muss der Maßstab für den Ort sein.



Nachhaltiges Wirtschaften, Vertrauen, lokale Produkte, Transparenz, Rückverfolgbarkeit, lebendige Orte, garantierte Qualität, soziale Verantwortung, persönlicher Kontakt und Nähe am Kunden sowie kurze Transportwege spielen dabei eine große Rolle – kurzum: Vertrauen gegenüber Produkt, Händler und Produzent werden immer wichtiger, auch in Südtirol. Nachhaltiges und lokales Einkaufen, Konsumieren und Dienstleistungen in Anspruch nehmen in unserem Ort, dort wo wir leben und wohnen, sind somit Teil unserer Lebensqualität. (Mauro Stoffella)

HGV-Ehrung für verdiente Wirtsleute aus Naturns

Ehrung für über 50-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe



Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind.

Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt. HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder, Landesrat Arnold Schuler, die HGV-Bezirksobleute Judith Rainer, Landtagsabgeordneter Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgaguler überreichten die Urkunden.

Aus Naturns waren es vier Wirtinnen und Wirte, die dem HGV zur Ehrung gemeldet worden sind: Rosa Pernthaler Ladurner und Josef Ladurner vom Hotel Preidlhof und Rosa Oberhofer Pranter und Karl Pranter vom Hotel Fungashof. Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. „Sie haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten. Darüber dürfen wir uns freuen, darauf



Das geehrte Gastwirte-Paar aus Naturns Josef Ladurner (Vierter von links) und Rosa Pernthaler Ladurner (Dritte von rechts). Fam. Pranter war nicht anwesend. (Foto: Ivan Bortondello)

können wir stolz sein“, gratulierte Pinzger.

Diesem Dank schließt sich die Gemeindeverwaltung von Naturns mit Über-

zeugung an und gratuliert den Familien Ladurner und Pranter herzlich für die ehrenvolle Auszeichnung. (Armin Pichler, ap)



KAUFHAUS GRITSCH

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr: 07.00 - 19.00 Uhr

Sa: 07.00 - 18.30 Uhr

Bahnhofstraße 1 · **NATURNS**

Tel. 0473 666 068

www.kaufhaus-gritsch.bz.it

Großer Parkplatz



Riesiges Sortiment zu
**UNSCHLAGBAREN
PREISEN!**

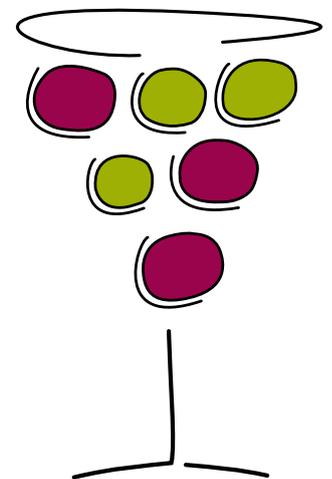


ONLINE SHOP

www.naturnser-vinothek.bz.it



KAUFHAUS GRITSCH
ERFRISCHT EUCH
DEN SOMMER



Naturnser
Vinothek
Enoteca di Naturno

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr: 09.00 - 12.30 &
15.00 - 19.00 Uhr

Sa: 09.00 - 13.00 Uhr

Hauptstraße 43 · **NATURNS**

Tel. 0473 667 621

www.naturnser-vinothek.bz.it

Gutes mit Gutem vergelten – Spende für Kinderherz

Germar Schweitzer lud vor kurzem zu einem Konzert- und Spendenabend in den Hof „Schupfer“.

Aufgrund seiner Krankheit wollte sich der Naturnser bei all jenen für die Hilfe bedanken, die ihm bei der Überbrückung einer schwierigen Zeit zur Seite gestanden waren – jedoch auf eine besondere Art und Weise. Zum ersten Mal organisierte er bei sich zu Hause im Jahre 2019 für seine Helfer einen Konzertabend.

Im heurigen Mai gab es dann die Zugabe: Der Hof „Schupfer“ in Naturns verwandelte sich wieder in einen Konzert-

platz. Als Musiker und Gäste waren Familie und zahlreiche Freunde geladen, die sich ihre gute Stimmung von Kälte und Regen nicht nehmen ließen. Die Betreiber der Sportbar Naturns hatten sogar ihre mobile Theke aufgestellt und sorgten für das leibliche Wohl aller. Der Erfolg des Konzertes spricht für sich.

Am 22. Juni konnte dem Präsidenten des Vereins Kinderherz Ulrich Seitz ein Scheck von 1.200 Euro überreicht werden. „Zu helfen ist mir ein großes Anliegen, weil auch mir immer wieder Hilfe zu Teil wird, gleichzeitig möchte ich auch für mehr Verständnis für Men-



Gutes tun – und gute Stimmung im Hof „Schupfer“ in Naturns.

schen mit psychischen Krankheiten werben“, so Germar Schweitzer. (zc)

Digitales Leitungsmanagement: Gemeinde Naturns auf dem Weg in eine digitale Zukunft

Die Gemeinde Naturns hat sich als Vorreiter im Bereich des digitalen Leitungsmanagements positioniert und damit einen wichtigen Schritt in Richtung einer effizienten und nachhaltigen Zukunft gemacht.

Das bevorstehende Inkrafttreten der neuen Energieeffizienz-Richtlinie der EU, die die Fernablesung des Wärme- und Wasserverbrauchs gesetzlich vorschreibt, hat die Gemeinde dazu veranlasst, ein ambitioniertes EU-Förderprojekt zu aktivieren.

Das Projekt „Digitales Leitungsmanagement der Gemeinde Naturns“ zielt darauf ab, ein digitales Leitungskataster aufzubauen und zu verwalten. Dadurch wird die Gemeinde für die bevorstehende verpflichtende digitale Ablesung der Wasserzähler gerüstet sein und den Bürgerinnen und Bürgern verbesserte Informationen über ihren Energieverbrauch bieten können. Dies wiederum soll zu einem gesteigerten Bewusstsein für Energiesparen führen.

Das Projekt hat bereits zahlreiche Zielsetzungen erreicht, die sowohl die Effizienz der Verwaltung als auch die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner von Naturns positiv beeinflussen. Durch die digitale Erfassung und Verwaltung aller relevanten Informationen in einer zentralen Datenbank wird eine bürokratische Entlastung und effizientere Ressourcennutzung erreicht. Gleichzeitig wird die Qualität der Daseinsvorsorge verbessert, da das Risiko von Daten- und Wissensverlust minimiert wird.

Ein weiterer Vorteil des Projekts besteht in der Stärkung der personellen Ressourcen der Gemeinde. Die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung werden im Rahmen des Projekts geschult und erhalten eine erhöhte digitale Kompetenz. Dadurch steigert sich nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde, sondern es wird auch die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig gestärkt. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 3. Juli wurde das Projekt den Bürgern vorgestellt. Eine kurze Einführung in das Projekt gab Gemeindesekretärin, Dr. Katja Götsch, anschließend stellte das beauftragte Unternehmen Ing. Patscheider & Partner die digitalisierten Dienste vor. Das Projekt umfasst die Erfassung und Digitalisierung verschiedener Netzwerke, darunter Weißwasser, Schmutzwasser, Trinkwasser, Beleuchtung sowie Fernwärme- und Glasfasernetz. Bereits vorhandene Datensätze wurden ergänzt und aktualisiert, um eine umfassende und zuverlässige Datenbasis zu schaffen. Die Erhebungsarbeiten begannen im November 2021 und stehen nun kurz vor dem Abschluss.

Durch die Nutzung der bereits vorhandenen Software des Gemeindeverbands konnten Kosteneinsparungen im Rahmen des Projekts erzielt werden. Die freigebliebenen finanziellen Mittel wurden in einen Zusatzauftrag investiert, der es ermöglichte, auch die Fraktionen von Naturns, Tschirland, Tabland und Staben in die Datenerhebung einzubeziehen. Dies unterstreicht das Bestreben der Gemeinde, eine umfassende und ganzheitliche Lösung für das digitale Leitungsmanagement anzubieten.

Mit dem Projekt „Digitales Leitungsmanagement der Gemeinde Naturns“ hat



Abschlussveranstaltung zum Projekt „Digitales Leitungsmanagement der Gemeinde Naturns“ am 3. Juli 2023.



„Die Digitalisierung ermöglicht eine optimierte Instandhaltung unserer öffentlichen Infrastrukturen“, sind sich Gemeindereferentin Barbara Pratzner und Bürgermeister Zeno Christanell sicher.

die Gemeinde ihre Effizienz und die Qualität der angebotenen Dienstleistungen in der öffentlichen Verwaltung deutlich verbessert. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts markiert einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zu einer digitalen Zukunft für Naturns. (Mirjam Sparber)

Erlebnistherme Naturns

eintauchen.erfrischen.erholen - geöffnet ab dem 30.09.2023

Das Erlebnisbad Naturns konnte schon immer mit seinen abwechslungsreichen Angeboten überzeugen. Egal ob mit dem Erlebnisbecken, dem Strömungskanal oder der Indoor-Wasserutsche, gerade Familien und Einheimische erleben mit den einmaligen Attraktionen jede Menge Spaß. Dem nicht genug sorgen Unterwasser-Massagen, Nackenduschen und Bodensprudel für angenehmes Wohlbefinden für Jung und Alt.

Seit dem letzten Jahr wurden auch die Preise mit der neuen **NATURNS CARD** vorteilhaft für alle Einheimischen und familienfreundlich gestaltet. So erhalten alle Hallenbadbesucher, die im Besitz der NATURNS CARD sind, 15 % Ermäßigung auf die angeführten Tageskartenpreise und alle Saunagänger 10 % Ermäßigung auf die Sauna-Tagespreise. Die NATURNS CARD ist an der Kasse des Erlebnisbades und in der Gemeinde für alle Bürger:innen von Naturns kostenlos erhältlich. Zudem erhalten alle NATURNS CARD-Besitzer:innen auch noch eine Ermäßigung bei der Seilbahn Unterstell.

Angebote für Gesundheit und Wohlbefinden in der Erlebnistherme

Die vielen Möglichkeiten im Erlebnisbad wurden letztes Jahr ausgebaut und mit interessanten Thermal-Angeboten ergänzt. So wurden die Whirlpools umfunktioniert und neu gestaltet. In zwei von den 3 Whirlpools fließt nun 36-Grad warmes Thermalwasser mit seinem erhöhten Gehalt an Mineralsalzen. Darin liegt auch die Hauptursache für die vielfältigen, wohltuenden und therapeutischen Eigenschaften, die auf Körper, Geist und Seele wirken. Es lindert rheumatische Beschwerden und dient zur Regeneration von muskuloskelettalen Schmerzen. Das Thermalwasser rieselt auch vom Wasserfall oder von der Palme hinunter und befeuchtet so die Atemwege und wirkt vorbeugend für den Winter. Der dritte Whirlpool ist ein Solepool. Auch dieser wirkt entspannend, regt den Kreislauf an, entlastet die Gelenke, hilft bei Hautproblemen und bietet weitere wohltuende Eigen-



schaften. Das Thermal-Kältebecken im Außenbereich der Sauna lädt hingegen alle Saunagänger:innen nach einem Aufguss zu einer kalten und herzhaften Erfrischung im gesunden Thermalwasser ein.

Neben den altbewährten Kursen **Aqua-fitness für Jung & Alt** und **Gesund & Fit durch Schwimmen** wird heuer erstmals auch **Rheuma-Wassergymnastik** angeboten. Jeden Mittwochabend von 19.00 bis 20.00 Uhr geht es mit einer geprüften Therapeutin ins warme Nass. Bewegung, Übungen und Gymnastik in Verbindung mit dem Thermalwasser sollen die Beschwerden lindern.

Passend zu diesen Angeboten gibt es auch attraktive Eintrittskarten! Ermäßigte Abendkarten ab 18.00 Uhr, skontierte **2-Stunden-Karte** (mit Wertkarte) für den Eintritt ins Hallenbad und skontierte **2,5-Stunden-Karte** (mit Wertkarte) für den Saunabesuch. (Uli Stampfer)



Einem einmaligen Vergnügen in der Erlebnistherme Naturns steht zu folgenden Öffnungszeiten somit nichts mehr im Wege:

Montag - Freitag: 15.00 – 21.30 Uhr
 Samstag: 10.00 – 21.30 Uhr
 Sonntag: 10.00 – 20.30 Uhr
 Dienstag Ruhetag
 Schulferien kein Ruhetag: 10.00 – 21.30 Uhr (Sonntag: 10.00 – 20.30 Uhr)

„Friday for Nature“ - Junge Leute für den Naturschutz

Am Freitag, den 28. Juli fand bereits zum 3. Mal die Sommeraktion „Friday for Nature“ statt. Junge Leute setzen sich an diesem Tag für den Naturschutz ein und beteiligen sich aktiv an der Biotoppflege.

In diesem Jahr wurden die Pflegearbeiten in den Biotopen Englisch Moos und Plauser Lack in Naturns bzw. Plaus durchgeführt, und zwar von neun jungen Mädchen und Burschen aus Naturns und Plaus zusammen mit den Experten und den Schutzgebiet-Paten bzw. der Schutzgebiet-Patin.

Während der Forstarbeiter Helmut Tscholl den Zugang ins Biotop frei mähete, erhielt die Gruppe eine kurze Einführung in die Arbeiten. Im Biotop Englisch Moos wachsen verschiedene invasive Neophyten (nicht einheimische Pflanzen, die durch ihre enorme Wuchs- und Ausbreitungskraft die heimischen Pflanzen verdrängen). Dazu gehört das drüsige Springkraut ebenso wie die kanadische Goldrute, das einjährige Berufkraut, der einjährige Beifuß und der Götterbaum. Die Verbreitung dieser Pflanzen – z.B. auch durch illegale Ablagerung von Biomüll aus Hausgärten - wurde angesprochen. Wie wichtig den Jugendlichen und allen Beteiligten dieses Thema ist, konnte man bei der Arbeit sehen: Das indische bzw. drüsige Springkraut wurde mit der Hand ausgerissen und so sauber wie möglich aus dem Biotop getragen. Der Götterbaum wurde an der Basis abgeschnitten (ausreißen ist durch die verzweigten Wurzeln leider nicht möglich) und auch die anderen Neophyten wurden bestmöglich entfernt, um die Überwucherung der heimischen Pflanzen so gering wie möglich zu halten. Auch der Müll, der sich an und in den beiden Biotopen angesammelt hatte, wurde flott mit den neuen Müllgreifzangen aufgegriffen und in den Müllsack befördert.

Gerti Raffener (Englisch Moos) und Walter und Alex Zorzi (Plauser Lack) erzählten von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Schutzgebiet-Patin und Schutzgebiet-Paten und ihrem Engagement für den Naturschutz. Sie und die Experten und Expertinnen zeigten sich dankbar und begeistert von der Tatkraft der Jugendlichen. Als wohlverdientes Dankeschön für die wertvolle Arbeit gab es für alle Getränke und Eis beim Gasthof Alpenblick in Plaus.



vorne Marie Toffalori, hinten Leonie Forcher.



In alphabetischer Reihenfolge: Lisa Auer, Leonie Forcher, Lara Sophie Gufler, Jakob Lochmann, Felix Pircher, Malena Porcu, Elsa Stainer, Marie Toffalori und Daniil Yvderimenko, Erwachsene: Ingrid Karlegger, Barbara Braunhofer, Susanne Hellrigl, Helga Seeber, Gerti Raffener, Annamaria Gapp, Fabian Gamper, Michael Stofner. (Fotos: Oliver Oppitz vom Amt für Natur)

An der Planung und Organisation dieser Aktion sind seit Beginn dabei: Ingrid Karlegger von der Umweltschutzgruppe Vinschgau, Susanne Hellrigl, Projektbegleiterin im naturwissenschaftlichen Bereich, Helga Seeber vom Amt für Natur, Michael Stofner, Förster in der Forststation Naturns und Annamaria Gapp, Leiterin des Naturparkhauses Texelgruppe.

Die jungen Naturschützer hatten sich über das vom Jugendzentrum JUZE in Naturns organisierte Projekt JuNwa - Junge Naturnser wollen anpacken zur freiwilligen Mitarbeit im Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns angemeldet und an dieser Biotoppflegeaktion teilgenommen: Lisa Auer, Leonie Forcher, Lara Sophie Gufler, Jakob Loch-

mann, Felix Pircher, Malena Porcu, Elsa Stainer, Marie Toffalori und Daniil Yvderimenko,

Die Jugendlichen nahmen aktiv, begeistert und interessiert an diesem Projekt zur Bewahrung besonders schützenswerter Lebensräume teil. Ihre Unterstützung ist ein wertvoller Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und der selten gewordenen Lebensräume. Das gemeinsame Arbeiten war anstrengend, wertvoll, lehrreich –und es hat allen großen Spaß gemacht. „Natur geht uns alle an!“

Im nächsten Jahr wird der „Friday for Nature“-Tag voraussichtlich wieder in einem der Biotope rund um Naturns stattfinden. (Annamaria Gapp)

Mitgliederausflug der Raiffeisenkasse Untervinschgau

Nach dreijähriger Coronapause fand heuer erstmals wieder der Mitgliederausflug der Raiffeisenkasse Untervinschgau statt.

Die 40 Tickets für den Mitgliederausflug wurden bei der diesjährigen Vollversammlung unter den Anwesenden verlost. Der Ausflug fand am Samstag 20. Mai statt und führte die teilnehmenden Mitglieder begleitet von Obmann Wolfram Gapp, Direktor Manfred Leimgruber, Aufsichtsratsmitglied Christian Klotz und Mitarbeiter:innen der Raiffeisenkasse Untervinschgau ins Pustertal.

Nach einem kurzen Zwischenstopp für einen Aperitif und Appetizer im Putzerhof in Natz-Schabs, ging es für die Teilnehmenden zur Feinkäserei Capriz in Obervintl, bekannt für ihre hochwertigen Käsesorten aus Ziegenmilch. Es folgte eine äußerst interessante Führung durch das Museum und die Lager Räume unterhalb der Feinkäserei, bei der die Mitglieder die verschiedenen Stufen der Käseherstellung miterleben



konnten. Nach der Führung folgte eine Käseverkostung. Die Mitglieder der Raiffeisenkasse Untervinschgau konnten sich durch eine Auswahl von Ziegenkäse probieren und dabei auch etwas über die unterschiedlichen Aromen und Texturen der Käsesorten lernen.

Nach dem gemeinsamen Erlebnis lud die Raiffeisenkasse Untervinschgau die teilnehmenden Mitglieder zu einem Abendessen in den Buschenschank Pfefferlecher in Lana ein. (Manfred Leimgruber)

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Anmeldung erforderlich

Der kostenlose Rechtsinformationsdienst des Landes für Frauen kann ab Ende August wieder in Anspruch genommen werden.

Frauen befinden sich oftmals in schwierigen Situationen in der Familie oder mit dem Partner. Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet ihnen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen kostenlos beraten zu lassen.

Die Sprechstunden müssen vorgemerkt werden und finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen sowie alle zwei Monate in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.

Die nächsten Termine können angefragt werden:

in Bozen wöchentlich ab Dienstag, 29.08.2023, in Bruneck am Dienstag, 05.09.2023 und 07.11.2023, in Neumarkt am Dienstag, 05.09.2023 und 07.11.2023, in Meran am Dienstag, 03.10.2023 und 05.12.2023, in Brixen am Dienstag,



03.10.2023 und 12.12.2023. Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes (Dantestraße

11, Bozen) unter 0471 416971 oder frauenbuero@provinz.bz.it entgegen. (Astrid Pichler)



INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco

Partecipazione dei cittadini a Naturno

La giunta comunale ha invitato ad un incontro con i cittadini nella piazza del municipio e molti cittadini interessati hanno colto l'occasione per informarsi e esprimere i loro suggerimenti.

L'aperitivo dei cittadini è l'incontro annuale dei cittadini secondo l'articolo 41 dello statuto comunale che completa le altre forme di incontro dei cittadini. In questo incontro generale con i cittadini, l'amministrazione comunale si apre deliberatamente alla discussione nella piazza del municipio per rendere la partecipazione dei cittadini visibile nella sfera pubblica. Questo incontro ha lo scopo di rivolgersi ai cittadini che di solito non si recano alle riunioni classiche.

Gli eventi nelle sale riunioni si sono svolti e continuano a svolgersi, ma si concentrano anche su temi specifici - ad esempio, la protezione civile a Tablà, il piano delle zone a rischio a Stava o la riprogettazione del parcheggio del municipio a Naturno. Inoltre, il comune continua ad organizzare serate informative online, ad esempio sulla situazione dei parcheggi in Via Conciapelli e in Via S. Ybertracher o sui progetti di Compaccio.

Un formato speciale di partecipazione dei cittadini a Naturno è il consiglio dei cittadini (www.gemeinde.naturns.bz.it/de/Buergerbeteiligung/Buergergremien/Buergerrat) seguito da un caffè dei cittadini. Questo si terrà probabilmente a novembre e tutti sono invitati a partecipare. Inoltre, ci sono una decina di gruppi di lavoro che lavorano costantemente su temi rilevanti e ai quali tutti possono iscriversi.

Attualmente è previsto un evento ciclistico +sul programma di sviluppo del comune per il 16 settembre 2023 - si veda la relazione separata.

La partecipazione dei cittadini è molto importante a Naturno e garantisce che le decisioni degli organi democratici vengano sempre riportate in modo trasparente alla comunità del paese.

All'aperitivo con i cittadini è stata illustrata in dettaglio l'attuale situazione finanziaria. Il bilancio di previsione del Comune di Naturno per l'anno 2023 prevede un volume complessivo di 19.558.924 euro, di cui 6.821.737 euro per investimenti. Il debito residuo dei

mutui si ridurrà a 2.136.194 euro entro la fine dell'anno; se si deducono i contributi di rimborso della Provincia, il debito reale ammonta a 1.710.838 euro. In pochi anni Naturno sarà libera dal debito. Il bilancio consuntivo per l'anno 2022 è già stato approvato dal Consiglio comunale. Il risultato è un avanzo di amministrazione di 3.305.677 euro, di cui 1.162.460 euro disponibili per gli investimenti. Gli adeguamenti delle tasse comunali sono stati volutamente mantenuti ben al di sotto dell'inflazione, per rendere giustizia alla difficile situazione attuale di alcune famiglie.

Lo stato dei progetti più grandi è stato illustrato in dettaglio. Il quadro che emerge è il seguente: grazie ad una pianificazione prudente, si sta proseguendo il precedente percorso di consolidamento sostenibile. Tuttavia, al momento mancano le risorse finanziarie necessarie per affrontare tutti i progetti programmati. A causa dei massicci aumenti dei prezzi, saranno sicuramente necessari anche degli adeguamenti di bilancio. L'obiettivo è comunque quello di creare un margine di manovra per le generazioni future e le prossime sfide attraverso la resilienza economica.

L'amministrazione comunale ha inoltre fornito un resoconto dell'attuazione della "Visione 2030+": I progetti dei cittadini vengono realizzati passo dopo passo, ad esempio nell'ambito della mobilità con le nuove norme sulla velocità, il concetto di parcheggio già realizzato, il miglioramento dell'area di ingresso di Naturno ovest e le nuove piste ciclabili a Compaccio come molto altro ancora.

In quanto riguarda l'offerta abitativa, si persegue una chiara diversificazione. Viene data priorità alla densificazione verso l'interno e all'utilizzo degli edifici esistenti. Tutta la nuova capacità cubica è disponibile al 100% per l'uso residenziale da parte dei già residenti. In questo senso, stanno per essere realizzati i progetti "Lahnwiese/Gerberweg", l'abitazione multigenerazionale "Etschufer" e l'abitazione a prezzi accessibili "Lahn". In questo processo, la crescita deve essere mantenuta entro le linee guida della Visione 2030+.



Nell'ambito della sostenibilità, l'amministrazione comunale ha presentato le sue strategie in dettaglio. Il piano climatico è già stato approvato dal consiglio comunale e contiene molte misure concrete. L'obiettivo prevede la massima neutralità climatica possibile. I progetti concreti includono la costruzione di una nuova centrale a biomassa nel locale caldaia esistente, l'installazione di nuovi impianti fotovoltaici, l'adeguamento in corso dell'illuminazione, l'ottimizzazione dei controlli del riscaldamento e la preparazione di un progetto di concessione per la centrale dell'acqua potabile di "Haselbrunn".

Inoltre, il comune ha chiarito altre questioni. Ad esempio, il consiglio comunale sostiene attivamente le associazioni: anche nel 2023 saranno distribuiti quasi 100.000 euro di contributi ordinari. Soprattutto le numerose istituzioni sociali, come la Caritas di paese, la mensa per gli anziani, la "Kleiderstube" o il banco alimentare, sono la prova di una grande solidarietà. L'attenzione alle famiglie continua ad essere una priorità, che si esprime in molte misure di politica familiare: ad esempio, nei numerosi posti di assistenza all'infanzia, nelle tariffe ridotte, nella mensa per studenti o anche nella carta famiglia per la piscina acquavventura. Con la "Naturns Card" è stata istituita un'ulteriore offerta che garantisce prezzi ridotti (circa il 15% per la piscina acquavventura e circa il 20% per la funivia Unterstell) a tutti i cittadini di Naturno!

Dopo una panoramica generale su ciò che accade nel comune, è stata presentata un'analisi della situazione at-

tuale – “Naturno dall’alto”, preparata nell’ambito del programma di sviluppo comunale ed anche una relazione sulla strategia di mobilità e sui progetti in corso in Val Venosta.

In conclusione, è seguito un vivace scambio di domande, suggerimenti ed elogi per l’amministrazione comunale, accompagnato da un aperitivo socievole e dalla banda musicale di Naturno.

L’ illuminazione pubblica viene ottimizzata ulteriormente



Al fine di ridurre il consumo energetico dell’illuminazione pubblica, la giunta comunale ha dato alla ditta Zerz Srl la fornitura e l’installazione di nuovi corpi illuminanti in Via Principale. Queste misure di risparmio energetico costano 65.951,17 euro. “Questo ci farà risparmiare energia e denaro e migliorerà anche la sicurezza e la qualità, sottolinea Barbara Pratzner, responsabile del progetto.

Più elettricità dall’energia solare



La giunta comunale ha dato alla ditta Zöschg Srl di Merano l’incarico per l’installazione di impianti fotovoltaici sul tetto del municipio, per un costo di 33.555,25 euro, il che significa che in futuro la maggior parte dell’energia elettrica necessaria in municipio sarà prodotta dall’energia solare. “Tutti noi dobbiamo contribuire alla massima neutralità climatica possibile: utilizzando più energia verde da fonti naturali, assumendo una responsabilità concreta”, è sicuro il sindaco Zeno Christanell.

Assegnata la pianificazione per la piscina acquavventura



Il Comune intende rinnovare e rendere più attraenti le terme di Naturno. Per questo motivo, l’architetto Ralf Dejaco di Bressanone è stato incaricato di fornire i servizi tecnici necessari. I costi ammontano a un totale di 80.000,00 euro. “Vogliamo continuare a creare un’offerta attraente e per questo nel prossimo anno effettueremo importanti lavori di ristrutturazione nella piscina acquavventura” annuncia l’assessore allo sport Astrid Pichler.

Nuovo campo di allenamento per gli alunni di Naturno



La superficie dell’impianto sportivo all’aperto della scuola media ed elementare di Naturno ha circa 20 anni e si sta staccando dallo strato di base in calcestruzzo sottostante a causa della permeabilità all’acqua. Per rinnovare l’impianto sportivo, la ditta Sportbau Srl di Bolzano è stata incaricata di sostituire la superficie - in base all’offerta più vantaggiosa di 72.651,18 euro. “Vogliamo creare le migliori condizioni possibili per la pratica dello sport scolastico da parte dei nostri alunni”, afferma Michael Ganthaler, sottolineando l’importanza dell’investimento.

Rimborso anticipato di un prestito

Il Comune di Naturno intende ridurre il proprio debito attraverso il rimborso anticipato di un prestito della Cassa Raiffeisen Bassa Venosta, alleggerendo

così l’onere sui bilanci futuri. Il costo totale di 281.487,31 euro è stato stanziato e il rimborso è stato effettuato dalla giunta comunale. “Con un minore debito, creiamo un maggiore margine di manovra per il futuro”, sottolinea il sindaco Zeno Christanell.

Stipendi più alti per i dipendenti degli asili nido

La giunta provinciale ha modificato le linee guida per il finanziamento degli asili nido. La decisione stabilisce che la tariffa oraria convenzionale ammissibile ai contributi sarà al massimo di 13,30 euro per gli asili nido per bambini con più di 10 posti. La giunta comunale ha deciso di avvalersi di questa revisione dei prezzi in base all’art. 19 del capitolato d’appalto, stipulato con la cooperativa sociale “Tagesmütter” Gen. di Bolzano in merito al servizio nell’asilo nido. “Questo permette ai dipendenti di ricevere un salario minimo più alto, il che è certamente più che giustificato”, afferma Astrid Pichler, responsabile della famiglia.

Romanzo storico nell’insegna di San Procolo

Nel 2023 si celebrerà il centenario della scoperta degli affreschi altomedievali nella chiesa di San Procolo. Per questa occasione speciale è prevista anche una pubblicazione letteraria sulla storia recente di Naturno. La giunta comunale ha incaricato la nota scrittrice altoatesina Selma Mahlknecht e lo storico Kurt Gritsch di preparare una pubblicazione letteraria a sfondo storico. “Attraverso un’approfondita elaborazione degli ultimi 100 anni di storia del nostro paese, la storia sarà meglio documentata e resa più consapevole”, spiega il responsabile culturale Michael Ganthaler.

Aumento della sicurezza stradale nella Via dell’Argine

Per aumentare la sicurezza stradale in Via dell’Argine, è necessario installare una segnaletica migliore. Per questo motivo, la giunta comunale ha incaricato la ditta Sanin Srl di Lagundo, per la consegna e dell’installazione della segnaletica, in base alla relativa offerta, per un importo complessivo di 3.170,35 euro. “Per rendere più sicuro questo tratto della strada provinciale, vogliamo segnalare in modo ancora più chiaro, con una segnaletica mirata, che è necessario ri-

spettare il limite di velocità prescritto. Ci saranno anche dei controlli”, ha annunciato il sindaco Zeno Christanell.

Piazza Burggräfler ripavimentata

Dopo un intenso lavoro per un migliore utilizzo della Piazza Burggräfler e dopo una presentazione pubblica delle proposte nella biblioteca di Naturno per diversi mesi con la possibilità di dare un riscontro, il primo passo è stato fatto. La giunta comunale ha incaricato la ditta S.A.P. KG d. K. Maier & Co. di Laives per la consegna e la posa delle pavimentazioni in porfido, per un importo totale di 49.837,00 euro. “Ciò significa che la piazza potrà essere utilizzata in modo migliore e più vario, il che è una dei principali obiettivi dei cittadini”, spiega la responsabile comunale Barbara Pratzner.

Inizio lavori per il nuovo edificio dell’asilo e dell’asilo nido

La giunta comunale ha potuto aggiudicare l’appalto per la costruzione di un nuovo edificio per la scuola materna e l’asilo nido nel Parco delle Generazioni al consorzio System Bau Srl - Holzbau Lechner Srl. La progettazione e l’esecuzione dei lavori costeranno complessivamente 2.102.297,10 euro. L’inizio della costruzione dell’edificio in legno è previsto per quest’anno. “Non appena l’asilo alternativo di nuova costruzione sarà pronto, avverrà il trasferimento di quattro gruppi - quindi potrà iniziare la nuova costruzione dell’edificio principale in Via dei Campi”. Il nuovo concetto del Parco delle Generazione prevede la suddivisione in un asilo con due gruppi e inoltre un asilo nido con due gruppi”, afferma Michael Ganthaler, responsabile della scuola.

Riduzione del rischio idrogeologico nella zona di Compaccio

L’approvazione del piano delle zone a rischio ha documentato l’elevato rischio di caduta massi in una parte della zona di Compaccio. Il consiglio comunale ha prontamente fatto redigere un progetto per proteggere i cittadini*. “Questo progetto per la riduzione del pericolo idrogeologico nella zona di Compaccio - Naturno ovest, elaborato dal Dr. Geol. Carlo Ferretti di Bolzano con un importo complessivo di 650.865,24 euro - è stato ora approvato dalla giunta comunale ai fini della richiesta di contributo”, spiega il sindaco Zeno Christanell.

Tutte le delibere della giunta e del consiglio comunale sono pubblicate sulla bacheca digitale del sito www.naturns.eu. Inoltre, una selezione sarà resa disponibile sull’app Gemzgo e sulla pagina Facebook ufficiale del Comune di Naturno.

Invito urgente alla potatura degli arbusti



Il Comune di Naturno invita i cittadini a potare regolarmente gli arbusti e i rami degli alberi confinanti con il suolo pubblico, in modo da consentire la pulizia e la manutenzione delle aree pubbliche (strade, sentieri, marciapiedi, parcheggi, ecc.).

I rami e gli arbusti sporgenti non devono essere un ostacolo o un pericolo per le persone e i veicoli; in questi casi la responsabilità è dei proprietari privati. In caso di mancato rispetto di questo invito, l’amministrazione comunale sarà costretta ad assumere dei giardinieri per effettuare la potatura. I costi saranno poi addebitati ai rispettivi proprietari. (ari)

Partecipate all’elaborazione del programma di sviluppo del comune

Invito e prospettive

Nelle prossime settimane verranno scelti a caso ed invitati alcuni cittadini a partecipare al consiglio dei cittadini di novembre, per contribuire con le loro idee e i loro obiettivi al programma di sviluppo del comune. Si tratta di temi importanti per la nostra vita quotidiana: i cambiamenti nella struttura della popolazione a causa dei cambiamenti demografici e i loro effetti sullo sviluppo degli insediamenti, gli sviluppi dell’economia, dell’agricoltura e del turismo, della mobilità e dell’accessibilità e nonché i necessari adattamenti ai cambiamenti climatici. La partecipazione è importante, è richiesta la diversità di proposte, non è

necessaria alcuna conoscenza precedente. Attendiamo con gratitudine gli impegni di cooperazione! In una fase di discussione aperta, i risultati saranno poi discussi in modo più dettagliato nel corso del convegno e formulati come obiettivi per le varie aree del paese. Una volta completato il processo di definizione degli obiettivi, nella primavera del 2024 verrà redatta la parte programmatica. Questa parte del programma di sviluppo del comune comprende dei passi concreti e le misure che verranno adottate per raggiungere gli obiettivi stabiliti. Questi poi saranno presentati in occasione di un evento pubblico. Sul sito e nel bollettino comunale, vengono fornite informazioni sullo stato di avanzamento del progetto.

Trasporto infermi: Nuovi tempi di prenotazione a causa dell’elevato carico di impegno



Tra il lunedì e il venerdì, la Croce Bianca e la Croce Rossa gestiscono ogni giorno centinaia di trasporti di pazienti. Ogni giorno la centrale operativa accetta ed effettua fino a 1.000 prenotazioni. La tendenza è da anni in aumento, con conseguente aumento dei tempi di attesa. Per contrastare questo fenomeno, la Croce Bianca e la Croce Rossa chiedono che le prenotazioni dei trasporti in ambulanza siano fatte in modo tempestivo.

“I trasporti di infermi in ambulanza sono aumentati notevolmente negli ultimi anni e, a causa della focalizzazione degli ospedali, i viaggi sono a volte molto più lunghi di prima”, spiega Ivo Bonamico, direttore della Croce Bianca. “Ad esempio, può capitare che un paziente debba essere portato da Merano a San Candido per una visita, in passato questo era piuttosto raro”.

La Croce Bianca sta contrastando il forte aumento dei viaggi aumentando la

flotta delle ambulanze e anche il personale, ma è ancora più importante che pazienti e parenti prenotino in anticipo i trasporti di cui hanno bisogno. Per questo motivo, la Croce Bianca invita la popolazione a prenotare i trasporti in ambulanza entro le ore 17.00 del giorno precedente. Se nel mezzo vi è un giorno festivo, i viaggi devono essere registrati entro le 17.00 del giorno precedente il giorno festivo.

“La nostra centrale operativa è disponibile 24 ore su 24, ma le richieste con breve preavviso dovrebbero essere utilizzate solo per trasporti imprevisti come le dimissioni dal pronto soccorso”, conferma Michael Bamhackl, responsabile della centrale operativa della Croce Bianca. I viaggi per visite programmate o esami di follow-up sono solitamente programmati con diversi mesi di anticipo e possono essere prenotati in anticipo presso la centrale operativa.

Tuttavia, anche con la migliore pianificazione, possono esserci tempi di attesa per i viaggi di ritorno. In questo caso, però, la Croce Bianca fa appello alla comprensione degli interessati e segnala inoltre che non è possibile chiamare il numero unico di emergenza 112 per ottenere un trasporto infermi. Il numero di emergenza è destinato solo a gestire le emergenze e non i trasporti programmati.

Come si prenotano i trasporti di pazienti? La centrale di emergenza può essere contattata attraverso diversi canali: per telefono: 0471 444444, per fax: 0471 444370 o per e-mail: prenotazioni@wk-cb.bz.it. (Florian Mair)

Consulenza legale gratuita offerta alle donne – prenota ora

Il servizio di consulenza legale gratuito riservato alle donne può essere prenotato da fine agosto.

Per donne che si ritrovano in situazioni difficili in famiglia o nella relazione con il partner la provincia offre un servizio di consulenza legale gratuito. Il servizio consente alle donne di avvalersi di una prima consulenza su temi legati al diritto di famiglia e alle problematiche femminili e viene offerto dalla Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne e dal Servizio donna della provincia.

Le consulenze devono essere prenotate. In autunno il servizio viene offerto ogni martedì pomeriggio presso il Servizio donna a Bolzano e ogni due mesi anche a Merano, Bressanone, Brunico ed Egna.

Le prossime date possono essere richieste:

a Bolzano ogni settimana da martedì 29.08.2023, a Brunico martedì 05.09.2023 e 07.11.2023, a Egna martedì 05.09.2023 e 07.11.2023, a Merano martedì 03.10.2023 e 05.12.2023, a Bressanone martedì 03.10.2023 e 12.12.2023.

Per prenotazioni e informazioni è possibile rivolgersi al Servizio donna (via Dante 11, a Bolzano) al numero di tel. 0471 416971 oppure serviziodonna@provincia.bz.it. (Astrid Pichler)

Gestione digitale delle infrastrutture: il Comune di Naturno verso un futuro digitale



Il Comune di Naturno si è posizionato come pioniere nel campo della gestione digitale della rete idrica ed elettrica, compiendo così un passo importante verso un futuro efficiente e sostenibile. L'imminente entrata in vigore della nuova direttiva europea sull'efficienza energetica, che rende obbligatoria la telelettura dei consumi di calore e acqua, ha spinto il Comune ad attivare un ambizioso progetto europeo.

Il progetto “Gestione digitale delle condutture del Comune di Naturno” mira a creare e gestire un catasto digitale delle condutture. Ciò consentirà al Comune di prepararsi all'imminente obbligo di lettura digitale dei contatori dell'acqua e di fornire ai cittadini informazioni migliori sui loro consumi energetici. Questo a sua volta dovrebbe portare a una maggiore consapevolezza del risparmio energetico.

Il progetto ha già raggiunto numerosi obiettivi che influenzano positivamente

sia l'efficienza dell'amministrazione sia la qualità della vita degli abitanti di Naturno. Registrando e gestendo digitalmente tutte le informazioni rilevanti in un database centrale, si ottiene una riduzione della burocrazia e un uso più efficiente delle risorse. Allo stesso tempo, la qualità dei servizi di interesse generale viene migliorata perché il rischio di perdita di dati e conoscenze è ridotto al minimo.



Un altro vantaggio del progetto è il rafforzamento delle risorse umane del Comune. I dipendenti della pubblica amministrazione vengono formati nell'ambito del progetto e ricevono maggiori competenze digitali. Questo non solo aumenta la competitività del Comune, ma rafforza anche in modo sostenibile la qualità della vita dei cittadini.

Il progetto è stato presentato ai cittadini durante la riunione del Consiglio comunale del 3 luglio 2023. La segretaria comunale, dott.ssa Katja Götsch, ha fatto una breve introduzione al progetto, dopodiché la società incaricata Ing. Patscheider & Partner ha presentato i servizi digitalizzati.

Il progetto prevede la registrazione e la digitalizzazione di diverse reti, tra cui acque bianche, acque reflue, acqua potabile, illuminazione, teleriscaldamento e reti in fibra ottica. I set di dati esistenti sono stati integrati e aggiornati per creare un database completo e affidabile. Il lavoro di indagine è iniziato nel novembre 2021 ed è ora in fase di completamento.

Utilizzando il software già esistente del Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano è stato possibile risparmiare costi pianificati nell'ambito del progetto. Le risorse finanziarie recuperate sono state investite in un ordine supplementare che ha permesso di includere nella raccolta dati anche le frazioni di Naturno, Cirlano, Tablà e Stava. Ciò sottolinea l'ambizione del Comune di fornire una soluzione completa e olistica per la gestione digitale dell'infrastruttura idrica ed elettrica. (Mirjam Sparber)

Di nuovo in cammino... verso la scuola e l'asilo



Mia figlia, 6 anni, siede davanti a me con gli occhi raggianti: "Quando andiamo a scuola ci divertiamo molto! Giochiamo al gioco "snip-snip-ciao." Segue una lunga spiegazione su come si gioca, su chi vi partecipa e su quale sia il luogo più adatto. Ecco come può essere il percorso a scuola: Avventura, divertimento ed amicizia! Settembre è un mese particolarmente emozionante per molti bambini e per i loro genitori: il primo giorno al nuovo asilo, l'inizio della scuola o l'inizio dell'ultimo anno di scuola primaria. Per quanto diversi siano i sentimenti dei bambini, una cosa rimane uguale per tutti: il percorso verso l'asilo e la scuola deve essere affrontato.

Le distanze brevi si percorrono meglio a piedi. Se il percorso è un po' più lungo, la bicicletta è un buon mezzo per spostarsi. Anche gli scuolabus portano i bambini a scuola e a casa in sicurezza. A volte è necessario che i bambini siano accompagnati in auto. Tuttavia, per garantire che tutti arrivino a scuola e all'asilo e tornino a casa sani e salvi, possono essere utili alcune semplici regole:

1. la sicurezza prima di tutto: soprattutto nel tragitto verso la scuola, la sicurezza è fondamentale. Pertanto, è opportuno scegliere insieme ai bambini il percorso per raggiungere la scuola più sicuro, ma non necessariamente il più veloce. Se possibile, i genitori dovrebbero scegliere percorsi che offrano anche spazi per divertirsi e giocare. Se non è possibile evitare i punti pericolosi, è importante discutere il comportamento corretto ed esercitarsi attivamente a percorrerli con i bambini.

2. inversione dei ruoli: soprattutto in prima elementare o all'inizio della scuola, i bambini vogliono essere accompagnati a scuola. L'inversione dei ruoli è un buon modo per far sì che i bambini imparino ad assumersi la responsabilità di ciò che accade in stra-

da. I bambini prendono in mano la situazione e portano i loro genitori a scuola o all'asilo. Le insicurezze diventano visibili più rapidamente e possono essere risolte insieme.

3. essere visibili: nella scelta dei vestiti da indossare prediligere quelli di colore chiaro. Questi sono più facilmente visibili per gli automobilisti. Le strisce riflettenti sugli indumenti e sugli zaini garantiscono una maggiore sicurezza.

4. evitare la frenesia: i bambini sono sicuramente più sicuri sulla strada se non hanno fretta. Una partenza tempestiva da casa rende il percorso verso la scuola un'esperienza rilassante.

5. essere un buon esempio: i bambini

imitano. Per questo è particolarmente importante che nel traffico stradale gli adulti si comportino correttamente: attraversare la strada sulle strisce pedonali sicure, guardare con attenzione, usare il marciapiede o la pista ciclabile sono un obbligo assoluto.

L'attuale piano dei percorsi scolastici del nostro comune aiuta i genitori a discutere il tragitto verso la scuola insieme ai loro figli. Ha lo scopo di raccomandare e fornire indicazioni su come comportarsi correttamente nel traffico. Il piano è disponibile anche online come download. Eventuali osservazioni e proposte di modifica possono essere inviati al seguente contatto: info@nurno.eu. (mg)

CONSIGLIO MOBILITÀ



Perché andare a piedi o in bicicletta a scuola e all'asilo? Ecco perché:

- I bambini percepiscono con maggiore consapevolezza l'ambiente circostante e imparano a comportarsi in modo autonomo sulla strada.
- L'esercizio fisico regolare rafforza le difese, previene danni posturali e il sovrappeso.
- I bambini che si muovono molto riescono a concentrarsi meglio.
- Rinunciando all'uso dell'automobile sul percorso verso la scuola, la situazione del traffico nel paese viene alleggerita, la sicurezza per i bambini aumenta.
- Spostarsi a piedi e in bicicletta è un importante contributo alla protezione del clima



Servizio dei nonni vigili a Naturno e foglio informativo sui percorsi scolastici a Stava

Il servizio dei nonni vigili della sezione della Croce Bianca di Naturno era già attivo lo scorso anno scolastico. I nonni erano attivi presso il passaggio pedonale per attraversare la strada principale dalla "Dorfmoargasse" alla Via Castello e presso il passaggio davanti alla Banca Popolare. 15 cittadini di Naturno hanno prestato quasi 600 ore di volontariato per questo servizio. A loro va un grande ringraziamento.

Il servizio continuerà anche nel prossimo anno scolastico. Il presupposto è che un numero sufficiente di volontari si renda nuovamente disponibile. Più persone si offrono volontarie, meglio si possono suddividere gli incarichi.

Nell'anno scolastico 2023/24 gli attraversamenti saranno nuovamente gestiti nel seguente modo:

Mattina ore 07.10 – ore 07.30

Mezzogiorno ore 12.50 – ore 13.10

Pomeriggio ore 13.40 – ore 14.00

Sera ore 16.00 – ore 16.20

Chiediamo a tutti i genitori di invitare i propri figli ad approfittare di questa offerta per attraversare la strada principale in questi due punti. Ci rivolgiamo anche a coloro che provengono dalla direzione di Trögermoos: Da lì, la strada sicura per la scuola conduce attraverso il "Gassl" fino alla Via dei Campi, chiusa al traffico.

Anche a Stava è stato affrontato il tema dei percorsi scolastici. Nell'ambito di un progetto scolastico nel marzo 2023 i bambini hanno analizzato i punti deboli dei percorsi scolastici. I risultati di que-

sta indagine sono stati presentati al Comune. Per il prossimo anno scolastico sono già stati apportati alcuni miglioramenti per rendere più sicuri i percorsi scolastici.

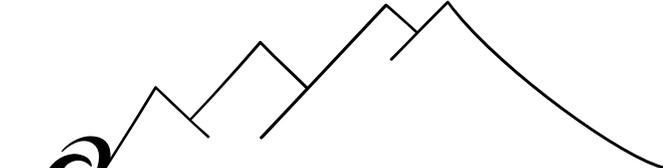
Per coinvolgere maggiormente i genitori sul tema "Percorsi sicuri a scuola", all'inizio del nuovo anno scolastico verrà distribuito un opuscolo informativo. L'opuscolo fornisce ad adulti e bambini preziosi consigli su come percorrere in sicurezza le strade a piedi, in bicicletta, in autobus, in treno o in macchina. I genitori sono invitati a non recarsi a scuola in auto per rendere più sicura la zona scolastica.

Auguriamo a tutti i bambini dell'asilo e delle scuole ed ai loro genitori un buon inizio dell'anno scolastico in tutta sicurezza! (mg)

Informazione generale - raccolta dei rifiuti

Rifiuti di cucina – bidoncino marrone	Raccolta ogni martedì. Anche il 26 dicembre la raccolta verrà effettuata. Si raccomanda l'uso di sacchetti di carta affinché i rifiuti non si attacchino alle pareti interne del bidoncino o si congelino all'interno. Sono ammessi solo sacchetti di carta.
Rifiuti solidi – bidone nero	Raccolta ogni venerdì. Anche l'8 dicembre la raccolta verrà effettuata.
Rifiuti di giardino – bidone verde Impianto di compostaggio „Hilbertal“	Raccolta ogni giovedì a partire da marzo fino al 30 novembre. Nessuna raccolta durante i mesi invernali. Aperto da marzo fino al 29 novembre, ogni mercoledì ore 9:00-11:00 e ogni venerdì ore 16:00-18:00. Chiuso durante i mesi invernali. A pagamento.
Centro di riciclaggio comunale	Orario di apertura: ogni lunedì e mercoledì ore 13:30 - ore 17:30, ogni primo e ultimo sabato del mese ore 08:30 - ore 11:30. Si accettano: carta, cartoni, imballaggi in vetro, in metallo e in plastica (solo bottiglie fino a 5 litri), vestiti, metallo. Consegna gratuita.
Raccolta mobile presso il centro riciclaggio comunale	Orario stabilito: ogni 2° mercoledì del mese ore 14:00-16:00 e ogni ultimo sabato del mese ore 09:00-11:00. Prossimi giorni di raccolta: mercoledì 13/09, sabato 30/09, mercoledì 11/10, sabato 28/10, mercoledì 08/11, sabato 25/11 ecc. Si accettano: rifiuti tossici-pericolosi, come oli e grassi, colori e vernici, batterie, medicinali, tubi fluorescenti, elettrodomestici ecc.) Consegna gratuita.
Ditta Erdbau srl (centro riciclaggio privato alla rotatoria ovest)	Si accettano rifiuti ingombranti, rifiuti edili, legname ecc. Orario di apertura: lunedì – venerdì ore 07:00-11:45 e 12:45-17:00, ogni primo sabato del mese ore 08:25-11:25. A pagamento.

TÖRGGGELE FEST


*Salten
Oberkrainer*

Joson
• NUSSBAUMER •

SO • DOM 08.10.23

ore 10.30 - 16.30 Uhr

RATHAUSPLATZ NATURNS

In Piazza Centro Comunale NATURNO

Eintritt frei • Ingresso gratuito

Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung
In caso di maltempo l'evento non avrà luogo



Wir unterstützen die Schüler*innen, Lehrlinge und Student*innen unserer Gemeinden mit dem kostenlosen

JoY Konto

Finanzielle Sorgen aufgrund deiner Bankspesen sollen dich während deiner Schulzeit in keinsten Weise belasten. Du konzentrierst dich voll und ganz auf deine Ausbildung und genießt die Vorteile deines spesenfreien Kontos. Die Raiffeisen Debit Karte, das Raiffeisen Online Banking und die Raiffeisen App, sowie viele weitere Vorteile stehen dir ohne Zusatzgebühren zur Verfügung. www.rkuv.it



**Raiffeisenkasse
Untervinschgau**

g e m e i n s a m . s t ä r k e r

Naturns | Kastelbell | Tschars | Unser Frau | Karthaus | Plaus